

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: B. Gonschorski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das am 1. Juli begonnene III. Quartal des „Gefelligen“ für 1899 werden von allen Postämtern...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einbindung der Abonnements-Duittung...

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 85. Sitzung am 30. Juni.

Zur dritten Verathung steht das Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch. U. A. werden die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die allgemeine Gütergemeinschaft...

Der natürl. Abg. van der Vorcht und der Centrumsabg. Borisch beantragten nun die Wiederherstellung der Kommissionsfassung.

Der natürl. Abg. van der Vorcht und der Centrumsabg. Borisch beantragten nun die Wiederherstellung der Kommissionsfassung.

Schließlich wird das Ausführungsgesetz im Ganzen angenommen, sowie eine Resolution, in welcher die Neuregelung des Hinterlegungswezens gefordert wird.

Präsident v. Kröcher bittet, die Charfreitagvorlage noch heute zu erledigen, da das Herrenhaus sie sogleich seiner Kommission überweisen wolle.

Die Vorlage lautet nach den Beschlüssen der zweiten Lesung: Der Charfreitag hat die Geltung eines bürgerlichen allgemeinen Feiertags.

Die Abgg. Dr. v. Heydebrand (kons.) und Gen. beantragen, hinter „Werktagstätigkeit“ einzufügen die Worte „auch die gewerbliche Thätigkeit im Sinne der Reichs-Gewerbeordnung“.

Abg. Dr. Borisch (Ctr.) führt aus, daß seine Freunde am liebsten die Wiederherstellung der Herrenhauskommissionsbeschlüsse gesehen hätten.

Die Charfreitagvorlage wird in der Fassung der zweiten Lesung mit dem Antrag Heydebrand gegen die Stimmen der Nationalliberalen angenommen.

Sodann werden ohne Debatte die Ausführungsgesetze zur Grundbuchordnung und zur Civilprozeßordnung in dritter Lesung definitiv angenommen.

Hierauf verlegt sich das Haus auf Sonnabend (Wahlprüfungen, Ausführungsgesetze zum Handelsgesetzbuch und zur Substitutionsordnung, Gesetz betr. Zwischenkredite bei den Rentengütern, Petitionen.)

Aus der Kanal-Kommission.

Die gesammelten Kompensationsforderungen, die am Freitag in der Kanal-Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses zur Verathung kamen, sind der Regierung als Material überwiesen worden.

Der Antrag des schlesischen Grafen Strachwitz (Centr.), für die Wasserwerksmeliorationen, die die Staatsregierung für Schlesien in Aussicht gestellt hat, 25 Millionen Mark auszuwerfen und eine solche Bestimmung in die Kanalvorlage hineinzuschreiben, wurde abgelehnt.

mißionszimmer verlassen müssen, und seine Parteigenossen hatten gebeten, die Abstimmung bis zu seiner Rückkehr zu verschieben.

In Abgeordnetenkreisen nimmt man an, daß am Dienstag, den 4. Juli, sämtlicher zur Zeit für die Plenarberatung reife Stoff aufgearbeitet sein und an diesem Tage das Abgeordnetenhaus seine Sitzungen bis auf weiteres unterbrechen werde.

Vom XIII. Deutschen Berufsvereinskongress.

S. Konstanz, 28. Juni.

In dem großen Festsaale des „Insel-Hotels“ hier selbst ist der dreizehnte ordentliche Berufsvereinskongress zusammengetreten. Sämmtliche deutsche Berufsvereinsvereine haben Vertreter entsandt.

Aus dem vom Verbandspräsidenten Architekt Gerhardt-Berlin erstatteten Geschäftsbericht ist zu ersehen, daß dem Verbandspräsidenten 47 Berufsvereine angehören.

Ueber die Frage der Beschickung der Pariser Welt-Ausstellung berichtete das Ehrenmitglied des Verbandes, Reichstagsabgeordneter Roszke.

Der Reichstagsabgeordnete hat für die Ausstellung des Reichsversicherungsamtes die Summe von 50000 Mk. bewilligt.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Gewährung eines Beitrages zur Unterhaltung der in Danzig und Umgegend vertheilt hatte, daß die nordöstliche Baugewerkschaftsgenossenschaft schon den größeren Theil der erforderlichen Summe beizuliegen hat.

mitgetheilt hatte, daß die nordöstliche Baugewerkschaftsgenossenschaft schon den größeren Theil der erforderlichen Summe beizuliegen hat.

Hauptmann Dreyfus

ist, wie eine amtliche in Paris am 1. Juli verbreitete Meldung besagt, in der Nacht (zum?) in Quiberon gelandet und mittels Wagens nach Rennes gebracht worden.

Die Zeit der Ankunft des nun befreiten „Gefangenen von der Teufelsinsel“ auf französischem Boden war bisher geheim gehalten worden, die Ankunft scheint in der Nacht zum Freitag schon erfolgt zu sein.

Die Pariser Advokaten Demange und Labori wollen sich heute (Sonnabend) nach Rennes begeben, um alsbald nach der Ankunft von Dreyfus in einer Unterredung mit ihm festzustellen, ob er sich in einer solchen Gemüthsverfassung befindet, daß er bald vor einem Kriegsgericht erscheinen kann.

Der Regierungskommissar beim Kriegsgerichte in Rennes, Major Carriere, will, wie es heißt, 37 Belastungszeugen vorladen.

Zu Rennes hat sich ein Komitee für die Vertheidigung des Rechts“ gebildet und hat einen Aufruf an die Einwohner von Rennes ausgesprochen, ihnen Christenthums eingedenk zu bleiben und nicht zu vergessen, daß der Mann, der von dem Kriegsgericht abgeurtheilt werden soll, wieder ein Angeklagter geworden ist.

In der belgischen Kammer

wurde am Freitag dem klerikalen Ministerpräsidenten van der Peereboom von sozialistischen Abgeordneten mit großer Festigkeit vorgeworfen, daß er durch seine Wahlvorlage für die blutigen Ereignisse, deren Schauplatz jetzt Brüssel ist, verantwortlich ist.

Die Parteien der Linken versammelten sich nach der Kammer Sitzung und verfaßten eine Erklärung, welche besagt, daß angesichts des durch die öffentliche Meinung soeben errungenen ersten Sieges alle einig seien in der Ueberzeugung von der entschiedenen Nothwendigkeit, die Vereinigung aller oppositionellen Kräfte in dem Widerstande gegen die Wahlvorlage aufrecht zu erhalten.

Der Bürgermeister von Brüssel machte noch Freitag Abend durch öffentlichen Anschlag bekannt, daß er angesichts der in der Kammer von der Regierung abgegebenen Erklärung seine Verfügung wegen des Verbots von Ansammlungen zurückziehe.

In der Nacht zum Freitag sind allerdings noch einige Unruhestörungen, aber keine Straßenkämpfe mehr vorgekommen.

Zwei Personen waren in der Wohnung des Ministerpräsidenten in der Rue Anderlecht mit Ziegelsteinen die Fenster ein. Der Pfortner, der zu Bietel lag, wurde leicht verletzt.

Berlin, den 1. Juli.

Als „Mehrere des Reichs und Ehrer der See“ ist der Kaiser auf einem Festmahl des kaiserlichen Yachtclubs in Kiel vom Admiral Köster gefeiert worden.

Der Kaiser antwortete, wie die „Köln. Zig.“ zu berichten weiß: „Der Gruß, der mir von meinen Mitgegnern und Gästen dargebracht worden ist, hat mich sehr erfreut, es hat sich glücklicherweise vieles in Bezug auf das Verständniß meines Wortes „unsere Zukunft liegt auf dem Meere“ gebessert.“



des kaiserlichen Nachtlubs in der Lage, mehrere Gäste zu begrüßen, besonders gedachte ich hier der Freunde aus Schweden, dem Lande des langgestreckten Königs, den der Dichter Lorbeer krönt; ich habe aber vor allem hervor die hohen fürstlichen Vertreter aus dem Süden des Vaterlandes und nicht zum mindesten die Söhne Albions, die unter Mitnahme des Besten, was sie besitzen, ihrer Frauen und Töchter, die mühsame Reise zu uns unternommen haben. Es giebt wohl keinen Sport der Welt, in dem die Preise so gering erscheinen, als im Segelsport, in dem lediglich um die Ehre gekämpft wird. Möge es immer so bleiben und möge das Interesse für die Schiffsahrt im Deutschen Reiche unausgesetzt sich heben! Ich leere in diesem Sinne mein Glas auf jeden passionierten Segler, der unter uns weilt."

Wie bereits gestern unter Neuestes gemeldet wurde, hat der Kaiser Freitag früh 7 Uhr Kiel auf dem "Meteor" verlassen, um sich an der Wettfahrt Kiel-Travemünde zu beteiligen. Die Kaiserin ist Vormittag 11 Uhr mit der "Hohenzollern" nach Travemünde gefahren.

Bei Duedenhofen findet eine große Gefechtsübung, verbunden mit Scharfschießen nach den Gensinger Höhen zu, statt. Wie aus Reg. berichtet wird, trifft dazu der Kaiser am 29. August Abends ein. Am 1. September gedenkt sich der Kaiser nach Straßburg und von da nach Karlsruhe zu begeben.

Prinz Heinrich von Preußen ist am Donnerstag an Bord des Flaggschiffes "Deutschland" in Yokohama eingetroffen und hat alsbald die Reise nach Tokio fortgesetzt, um dem Kaiser von Japan einen Besuch abzustatten. Zur Begrüßung des Prinzen Heinrich war ein japanisches Geschwader im Hafen von Yokohama erschienen.

Der Jahresversammlung des Brandenburgischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung ist auf deren an den Kaiser gefandtes Huldigungstelegramm die nachfolgende Antwort aus Potsdam zugegangen:

"Se. Majestät der Kaiser und Königin lassen dem Brandenburgischen Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für den Allerhöchstdiener aus Breslau gesandten Gruß und das freundliche Gedenken Allerhöchstdiener vorjährigen Bekenntnisses bei der Einweihung der Erntedankkirche in Jerusalem bestens danken. Se. Majestät wünschen der gegenwärtigen Arbeit des Brandenburgischen Hauptvereins auch im kommenden Jahre besten Erfolg. Auf Allerhöchsten Befehl

v. Lucasius, Geh. Kabinettsrath."

In einer der Volksversammlungen, welche aus Anlaß des Gustav-Adolf-Vereinstages in Breslau stattfanden, hat der Oberkonsistorialrath Richard-Posen u. A. erzählt: Neulich ist ein Junge gefragt worden, was er von Luther wisse, nachdem andere keine Antwort hatten geben können. In einem schauderhaften Deutsch antwortete der Junge: "Luther ist sich gewis ein großer Räuberhauptmann, ist sich gegangen nach Amerika, dann nach Rom und hat sich selbst todt gemacht." — Also sprach ein deutscher Knabe! Er besuchte eine sogenannte Minoritätsschule, in der die meisten Kinder katholisch waren! Solche "Wissenschaft" wurde den Kindern beigebracht! — In welcher Schule mag jener Fall wohl passiert sein?

Die Volkszählung von 1900 soll besonders groß angelegt werden, um ein möglichst genaues Abbild der Bevölkerungszustände im Deutschen Reich an der Jahrhundertwende zu geben. Nach verschiedenen Seiten sollen werthvolle Ergänzungen der bisherigen Erhebungsweise geschaffen werden, und schon seit geraumer Zeit wird daran gearbeitet, ein umfassendes Schema herzustellen und so die nächste Volkszählung mustergerüstig vorzubereiten. Es ist daher an der Zeit, auf eine empfindliche Lücke der letzten Zählung hinzuweisen. Die Volkszählung von 1895 brachte keine Mittelfolgen über die Nationalität und Sprachenverhältnisse, sei dahingestellt. Insbesondere ist eine möglichst zuverlässige statistische Grundlage für die Beurteilung folgender Fragen notwendig: Wie haben sich die Nationalitäts- und Sprachen-Verhältnisse im Osten — theils in Folge des Zustroms slawischer Arbeiter über die Grenze, theils in Folge der sogenannten "Landflucht" der heimlichen Bevölkerung, theils in Folge der staatlichen und privaten Ansiedlungsarbeiten — verschoben? Und ferner: Wie hat sich das Slawenthum über andere Theile des Reiches ausgebreitet — insbesondere: wo haben große, geschlossene Niederlassungen slawischer Arbeiter stattgefunden?

Der Streik im Bezirk von Herne dauerte am Freitag noch an, wenn auch ein großer Theil der Arbeiter wieder angefahren ist. Auf Zeche "v. d. Heydt" fehlten aber Freitag Mittag von 290 Mann 100, auf "Julia" von 343 Mann 90. Auf Zeche "Friedrich der Große" fehlten von 560 Mann 193, u. s. w. Auf der Zeche "König Ludwig" fuhren Freitag Mittag etwa 1000 Mann nicht ein, jedenfalls streiken noch immer einige Tausend Mann. Die auf den Zechen stationirten Truppen sind angewiesen, Arbeitswilligen Schutz angedeihen zu lassen, und diese, wenn notwendig, zu begleiten. Die Streikenden sind fast ausschließlich Polen, wie auch aus einer Bekanntmachung des Landraths hervorgeht. Polnische Frauen vertheilten am Donnerstag Zettel mit folgenden gedruckten Worten: "Da man unsere Kameraden erschossen hat, verlangen wir 2 Mark Schichtlohn mehr!" Die Behörden beabsichtigen jetzt, alle nicht arbeitenden Polen, geführt auf landespolizeiliche Bestimmungen, in ihre Heimath abzuschieben.

Die unbesetzte Korreitur der Neuvergebung des Reichstagspräsidenten im amtlichen stenographischen Bericht der Reichstagsitzung vom 21. Juni rührt, wie festgestellt worden ist, von einem Beamten des Reichstags-Bureaus her; er hat inzwischen eine Mäße erhalten.

Für die Ruhmeshalle im Berliner Zeughaus ist ein großes dänisches Geschütz angekommen. Es ist ein sog. 64-Pfünder mit dem Namenszuge König Christians IX. und diente im Feldzuge 1864 den dänischen Truppen als Schanzarmierung zur Beschießung der Preußen. Beim Verlassen der Schanzen wurde das Geschütz von einem dänischen Artilleristen in den Hosenbund gestützt, wo es erst vor kurzem aufgefunden und gehoben wurde.

Eine Reihe von Ordensverleihungen sind bei dem Abschluß des (am 1. Juli in Kraft getretenen) deutsch-spanischen Vertrags erfolgt. Der deutsche Votschafter von Adowiz in Madrid hat das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ring und mit der königlichen Krone in Brillanten, der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Frhr. v. Richthofen die königliche Krone zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der spanische Votschafter in Berlin Mendez de Vigo das Großkreuz des Roten Adlerordens erhalten.

Die Flasche "Steinberger Kabinett", welche der Kaiser einst dem Fürsten Bismarck zu seiner Stärkung schickte, hat der Fürst mit dem jetzt in Weiskelmdünde eine Strafe verbühenden Maximilian Harden ausgetrunken und seine Einladung hierzu mit den Worten motivirt: "Weil Sie es ebenso gut wie ich mit dem Kaiser meinen". Harden erzählt wenigstens diesen Vorfall in einer Kritik des Lanfischen Dramas "Der Effenzahn" in unmittelbarer Anknüpfung daran, daß in dem Stadttheater des Stückes, Maximilian Porteles, eine "poetische Anrempelung" Maximilian Hardens gewittert werde.

Mit dem 1. Juli treten die neuen Vorschriften des Bundesraths betr. die Einrichtung und den Betrieb der Hochhaarspinnereien, Haar- und Vorstanzurichtereien sowie der Bürsten- und Pinselmachereien in Kraft. Danach dürfen u. a. die aus dem Auslande stammenden Pferde- und Kinderhaare, Schweinsborsten und Schweinswolle erst in Verarbeitung genommen werden, nachdem sie in denjenigen Betrieben, in welchem die Verarbeitung stattfinden soll, vorchriftsmäßig desinfizirt sind. Einer Desinfektion durch den Unternehmer bedarf es nur nicht, insoweit dieser der Landescentralbehörde den Nachweis erbringt, daß er das Material in vorchriftsmäßig desinfizirtem Zustande bezogen und abgefordert von nicht desinfizirtem Material aufbewahrt hat. Für größere, d. h. mindestens 10 Arbeiter beschäftigende Betriebe der genannten Berufsgruppe treten noch besondere Vorschriften in Kraft, welche die Bewahrung der Gesundheit der Arbeiter zum Zweck haben.

Sachsen-Coburg-Gotha. In der Freitag-Sitzung des gemeinschaftlichen Landtages erklärte der Staatsminister v. Strenge, daß der Herzog von Connaught für sich unbedingt zu Gunsten des Herzogs von Albany verzichtet, der Prinz von Connaught aber nur bedingt auf sein Erbrecht verzichtet, indem sich Letzterer das Erbrecht vorbehält für den Fall, daß der Herzog von Albany vorzeitig stirbt oder dessen Mannesstamm erlischt. Der Vormund des Herzogs von Albany ist der Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg.

Dem Landtage ist ein Regentenschaftsgesetz zugegangen. Es verlangt, daß der Vormund auch Regierungsverweser sein soll, falls der Herzog von Albany etwa in minderjährigem Alter zur Regierung gelangen sollte. Die Vorlagen werden an die Verfassungs-Kommission überwiesen, welche heute, Sonnabend, bereits eine Sitzung abhält. Am nächsten Montag findet eine Plenar-Sitzung statt, in welcher die Vorlagen zur Verhandlung gelangen sollen.

Holland. Die erste Kommission der internationalen Friedenskonferenz im Haag nahm folgende "gewichtige" Resolution an: "Die Kommission ist der Ansicht, daß eine Einschränkung der militärischen Lasten, welche gegenwärtig die Welt bedrücken, zur Erhöhung des materiellen und sittlichen Wohles der Menschheit höchst wünschenswerth ist." — Ja, dazu brauchen Delegirte aller Länder doch nicht nach Holland zu reisen, um diesen frommen Wunsch zu formuliren!

Der Wiener "Pol. Korr." wird aus dem Haag gemeldet, man spreche von der Möglichkeit, daß die Friedenskonferenz Mitte Juli geschlossen werden soll. So ziemlich bei allen Abgeordneten soll der Wunsch vorherrschen, von weiteren unfruchtbaren Erörterungen über Anträge, für deren Annahme nach allgemeiner Ueberzeugung keine Aussicht vorhanden ist, abzusehen, um die Beratung anderer Punkte, bezüglich deren günstige Bedingungen zu einer Verständigung gegeben sind, zu beschleunigen und das Erreichbare bald zu erreichen. Die Annahme eines fakultativen Schiedsgerichtes, sowie von Erweiterungen des Genfer Vertrages durch alle Mächte wird als gesichert betrachtet.

Italien. In der italienischen Deputirtenkammer ist es am Freitag, als über einige Gesetzentwürfe, welche den Deputirten der äußersten Linken nicht gefallen, abgestimmt werden sollte, zu einem heftigen Faustkampf gekommen, an dem sich etwa 100 Deputirte betheiligten. Der Marineminister schützte einen seiner Kollegen, in dessen Nähe die Urne für die Abstimmung stand, durch seinen erhobenen Szeptel. Der Lärm und das Geschrei im Parlament waren schließlich derart, daß der Präsident die Sitzung schließen mußte.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. Juli.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Freitag bis Sonnabend von 1,25 auf 1,23 Meter gefallen. — In Warschau betrug der Wasserstand heute (Sonnabend) 1,90 Meter.

Der Prediger-Wittwenfonds für die Provinz Posen hatte im Jahre 1898/99 eine Einnahme von 3758 Mark und eine Ausgabe von 3747 Mark. Die Zahl der Wittwen betrug 17, von denen jede 194 Mark Pension erhielt. Das Kapitalvermögen des Fonds beträgt zur Zeit 74898 Mark.

[Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt.] Der am 6. April in den Räumen der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt eröffnete staatliche Turnlehrerinnenkursus ist jetzt nach zweitägiger praktischer Prüfung durch den Direktor der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt Geheimen Ober-Regierungsrath Brandt geschlossen worden. Der Kursus zählte 101 Theilnehmerinnen aus allen Provinzen, darunter neun aus Westpreußen, acht aus Pommern, vier aus Posen und drei aus Silesien.

Das 18. Bundeschießen des Märkisch-Posener Schützenbundes findet vom 8. bis 11. Juli in Bromberg statt. Außer den acht Ehrengaben des Bundes sind bereits über 60 recht werthvolle Ehrengaben gestiftet. Dem Bunde gehören 20 Schützengilden und Vereine mit 1600 Mitgliedern an. Auch Gilden, Vereine und Schützen, welche dem Bunde nicht angehören, sind als Gäste willkommen. Es sind 15 Stände zur Verfügung. Die Entfernung beträgt 150 Meter. Das Programm ist wie folgt festgesetzt: Am 8. Juli Nachmittags Empfang der auswärtigen Kameraden, Begrüßungssturm, Abends Fackelzug durch die Hauptstraßen der Stadt und Festkommers. Am 9. Juli Delegirtenversammlung, Festmarsch, Festmahl, Probe-, Silber-, Gold-, Punkt-, Wild- und Freihandschießen, Konzert und Feuerwerk. Am 10. Juli, Schießen auf sämtlichen Ständen, Schießen um die Ehrengaben, Abends Proklamirung des Bundeskönigs und seiner Ritter, Vertheilung der Ehrengaben, Kommerz mit Damen. Am 11. Juli, Schießen auf allen Ständen, Schießen auf die Ehrenschilde um die für diesen Tag von Vereinsdamen und Gönnern gestifteten Ehrengaben, Vertheilung der Ehrenpreise, Abschließshoppen.

[Marktverbot.] Wegen der Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung von Vieh- und Schweinemärkten in Pleschen verboten worden.

Der Auftrieb (auch das Heranschaffen mittelst Wagen) von Wiederkäuern und Schweinen zu den am 4. Juli in Toppolno und am 7. Juli in Neuenburg stattfindenden Jahrmärkten ist wegen der Maul- und Klauenseuche verboten.

Da der Kreisheil südlich der Eisenbahnstrecke Graudenz-Jablonowo seuchenfrei ist, ist das Verbot der Abhaltung der Vieh- und Schweinemärkte in der Stadt Rehden aufgehoben. Das Verbot für die Städte Graudenz und Lessen bleibt dagegen bis auf Weiteres bestehen.

[Ordensverleihung.] Dem Oberlandesgerichtsrath Kanzleirath Kohrbach in Königsberg, welcher in den Ruhestand tritt, ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

[Auszeichnung.] Dem Kanzelei-Gehilfen a. D. Hanschu zu Posen ist das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Sergeanten Scharf im Infanterie-Regiment Nr. 150 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

[Erledigte Schulstellen.] In Julienfelde (allein, Kreisheilmittelwart Bartisch-Schweh), evangelisch; in Richnau (allein, Kr.-Sch. Kohde-Schnee) und in Röcker (Kr.-Sch. Dr. Witte-Thorn), katholisch.

[Personalien von der Schule.] Der Hauptlehrer Storch in Ostrowo ist zum Rektor der evangelischen Schule in Krotoschin ernannt.

[Personalien von der Steuerverwaltung.] An Stelle des nach Danzig verlegten Ober-Steuer-Kontrollors Tschache ist der Ober-Grenz-Kontrollor Schmidt aus Liebau in Schlesien nach Berent versetzt.

[Wegwechsel.] Herr Oberamtmann Kretschmer hat sein nahe an der Stadt Ostrowo belegenes, 400 Morgen großes Gut für 120000 Mark an Herrn Kaufmann J. Nekowski verkauft.

Die Rittergüter Kobilla und Alt-Pafeschken sind an die Anstellungs-Kommission verkauft worden.

4 Danzig, 1. Juli. Herr Oberpräsident von Gofler hat sich heute mit seiner Gemahlin nach Ruzig begeben zur Einweihung des dort neu erbauten Krankenhauses.

Herr Oberbürgermeister Delbrück ist gestern vom Urlaub zurückgekehrt und übernimmt wieder die Amtsgeschäfte.

Generalleutnant Wallmüller, der neuernannte Kommandeur der 35. Division in Graudenz, ist zum Zwecke dienstlicher Meldungen hier eingetroffen.

Der Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene hatte am 31. Dezember 1898 ein Vermögen von 4451 Mk., so daß eine Vermehrung um 1135 Mk. gegen das Vorjahr stattgefunden hat. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Er besteht gegenwärtig aus den Herren: Erster Staatsanwalt von Wittich und Gaffron, Vorsitzender, Prediger Anernhammer, Stellvertreter des Vorsitzenden, Kaufmann Sandermann, Schachmeister, Staatsanwaltschaftsrath D. Tschirch, Schriftführer, Stadtrath Claassen, Konfistorialrath Frand, Kaufmann G. Gronau, Tischlermeister Scheffler und Pfarrer Spors. Der Verein hat zur Zeit 134 Mitglieder gegen 145 im Vorjahre.

Zoppot, 30. Juni. Am Besten der Feste Peter-Paul fand im Victoria-Hotel zum Besten des hiesigen katholischen Kirchenbaus ein Konzert statt, das von dem hierzu gebildeten, von Herrn Lehrer Schulz geleiteten Gesangchor unter Mitwirkung der Damen Fr. M. Davidsohn-Danzig (Alt), Fr. M. Hartwig-Danzig (Sopran), Fr. A. Thiel-Zoppot (Mezzosopran), des Baritonisten Herrn H. Dinklage und des Pianisten Herrn C. Krieschen aus Danzig, sowie der Kapelle des b. Gren.-Regts. ausgeführt wurde. Im letzten Theil brachte der gemischte Chor "Schön Ellen" von Max Bruch, Vallade von E. Geibel, mit Orchesterbegleitung zum Vortrage. Der Kassenerfolg war befriedigend.

Aus dem Kreise Culm, 30. Juni. Gestern Abend gingen die Scheune und der Stall des Besitzers Nigelski zu Kornatowo in Flammen auf. Zwölf Gänse und ein Kalb verbrannten. Dem thätkräftigen Eingreifen der Uffewort-Feuerwehr ist es zu verdanken, daß das Wohnhaus nicht auch ein Raub der Flammen wurde. A. ist versichert. — Vor einigen Tagen schlug der Blitz in den Strohschuber des Besitzers M. zu Strunfou, so daß der Schuber niederbrannte.

Thorn, 30. Juni. Zum Pfarrer der neustädtischen evangelischen Kirchengemeinde ist Herr Pfarrer Waubte aus Gr.-Lichtenau gewählt worden.

Die freiwillige Feuerwehr beschloß in ihrer gestrigen Hauptversammlung, sich dem Westpreussischen Feuerwehverbande anzuschließen. Als Delegirte zum Westpreussischen Feuerwehertage in Deutsch-Krone wurden die Herren Abtheilungsführer Lehmann, Steiger Dikewicz und Stalski gewählt.

Leibitzsch, 30. Juni. Gestern ging der 23jährige zweite Sohn der Wittwe Bröde in den Mühlenbach, um zu baden. Er versank in dem morastigen Untergrund. Die Dabeistehenden hielten sein Untertauschen für Scherz. Als B. aber nicht mehr über Wasser kam, versuchten sie ihn herauszuziehen. Leider konnte er nur als Leiche geborgen werden.

Jablonowo, 30. Juni. Die Diebereien nehmen hier kein Ende. Beim Tischler F. wurde in der vergangenen Nacht das Vorhängeschloß einer Kasse erbrochen und aus der Kasse ein ganz neues Fahrrad gestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Neuhof, 30. Juni. Heute Nachmittag brannten die dem Besitzer Herrn Diehler-Schardau gehörigen Gebäude in Schweingrube, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, gänzlich nieder. Das Mobiliar der Einwohner ist mitverbrannt.

Marientwerder, 30. Juni. Die Stadtverordneten nahmen in ihrer heutigen Sitzung davon Kenntniß, daß die Etatsüberschreitungen im abgelaufenen Rechnungsjahr 21646 Mk., d. i. 8,6 Prozent des Etats, betragen haben, wovon allein auf die erhöhten Kreisabgaben rund 8500 Mk. entfallen. Es wurde der Antrag angenommen, an den Centralausschuß für Volks- und Jugendspiele alljährlich eine Beihilfe von 10 Mk. zu zahlen. Mit Dank nahm die Versammlung die Mitteilung des Magistrats entgegen, daß die verstorbenen Buchbinder-Wittwe Frau Neumann dem Georgs-Hospital ihren Nachlaß an Haus- und Wirthschaftsgeräthen u. s. w. letztwillig vermacht hat, und daß der Verkauf des Nachlasses 665 Mk. ergeben hat. Die Versammlung erteilte ihre Zustimmung zur Annahme dieser Zuwendung. Nachdem die Stadtverordneten in ihren Sitzungen am 29. April und 5. Juni d. J. den vom Magistrat gestellten Antrag betr. die Banfuchlinie in der Marienburger Straße abgelehnt hatten, zeigte der Magistrat an, daß er diesen Beschlüssen nicht beitreten könne, und ersuchte in Gemäßheit des § 36 der Städteordnung um die Wahl von drei Mitgliedern der Versammlung zur Beschlußfassung über den abgelehnten Antrag in einer gemischten Kommission. Zu diese wurden die Herren Kaufmann Herrmann, Maler Günther und Wurstfabrikant Hoffmann gewählt.

Sibing, 30. Juni. Vor kurzem ist ein Bildmeister aus Rominten in Kabinen eingetroffen, um die Waldungen zu besichtigen und praktische Vorschläge zu machen. Am Sonnabend wird dort eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb eröffnet.

Belzin, 30. Juni. Das bischöfliche Generalvikariatamt theilt mit, daß die feierliche Konsekration und Inthronisation des Bischofs Dr. Rosentreter am 9. Juli in der hiesigen Kathedrale stattfinden wird. An der Vigilie des Konsekrationstages wird gegen Abend in feierlicher Weise wie an den Vorabenden der höchsten Feste mit allen Glocken geläutet. Am Konsekrationstage selbst wird nach dem feierlichen Hochamt zur Dankagung für die Wiederbesetzung des bischöflichen Stuhles und zur Erhebung des göttlichen Segens ein feierliches Te Deum abgehalten. Am 16. Juli wird der Bischof zum ersten Male in der hiesigen Kathedrale die Firmung spenden.

Krojanke, 30. Juni. In der Nacht zu Mittwoch brannte in Schönfelde die Wassermühle des Mühlenbesizers Berndt mit sämtlichem Mahlgut und Mobiliar nieder. Die Familie entging nur mit Mühe dem Feuertode. Ein Gefelle und ein Lehrling retteten sich durch einen Sprung ins Wasser.

Aus Ostpreußen, 30. Juni. Die Erträge der kirchlichen Kollekten in der Provinz Ostpreußen weisen, obwohl durch die sehr erhebliche Vermehrung der Kollekten in den letzten Jahren die Liebeshätigkeit der Gemeinden immer stärker in Anspruch genommen wird, von Jahr zu Jahr eine Zunahme auf und haben im Jahre 1898 zum ersten Male den Betrag von 100000 Mark überschritten, nämlich insgesammt 1014270 Mark ergeben. Dabei ist zu beachten, daß in dieser Statistik zwar sämtliche Kirchensollekten, von den Hauskollekten aber nur die von der Kirchenbehörde angeordneten, für das verfloßene Jahr also nur die Nothstandskollekte, berücksichtigt werden, während die übrigen von den kirchlichen Vereinen und Anstalten veranstalteten Hauskollekten dabei außer Betracht bleiben.



Die Mahd der Wiesen und Kleefelder ist in der Provinz in vollem Gange, doch nimmt das Vergen des Futters bei der ungünstigen Witterung nur einen sehr langsamen Verlauf. Die Getreideerträge sind im Allgemeinen besser, als bei dem verhältnismäßig kalten Wetter der letzten Wochen anzunehmen war, doch macht sich ein Mangel an Untergras bemerkbar. Im Uebrigen ist das mäßig warme, regnerische Wetter für die Entwicklung sämmtlicher Getreidearten sowie auch der Kartoffeln und Rüben von günstigem Einfluß gewesen. Der Roggen, welcher in der verfloßenen Woche noch stark blühte, ist zwar dünn bestanden, jedoch lang im Halm geworden und hat gute Mehren ausgebildet, nur vereinzelt, auf besonders ungünstig gelegenen Feldern finden sich in Folge des Frostes abgefrorene Aehrenspitzen und lüdenhafter Körnerausfall. Der Stand der Kartoffeln, Rüben und Bienen ist im großen Ganzen gut, nur aus dem Kreise Heideberg wird geklagt, daß die Kartoffeln zum Theil nicht aufgegangen sind, wofür als Grund angesehen wird, daß sie im verfloßenen Herbst durch den frühzeitig eingetretenen Frost gelitten haben. Die Obstbäume, sowohl Apfel wie Birnen, haben recht gut angefaßt, so daß, wenn nicht besondere Umstände eintreten, eine gute Obsternte zu erwarten ist.

**Altenstein, 30. Juni.** Herr Mittelschullehrer Erdmann von hier ist zum Rektor der Volksschule zu Frauenburg gewählt worden. — Offiziere der Heilsarmee haben heute auch in unserer Stadt Einzug gehalten und Heilschriften verteilt.

**Altenstein, 30. Juni.** Für die Lehrlingsarbeiten Ausstellung werden außer den Geldpreisen auch noch Diplome und Medaillen vertheilt. Den Staatspreis von 100 Mk. hat ein Klempnerlehrling von Detelsburg für eine von ihm gefertigte Thurmampfe neben Wetterfahne erhalten, die eine so saubere Abführung aufweist, daß die zusammengehörigen Stellen kaum zu erkennen sind. Der erste Preis von 50 Mk. wurde einem Tischlerlehrling der Putzlichen Möbelfabrik zugesprochen.

**Bartenstein, 29. Juni.** Die Grundbesitzer in und um Bartenstein wurden beim Magistrat vor einigen Wochen vorstellend, den Unterricht in den beiden Volksschulen auf den Vormittag zu beschränken, da dieses für die Kinder in gesundheitlicher Beziehung besser wäre und auch dem Mangel dadurch abgeholfen würde. Der Magistrat sowohl, als auch die Schuldeputation und der Kreisinspektor bestritten die Forderung und sandten diese an den Landrath des Kreises Friedland. Dieser hat nun verfügt, daß der Unterricht in beiden Volksschulen nur auf den Vormittag (und zwar in den Stunden von 7 bis 12 Uhr) zu legen sei.

**Braunsberg, 1. Juli.** Heute stattet das Betriebs- und Arbeiterpersonal der Obitbahnwerke aus Königsberg nebst Familien, etwa 2000 Personen, in Begleitung einer Musikkapelle dem reizend gelegenen Walschthal bei Wehlack einen Besuch ab. Zur Hinbeförderung dienten zwei Sonderzüge, die von der Obitbahn kostenlos zur Verfügung gestellt waren.

**Lapian, 30. Juni.** Der hiesige Bauverein hat die Genehmigung zu einer Ansiedlung in Hubenhof-Lapian erhalten. Mit dem Bau der geplanten sieben Arbeiter-Wohnhäuser wird alsbald begonnen werden.

**Bromberg, 30. Juni.** In der Stadtverordnetenversammlung wurden zum Bau von 2 neuen Deken in der Gasanstalt 10 596 Mk. und zum Neubau des Uferbollwerks an den Magazinen 20 000 Mk. bewilligt.

Der Magistrat theilte mit, daß er Herrn Ersten Bürgermeister Knobloch an Stelle des verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters Bräse als Mitglied des Herrenhauses präsentirt hat. Wegen Mangel an Platz hat der Magistrat eine Erweiterung der evangelischen Diakonissenanstalt durch einen Anbau beschlossen. Die dazu erforderlichen Kosten von 80 000 Mk. wurden bewilligt.

**Woson, 30. Juni.** Heute Abend erfolgte im Keller der Wittmannschen Destillation in dem Vorort Wilda eine gewaltige Explosion, die weithin große Zerstörung anrichtete. Der Destillateur Wittmann war im Keller mit der Destillation beschäftigt, als Spiritus in Brand gerieth. Auf sein Hilfergeschrei eilten der Former Schulz, ein Schlosser, ein Arbeiter und mehrere Eisenbahnschlosser herbei. Das Feuer verbreitete sich aber schnell weiter, eine große Spiritusstompe explodirte, Kohlen geriechen in Brand, die Treppen des Hauses wurden bis zum ersten Stock zerstört, die Fenster Scheiben platzen und sonst fanden noch verschiedene Verwüstungen im Gebäude statt. Schwer verwundet wurde der Destillateur Wittmann, der Former Schulz und der Arbeiter nach dem städtischen Krankenhaus in Posen gebracht. Mehrere Leichtverwundete brachte man nach ihren Wohnungen. Die Verletzungen des Formers Schulz geben zu Befürchtungen für sein Leben Anlaß.

**Ziffa, Pom., 30. Juni.** Die feierliche Einweihung der Provinzial-Konfirmandenanstalt in Wolfstsch fand am 28. d. Mts. statt. Die Kaiserin hatte als Protektorin der Anstalt ihren Oberhofmeister Grafen v. Mirbach zur Theilnahme an der Feierlichkeit entsandt. Außerdem waren noch erschienen die Herren Generalinspektor D. Hefekiel, Konfirmandenpräsident von der Gröben, Regierungspräsident v. Jagow, Präsident der Ansiedlungskommission Dr. v. Wittenburg u. A. Die Weiherede hielt Generalinspektor D. Hefekiel. Darauf sprach der Leiter der Anstalt Pastor D. Rang.

**Köln, 1. Juli.** Die königliche Domäne Matay wird nunmehr 50 Jahre von der Familie Schwarzenberger verwirtheiligt. Aus diesem Anlaß ist dem jetzigen Pächter der Charakter als Oberamtmann verliehen worden.

**Wuß, 30. Juni.** Der 22jährige Sohn des Waldbearbeiters Janowski aus Czerniha geriech vorgestern bei einem Begräbniß mit seinem Vater in Streit. Dieses nahm er sich so zu Herzen, daß er sich im Czerniha'er See ertränkte. Gestern wurde seine Leiche gefunden.

**Wieschen, 30. Juni.** Der Arbeiter Wrobel, der sich gestern Abend in einer amerikanischen Lustschaukel schaukeln wollte, vorher aber stark der Flasche zugesprochen hatte, fiel aus einem Schiffe, wobei er so unglücklich gegen eine Eisenstange aufschlug, daß er schwere Verletzungen am Kopfe und an der Brust erlitt.

**Mixstadt, 30. Juni.** Der deutsche Männer-Gesangverein hat den Herrn Dr. med. Heintze zu seinem Vorsitzenden gewählt.

**Mroschen, 30. Juni.** Vorgestern Nachmittag brannten in Mroschen zwei dem Besitzer Peter Windat gehörige Ställe und eine Scheune vollständig nieder. Das Vieh wurde gerettet. Die Gebäude sind nur mäßig verbrannt. Wegen dringenden Verdachtes, das Feuer angelegt zu haben, ist die Schwiegermutter des Besitzers verhaftet worden.

**Rößlin, 30. Juni.** In Rößlin brannte heute früh das Wohnhaus und das Restaurationsgebäude des Restaurateurs Ernst Häbner vollständig nieder. Ein großer Theil der Wäsche und Kleidungsstücke ist mitverbrannt.

**Landenberg a. W., 30. Juni.** In der hiesigen Stadtverordnetenversammlung wurde das neue Kanalisationsprojekt, dessen Kosten auf 500 000 Mk. veranschlagt sind, angenommen. Nach dem Projekt sollen die Fäkalien und Abwasser getrennt von dem Tageswasser abgeführt werden. Das Schmutzwasser soll durch überdeckte Kanäle bis in die Mitte des Stromes geleitet werden. Die Kläranlage soll hinter der Gasanstalt errichtet werden.

### Verchiedenes.

Die diesjährige 52. Hauptversammlung des Gesamtvereins der Gustav Adolf-Stiftung findet vom 18. bis 22. September in Braunshweig statt. Der Vorstand ladet Mitglieder und Freunde des Vereins zum Besuche ein.

Trübe ein. Trübe, die zur Verachtung gelangen sollen, sind spätestens bis 15. Juli, beabsichtigte Vorträge bis 10. September d. J. dem Centralvorstande in Leipzig, Weststraße 4, anzumelden.

**[Großes Sängerefest.]** In New-York haben am 30. Juni die Festlichkeiten zur Feier des goldenen Jubiläums des nordamerikanischen Sängerbundes begonnen, 4000 Sänger sind zugegen.

**[Eine seltene Städtegründung.]** Im amerikanischen Territorium Oklahoma haben die Bewohner der Ortstadt Mountain View auf eigenthümliche Weise das Entstehen eines Konkurrenzortes verhindert. Mountain View war in dem früheren Indianergebiete fast über Nacht entstanden. Gleichzeitig hatten sich aber anderthalb Meilen davon andere Ansiedler niedergelassen, welche ebenfalls eine Stadt gründeten und dieselbe Daldale nannten. Um diese Konkurrenz zu beiseitigen, brachten die Bürger von Mountain View durch freiwillige Beiträge 34 380 Dollars auf, kauften damit die Stadt Daldale, setzten deren Holz-Häuser auf Rollen und fuhren sie nach Mountain View, wo jetzt die Konkurrenten zusammenleben.

**[Ein humaner Richter.]** Beim Königl. Amtsgericht I zu Berlin (in der Jüdenstraße) stand Termin an, in dem gegen eine arme Wittve, eine Almosenempfängerin, auf Zahlung der rückständigen Miete für zwei Monate und Räumung der Wohnung verhandelt werden sollte. Der Wirth als Kläger wollte sich zu einer gütlichen Einigung trotz des vielen Jurendens seitens des Richters und trotz der bitterlichsten Thränen der Wittve nicht bewegen lassen. Da erbarmte sich der Amtsrichter und sagte: „Dann werde ich einen Vergleich zustande bringen“. Der Gerichtsschreiber mußte hierauf folgenden Vergleich niederschreiben: Bestagte erkennt die Mietschuld an, zahlt heute dem Kläger sofort 10 Mk. und den Rest in vier Wochen. Nachdem dieser Vergleich vorgelesen und von den Parteien genehmigt worden war, zog der Richter sein Portemonnaie, entnahm demselben ein Zehnmärkstück und handigte es der Wittve mit dem Bemerkten aus, damit sofort den Gläubiger zu bezahlen, was denn auch geschah. Alle Dankesworte, die die Wittve aussprechen wollte, lehnte der Richter ab und nahm sofort eine andere Sache vor.

**[Eine verhungerte Millionärin.]** Neulich fanden Schulkinder im Thorwege eines Hauses in der Rue Suger in Paris eine dem Tode nahe alte Frau, die am Tage darauf im Spital starb. Es war die Millionärin Caroline Kirich, 82 Jahre alt, Pariser Hausbesitzerin, der in Passy eine ganze Anzahl schöner Häuser gehört. Sie starb Hungers, weil sie aus Geiz schon mehrere Tage hindurch fast gar nichts zu sich genommen hatte.

**Das Nadeln befördert die Herzthätigkeit.** Beweis: Die vielen Verlobungen der Nadeln. (H. Bl.)

### Neuestes. (Z. D.)

**\* Travemünde, 1. Juli.** Als erste Nacht der Wettfahrt Kiel-Travemünde ist gestern Abend 9 1/2 Uhr des Kaisers Nacht „Meteor“ eingetroffen. Der Kaiser hörte heute den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts v. Lucanus und empfing darauf den Vorsitzenden des Herrenhauses Fürsten zu Wied.

**\* Berlin, 1. Juli.** Abgeordnetenhause. Die Abgeordneten erklärten die Wahlen der Abg. Grabski, Baarth und Kühr für gültig und beanstundeten die Wahl des Abg. v. Colmar-Meyenburg (Czaristka-Fraktion).

Das Ausführungsgesetz zum Reichsgesetz über Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung, das Ausführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch wurden ohne wesentliche Debatte unverändert in dritter Lesung angenommen.

**\* Berlin, 1. Juli.** Die Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses schloß heute die Beratungen. Der Antrag Engelbrecht auf Fortführung des Dortmund-Ems-Kanals nach der Untersee und Untersee wurde mit 14 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Die weiteren Kompensationen für die Provinzen Posen, Brandenburg usw. wurden der Regierung als Material überwiesen. Am Schluß der Sitzung dankte Graf Limburg-Sturion dem Vorsitzenden v. Cynern für die große Geschäftlichkeit, mit welcher er sein schwieriges Amt verwaltet habe.

**\* Bremen, 1. Juli.** In der hiesigen großen Zule-Spinnerei und Weberei ist gestern Abend ein großes Feuer ausgebrochen. Fünf Lagerschuppen mit Inhalt sind zerstört.

**\* Serne, 1. Juli.** Auf neun Fischen fehlen heute indogammit etwa 1400 Mann. Eine heute Nacht in der Bucher Heide abgehaltene Versammlung wurde durch Militär gesprengt.

**\* Brüssel, 1. Juli.** Vor dem Volksause versammelte sich gestern Abend eine große Volksmenge. Gegen 9 Uhr traf auch eine Abtheilung Bürgergardisten ein, welche sich an sozialdemokratischen Kundgebungen beteiligte! Nach der Versammlung bewegte sich ein von den sozialdemokratischen Deputirten geführter Zug singend durch die Stadt.

**S Reunes, 1. Juli.** Dreifus wurde nach seiner Landung in Aniberon auf der Eisenbahn nach Bruc, von dort in einem zweispännigen Wagen nach Reunes geführt. Neben ihm saß der Departementspräsident, ein Polizeidirektor und ein Polizeinspektor. Vor Reunes erwarteten die Gendarmen den Wagen, welchen sie in die Stadt eskortirten. Vor dem Gefängnisse fanden viele Neugierige. Es ertönten keine Rufe. Die Menge wurde zurückgebrängt und darauf die Straße gesperrt.

### Wetter-Depeschen des Geselligen v. 1. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. Grad.	Numerierung.
Belmuet	760	WS.	5 halb bed.	13	Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet:
Aberdeen	750	ND.	2 bedeckt	12	1) Nord-Gruppe;
Christiansund	753	ND.	2 Nebel	13	2) Süd-Gruppe;
Kopenhagen	758	ES.	3 bedeckt	15	3) Mittel-Gruppe;
Stockholm	760	ED.	4 bedeckt	19	4) Süd-Gruppe.
Saparanda	763	ES.	2 wolkig	16	
Petersburg	763	WS.	1 Dunst	19	
Moskau	—	—	—	—	
Corf (Duceust.)	753	WS.	5 halb bed.	14	
Cherbourg	755	ES.	6 Regen	15	
Helder	753	ES.	3 Regen	13	
Sylt	758	ES.	3 halb bed.	16	
Hamburg	759	ES.	3 halb bed.	16	
Wismünde	760	WS.	3 heiter	15	
Neufahrwasser	760	ED.	1 bedeckt	18	
Memel	760	ED.	1 halb bed.	21	
Paris	758	ES.	4 Regen	15	
Münster	757	ES.	2 bedeckt	17	
Karlsruhe	762	ED.	3 bedeckt	17	
Wiesbaden	761	WS.	3 bedeckt	14	
München	764	WS.	3 wolkig	14	
Göteborg	762	ES.	1 halb bed.	14	
Berlin	761	WS.	2 halb bed.	15	
Wien	762	WS.	3 Regen	16	
Breslau	762	WS.	3 bedeckt	15	
Neu-York	762	WS.	5 bedeckt	18	
Nizza	761	ND.	3 halb bed.	17	
Triest	761	stil.	— halb bed.	23	

### Uebersicht der Witterung.

Eine umfangreiche Depression breitet sich vom Ozean über den Nordwesten von Kontinentaleuropa und Skandinavien bis zur südlichen Ostsee aus mit Gebieten niedrigsten Luftdrucks über Südostland und an der südnorwegischen Küste. Bei schwachen Winden aus südlichen Richtungen ist das Wetter in Deutschland,

wo im Binnenlande Regen, im Süden und Westen zum Theil in Begleitung von Gewitter-Erscheinungen, gefallen ist, wolkig, im Binnenlande durchweg kühl; Wittenow hatte 24, Kassel 22, Wiesbaden 50, München 22 mm Regen. Regnerische Witterung zu erwarten.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonntag, den 2. Juli: Sommerlich warm, meist trocken, frische Winde. — Montag, den 3.: Meist heiter, wärmer, frisch-weiße Gewitter mit lebhaften Winden. — Dienstag, den 4.: Vorwiegend heiter bei Volkszug, warm, stellenweise Gewitter.

### Dauzig, 1. Juli. Getreide- und Spiritus-Depesche.

1. Juli.		30. Juni.
Unverändert.		Niedriger.
<b>Weizen, Tendenz:</b>		
Umsatz:	150 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hoch u. weiß	747 Gr. 153 Mk.	161,00 Mk.
hellbunt	769 Gr. 158 Mk.	157,00 "
roth	726 Gr. 150 Mk.	152,00 "
Trans. hoch u. w.	125,00 Mk.	766 Gr. 125 Mk.
hellbunt	742 Gr. 122 Mk.	123,00 Mk.
roth befeht	122,00 "	122,00 Mk.
<b>Roggen, Tendenz:</b>	Matte.	Weichen, 1 Mk. niedriger.
inländischer	699,714 Gr. 141-142 Mk.	691,726 Gr. 140-142 Mk.
russ. voln. a. Trif.	697,740 Gr. 107-108 Mk.	708,726 Gr. 108,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	123,00 Mk.	123,00 Mk.
fl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
<b>Hafer inl.</b>	130,00 "	130,00 "
<b>Erbsen inl.</b>	120,00 "	120,00 "
Trans.	105,00 "	105,00 "
<b>Rüben inl.</b>	195,00 "	195,00 "
Weizenkleie v. 50kg	4,12 1/2 "	4,05-4,22 1/2 "
Roggenkleie	4,30-4,40 "	4,30-4,40 "
<b>Spiritus Tendenz:</b>	Unverändert.	Unverändert.
fonting	40,75 Brief.	40,75 Brief.
nichtfonting	40,75 Brief.	40,75 Brief.
<b>Zucker, Trans. Basis</b>	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
88% Wd. fco. Meißner		
wass. v. 50kg. incl. Sack.		
<b>Nachprodukt 75%</b>		
<b>Remedent</b>		

S. v. Morstein.

**Dauzig, 1. Juli. Marktbericht von Paul Kuckin.** Butter per 1/2 Kilogr. 0,90-1,00 Mk., Eier per Mandel 0,65, Weibeln per 5 Liter 1,20 Mk., Weiztobl Mandel — Mk., Rogtobl Mandel — Mk., Weiztobl Mandel — Mk., Damentobl Mandel 1-3,00 Mk., Mörbrüben 15 Stück 3-7 Mk., Kobltrabl Mandel 0,30-1,00, Gurken St. 1,20-0,40 Mk., Kartoffeln v. Cr. 2,00-2,50 Mk., Bruden v. Schell — Mk., Gänse geschlachtete per Stück 3,50 Mk., Enten geschlachtete per Stück 1,50-2,00 Mk., Fühner alte v. St. 1,00-2,50 Mk., Fühner junge v. St. 0,60-1,00 Mk., Rebhühner St. — Mk., Leubden Paar 0,80-0,90 Mk., Ferkel v. St. — Mk., Schweine lebend v. Cr. 30-36 Mk., Kälber per Cr. 30-42 Mk., Hasen — Mk., Puten — Mk.

**Bromberg, 1. Juli. Städt. Viehhof. Wochenbericht.** Auftrieb: — Pferde, 80 Stück Rindvieh, 192 Kälber, 518 Schweine (darunter — Bafonier), 664 Ferkel, 366 Schafe, — Biegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 28-31, Kälber 28-40, Landfleisch 27-31, Bafonier —, für das Paar Ferkel 15-30, Schafe 19-26 Mk. Geschäftsgang: Lebhaft.

**Königsberg, 1. Juli. Getreide- u. Spiritusdepesche.** Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht. Roggen, inländischer mit Geruch 140,50, 110,50, 70er Spiritus loco nicht fonting, 41,10 Geld, 41,30 bez. Tendenz: besser. Es wurden zugeführt — Liter, gefündigt Wolff's Bären.

1. Juli. Börse-Depesche. (Wolff's Bär.)		1. Juli. Börse-Depesche. (Wolff's Bär.)	
Spiritus.	1.7. 30.6.	1.7. 30.6.	1.7. 30.6.
loco 70er	141,50 141,50	3/4 Wp. neu. Bf. II.	97,20 97,20
		3/4 Weizt. Ffdr.	86,70 86,40
<b>Weiztpapier.</b>	1.7. 30.6.	3/4 Wp. Ditr.	96,60 96,75
3/4 Weizt.-U. v.	99,75 99,60	3/4 Wp. Rom.	97,60 97,80
3/4 Wp.	99,90 99,60	3/4 Wp. Poi.	97,30 97,30
3/4 Wp.	99,60 99,60	Dist. Cont. Anth.	196,90 196,40
3/4 Wp. Br. Conj. v.	99,60 99,40	Laurabütte	263,60 273,00
3/4 Wp.	100,00 99,60	50% Ital. Heute	94,60 94,60
3/4 Wp.	90,50 90,30	40% Mittelw.-Olig.	95,80 95,80
Deutsche Bank.	209,00 209,30	Private Noten	216,00 216,10
3/4 Wp. v. r. Bf. I.	96,90 97,00	Private	37,60 40
3/4 Wp.	96,80 96,70	Tendenz der Fonds.	stetig schwach
<b>Chicago, Weizen,</b>	fest, v. Juli: 30.6.: 72 1/4; 29.6.: 72 3/4		
<b>New-York, Weizen,</b>	stetig, v. Juli: 30.6.: 79 1/2; 29.6.: 79 1/4		
Bank-Distout 4 1/2%		Lombard-Zinsfuß 5 1/2%	

### Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.) Berlin, den 1. Juli 1899.

Zum Verkauf standen: 4022 Kälber, 1804 Kälber, 14394 Schafe, 7644 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Wg.)

**Schafe:** a) vollfleischig, ausgeweidet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 61 bis 65; b) junge, fleischig, nicht ausgeweidet und ältere, ausgeweidet Mk. 55 bis 60; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 53 bis 54; d) gering genährte jeden Alters Mk. 47 bis 52.

**Kälber:** a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 58 bis 62; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 53 bis 57; c) gering genährte Mk. 48 bis 51.

**Färren u. Kühe:** a) vollfleischig, ausgem. Färren höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleischig, ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 54 bis 55; c) alt, ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färren Mk. 51 bis 53; d) mäßig genährte Kühe u. Färren Mk. 49 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färren Mk. 44 bis 47.

**Kälber:** a) feinste Mast (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 66 bis 69; b) mittlere Mast und gute Saugkälber Mk. 60 bis 64; c) geringe Saugkälber Mk. 54 bis 58; d) alt, gering genährte (Fresser) Mk. 40 bis 49.

**Schafe:** a) Mastlamm u. jung. Masthammel Mk. 60 bis 62; b) alt. Masthammel Mk. 54 bis 58; c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 48 bis 52; d) vollfleischiger Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

**Schweine:** (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/2 J. Mk. 49; b) Käfer Mk. —; c) fleisch. Mk. 47 bis 48; d) gering entw. Mk. 45 bis 46; e) Saunen Mk. 41 bis 43.

**Verkauf und Tendenz des Marktes:** Das Rindergeschäft verlief langsam, es blieb etwas Ueberstand. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam; es wird kaum ganz ausverkauft. — Der Handel in Schafen war ruhig, Schlachtwaare war fast ausverkauft; Wagerweid blieb viel unverkauf. — Der Schweinemarkt war ruhig und wurde ziemlich geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

**Javal**  
unbedingt  
notwendiges  
Haarpflegemittel

Unentbehrlich für Jedermann  
besiess Militärs  
und Sportsleute nach Strapazen, Anstrengungen (Sib, verurteilt durch die Kopfbedeckung) u. c.

Pro Flasche, für langen Gebrauch ausreichend, Mk. 2.  
in den meisten Parfümerien.



Heute Nacht verschied nach kurzem, schweren Leiden mein innig geliebter Gatte, unser Vater und Sohn, der Ingenieur [1984

## Adolf Garbe

im 33. Lebensjahre. Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern herben Schmerz zu würdigen wissen.

Neuenburg Westpr., den 1. Juli 1899.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied u. langen, schwerem Leiden meine innig geliebte Frau, unf. gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Helene Szulinski** geb. Wolff in ihrem 28. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen. **Graudenz,** den 1. Juli 1899. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerb. Bischoffstr. 13 aus statt.

Statt besond. Meldung. Meine Verlobung mit Fräulein Anna Lucke, Tochter des Kap. Vahmmeisters Herrn Friedrich Lucke u. dessen Ehefrau Marie geb. Kresse, erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen.

**Softe Courbiere,** den 2. Juli 1899. **Wilhelm Wolff,** Sergeant im Fußartill.-Reg. Nr. 15.

Als Verlobte empfehlen sich: **Anna Lucke** **Wilhelm Wolff.** Magdeburg. Graudenz.

Wohne [1892] **Blumenstr. 29, 1 Tr.** bei Herrn Kupferschmiedemeister **Klavin.**

**Gustav Augstin.**

Kutschw. (Selbstf.) verk. bill. Gründer, Graudenz, Wagenfabr.

### Hohe Altersrenten

bei völliger Sicherheit erreicht man durch Einkauf von Kindern und jungen Leuten mit vielen Stückelagen bei der Sachl. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. [1850] Auskunft kostenfrei bei **E. Lenz, Danzig,** Langarten 17.

Der **beste und billigste**

## Getreidemäher

ist **Johnston's**

„**Continental**“

mit automatischer Selbstablage. [1949] **Preis 475 Mk.**

**Act.-Ges. H. F. Eckert**

**Bromberg.**

**Hof-Pianoforte-Fabrik** Engros- und Export-Handlung

gegründet



1853

**G. Wolkenhauer, Stettin.**

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Weimar, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl.

Spezialität:

**Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.**

Königlich Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Ehren-Diplome, 18 goldene und silberne Medaillen und Ehren-Preise.

**Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente,** Planinos in 3 Gattungen, mit speziell für nördliches Klima berechneten, ansersenen Mechaniken, verdanken ihren Ruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urtheil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, d'Albert, Dreyschock u. a., einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und Wohlklang eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und sind nicht allein in allen Kreisen des Publikums, sondern auch auf den verschiedensten Konservatorien, Musik-Akademien, Schulen, Seminaren, Hilfs-Seminaren, Präparanden-Anstalten etc. eingeführt. Minderwertige Instrumente, bei denen man von jeglichem tonlichen Werth absieht, muss und die selten länger als einige Jahre halten, so dass sie nur **den Schein der Billigkeit**

erwecken, führt die Fabrik überhaupt nicht, da sie sich bewusst ist, dass sie nur durch Reellität und gewissenhafteste Arbeit ihren Ruf fördern und sich das im Laufe von bald 50 Jahren erworbene Vertrauen zu erhalten vermag. Für Güte, Fehlerfreiheit und Haltbarkeit übernimmt die Fabrik **eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren** Wegen ihres Grossbetriebes stellt die Fabrik die denkbar billigsten Preise.

Monatliche Theilzahlungen.

Bei Barzahlung entsprechender Rabatt.

Frachtfreie Lieferung. — Probe-Sendung.

Export nach allen Welttheilen.

Abbildungen u. Preisverzeichnisse kostenlos u. portofrei.



Unsero

## KRONEN-CHEVIOTS

für Herren und Damen

haben seit vielen Jahren einen

**Weltruf,**

weil sie unerreichte Billigkeit, Eleganz und grosse Haltbarkeit in sich vereinen.

Durch directen Bezug

von Herren-Anzug- und Paletotstoffen, Loden, Damentuchen, Damenloden, Damenkleiderstoffen jeder Art u. Baumwollwaren aus der

## Zuchausstellung Augsburg 25

(Wimpfheimer & Cie.)

werden dem gebrauchenden Publikum solch' grosse Vorteile geboten, dass bei jedem Einkauf thatsächlich Bares Geld gespart wird.

Wir liefern beispielsweise:

- |  |  |
|--|--|
| Für 6 Mark<br>3 Meter Kronen-Monopol-Cheviot in schwarz, blau, braun, grün, zu einem gediegen Anzug. | Für 8 Mark 40 Pfg.<br>3 Meter kräftig. Anzug-Loden in den neuesten Sportfarben zu einem soliden Anzug. |
| Für 9 Mark<br>3 Meter hochfein Lord-Kronen-Cheviot in allen Farben zu einem feinen Herren-Anzug.     | Für 12 Mark<br>3 Meter Gloria-Kammgarn-Cheviot zu einem hochfeinen Herren-Anzug.                       |
| Für 3 Mark 60 Pfg.<br>6 Meter solides Damentuch in allen Farben zu einem gediegenen Damenkleide.     | Für 4 Mark 68 Pfg.<br>6 Meter gediegen. Damenloden in allen M-Längen zu einem flotten Reisekleide.     |

Muster franco an Jedermann ohne Kaufzwang.

bis zu den feinsten Qualitäten.

- |  |   |
|--|---|
| Für 4 Mark<br>6 Meter modernen Fantasiestoff in allen Farben zu einem soliden Costume. | Für 7 Mark 50 Pfg.<br>6 Meter reuuv. Eplagie in allen Modefarben zu einem hocheleganten Kleide. |
|--|---|

Waarensendungen von 10 Mk. portofrei.



## A. Fischer's grosse Menagerie

ist Sonntag, den 2. Juli dem geehrten Publikum v. Graudenz zum letzten Male ausgestellt. Haupt-Dressur- u. Fütterungsvorstellungen finden Nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr statt.

Um noch recht zahlreichen Besuch bittet

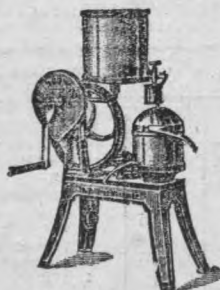
Der Besitzer.

## Holzverkauf!

8442] Habe ab Wald Chemonie oder franto Waggon Schönsee liefern, Birken, Eichen, Buchen, Kiefern und Eichen, Kloben I. und II. Kl., Eichen-Scheiden, Kiefern-Felgen, Birken-Wohlen-Bretter u. Halbholz, sowie geschälte Leiterbäume preiswerth abzugeben. Best. tigung kann täglich erfolgen; zu melden bei dem Förster Dessau, Forst Chemonie bei Schönsee. **L. Gasiorowski, Thorn,** Komtor: Seglerstraße 9.

## „Hannovera“

beste Milch-Centrifuge der Zeit



Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, billigste Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.

Lager halten die General-Vertreter

**Hodam & Bessler**

Maschinenfabrik

**DANZIG.**

Uebernahme und Lieferung [8214] ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.

Gut erhaltene, ca. 12pferdige **Dampf-Maschine**

ohne Kessel sofort wegen Betriebs-Vergrößerung billig zu verkaufen. [1886] **Gustav Weese, Thorn,** Sonntagfabrik.

**Die Grupper Milch**

wird in bester Qualität, sobald es nötig ist, mit Eis gefühlt, wie früher von meinem Wagen verkauft. [1732]

**B. Plehn, Gruppe.**

An **Gustav Röhre's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**

Senden Sie mir

Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches** mit gemeinverständlichen Erläuterungen, herausgegeben von Landgerichtsrath Rosenthal in Danzig, gebunden à Mt. 4.50 franko. Betrag folgt durch Postanweisung, — ist durch Nachnahme zu erheben.

(D. t. Postamt):

(Name und Stand):

## Torfstreu u. Torfmull

in vorzüglicher Qualität, mit neuesten Maschinen bearbeitet, offer. billigst ab unseren Fabriken Budda, Verladest. Fr. Stargard, Neuhoft, Verladest. Landsburg, **Arens & Co., Pr. Stargard.**

## Wir empfehlen zur landwirthschaftlichen Buchführung:

In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm.)

in schwarzem Druck: eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Joppot, eingerichtete

Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreißend, zum Preise von 11 Mark.

Ferner empfehlen wir: **Wochentabelle,** groß. Ausgabe, 25 Bog., 2.50 Mt. **Monatsnachweise** für Lohn u. Deputat, 25 Bog., 2 Mt. **Contracte** mit Conto, 12 Stück, 1.80 Mt.

**Lohn- und Deputat-Conto,** 2 Bdg., 1 Mt. **In größerem Bogenformat (42/52 cm.)**

mit 2 farbigem Druck: **1. Geldjournal, Einw.,** 6 Bog., in 1 B. geb., 3 Mt. **2. Geldjournal, Ausg.,** 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mt. **3. Speicherregister,** 25 Bog., geb., 3 Mt. **4. Getreidemannual,** 25 Bog., geb., 3 Mt. **5. Journal für Einnahme und Ausgabe von Getreide** etc., 25 Bogen, geb., 3 Mt. **6. Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniss,** 30 Bogen, geb., 3.50 Mt. **7. Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb., 3 Mt. **8. Deputat-Conto,** 25 Bog., geb., 2.25 Mt. **9. Dung, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog., geb., 3 Mt. **10. Tagebuch,** 25 Bogen, geb., 2.25 Mt. **11. Viehstands-Register,** geb., 1.50 Mt.

Probefbogen gratis u. portofrei **Gust. Röhre's Buchdruckerei** Graudenz.

## Neue Course in Buchführung

(auch landwirthschaftl., verb. mit Unterweisung in Amtl., Gutsvorstands- u. Geschäften. **Reiter-Bureau im Hause,** Buchf. Lehr-, deutsch (auch fremdsprachl.) Correspondenz, kaufmänn. Rechnen, Kalligraphie, Stenographie (Stolze-Schrey, auch Gabelsberger), Maschinenschreiben (a. Maschinen versch. Systems, als Remington, Vost, Hammond etc.) **beg. am 4. bez. 7. Juli.** Freie Wahl der Lehrfächer.

## Für Damen Separatkurse.

Der Eintritt zum „Einzelnunterricht“ in obigen Fächern, sowie zur Unterweisung im Maschinenschreiben kann „täglich“ erfolgen. [1803] Prospekte kostenfrei.

## J. Italiener Nchfg.

Handelstelegraphist.

Gegr. 1864.

**Königsberg Pr.,** Schmiedestr. Nr. 15.

## Tanzunterricht.

Am Dienstag, den 4. Juli cr., Abends 7 Uhr, beginnt der 2. Kursus in **Rehden.** Anmeldung, werden im **Hotel Lehmann** entgegen genommen. [1923] **A. Astor.**

**Locomobilen Dampfmaschinen** neu und gebraucht. **Hodam & Bessler** Maschinenfabrik **DANZIG**

## Bücher etc.

## Das Einmachen

und Konserviren der Früchte u. Gemüse. Eine praktische Anleitung zum Einmachen sämtlicher Gemüse, Feld- u. Gartenfrüchte. [1847] **Von D. Brocke,** bergpolischer Mundfuch, 9. verb. Auflage, 1 Mt. Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz.**

## Vereine.

## Techniker-Verein.

Zum Ausflug nach Fordon und Strohmetz Sonntag, den 2. Juli a. c. Abfahrt pünktlich früh 5 Uhr. [1909] **Der Vorstand.**

## Baterländ. Frauen-Verein Osche.

Am 9. Juli cr., Nachm. 3 Uhr, findet in den Patoffen ein **Sommerfest**

mit Mittarmusik, Bällen, großem Feuerwerk statt. Bei schlechtem Wetter im Saale des Herrn Cohn in Osche. Eintritt 50 Pf., Familienbillets für 3 Personen 1 Mt., für mehr Personen 1.50 Mt. [1908] Um zahlreichen Besuch, des guten Zweckes wegen, bittet **Der Vorstand.**

## Vergnügungen.

## Hotel Rother Adler, Dragass.

(Zub. C. F. Kutt, vorm. Nipkow.) Sonntag, den 2. Juli:

## Großes Konzert

vom Trompeter-Korps des Feld-Art.-Regts. Nr. 35, unter Leitung des Stabstrompeters **Steinhauer.** Anfang 4 Uhr Nachm. Eintrittspreis 20 Pf. Nach d. Konzert **Tanz.** [1869]

## Rastrirer

verlangt Dom. Lippinken bei Kornatowo. [1655]

heute 5 Blätter.



Grandenz, Sonntag]

Aus der Provinz.

Grandenz, den 1. Juli.

[Wahlbeauftragung.] Bei der Wahl für das Abgeordnetenhaus in dem Wahlbezirk Fillehne...

Die Frage, ob die Polizei die Hausbesitzer zwingen kann, die Häuser verputzen zu lassen...

Die Vertretung des erkrankten Landraths Grashoff in Schwef ist dem Regierungssassessor Cornelsen übertragen worden.

[Ordnungs-Veränderung.] Der Name des im Kreise Orlsen belegenen Gutsbezirks Chelmonie...

[Auszeichnung.] Die Kaiserin hat der Frau General-Superintendent Hefekiel in Posen die silberne Frauen-Verdienstbroche am weißen Bande verliehen.

[Rentmeister.] Die durch die Pensionierung ihres bisherigen Inhabers erledigte Rentmeisterstelle bei der Kreiskasse in Weylar ist dem Rentmeister Blanke in Syd und dessen bisherige Stelle dem Rentmeister z. D. Walter in Wandsbeck verliehen worden.

[Belohnung.] Der Arbeiter Peter Samizewski aus Abl.-Schönan, Kreis Grandenz, hat am 19. April d. Js. den Brunnennmacher B. aus Berlin nicht ohne eigene Lebensgefahr aus einem eingestürzten Brunnenschacht gerettet.

[Titelverleihung.] Der Domänenpächter Erdmann zu Vrobdzjewo ist vom Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha zum Domänenrath ernannt worden.

Den Gerichtsschreiber-Sekretären Krause in Thorn und Mennig in Protokschin, jetzt in Breslau, ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

Der Charakter als Geheimer Regierungsrath ist dem Provinzial-Schulrath Bode in Königsberg verliehen worden.

[Kauf.] Der Landrath Hassenpflug in Strelno ist bis zum 30. Juli beurlaubt und wird durch den Regierungssassessor Hartwig aus Bromberg vertreten.

Der Kreisinspektorschulrath Dr. Otto in Marienwerder ist bis zum 23. Juli beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreisinspektorschulrath v. Homeyer in Mewe vertreten.

[Personalien von der evangelischen Kirche.] Die Hilfspredigerstelle in Schildberg ist mit dem Hilfsprediger Krümming in Ostrow besetzt worden.

[Personalien vom Gericht.] Der Referendar Dr. jur. Richard Wannow aus Gütland ist zum Gerichtsassessor ernannt.

Die Referendarprüfung haben bei dem Oberlandesgericht Königsberg die Rechtskandidaten Engelen, Kühl, Israel und Wagemann bestanden.

[Verkauf.] Das Gut Bytkowo bei Kottwitz, welches der frühere Besitzer Rittergutsbesitzer Dr. Hierold-Kl. Barnow in der Zwangsversteigerung wieder erstand, ist alsbald durch Kauf in den Besitz des Herrn v. Hantelmann-Waborowka übergegangen.

Das vier eckige große Grundstück des Herrn Conrad in Jonasdorf ist mit vollem Inventar für 110000 Mk. in den Besitz des Herrn Abraham Wiebe aus Gr.-Lesewitz, das vier eckige große Grundstück des Herrn Bielsfeld in Altmark für 88000 Mk. in den Besitz des Herrn Hugo Flier aus Marienburg übergegangen.

Die Anleihekommmission hat in diesen Tagen das Gut Augustinken von Herrn Peterjon und das Gut Trüdenhof von Herrn Lewin gekauft. Durch Ankauf dieser Güter, welche durchweg Weizenboden haben, werden die neu gebildeten Kirchspiele Billisau und Lissowo vergrößert werden.

Das Rittergut Sonnenberg bei Grombow i. Pomm. ist für 350000 Mark an einen Herrn Almann, der früher in der Adersmark ansässig war, verkauft worden.

Herr Rittergutsbesitzer Wienholz hat, wie uns Herr Krüger, der Schwiegerjohn des Herrn W., mittheilt, für seine

Besitzung Gutenwerder nicht 400000 Mk., sondern 440000 Mk. erhalten.

[Standesbeamter.] Der Bestzer und Lehrer a. D. Rowalt in Wilhelmshagen ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Gruczno im Kreise Schwef ernannt.

Thorn, 30. Juni. Vor dem Schwurgericht war heute die 53 Jahre alte Eigenthümerin Emilie Tempelin aus Ubban Gollub des veruchten Mordes angeklagt. Sie soll in der Nacht zum 4. März d. Js. ihren Ehemann, der 10 Jahre jünger als sie ist, durch Weibhiebe haben tödten wollen. Die Tempelin'schen Geleute hatten eine gute Wirthschaft und ein leidliches Auskommen. Die Ehe war aber seit Jahren unglücklich. Die ganze Wirthschaftsarbeit lag in den Händen der Frau, da Tempelin Karten spielte und dem Vergnügen nachging. Dazu soll er sich noch mit anderen Frauenpersonen gehalten haben. Wenn die Frau ihn zur Rede stellte, schlug er sie. Die Behandlung war schließlich so, daß der eigene Sohn die Mutter in Schutz nehmen mußte. In der Nacht zum 4. März hat sich nun im Tempelin'schen Hause der Vorkfall abgepielt, auf Grund dessen die Ehefrau unter Anklage gestellt ist. Der Ehemann erzählt folgendes: Ich kam am 4. März gegen 9 Uhr Abends nach Hause und legte mich ins Bett. Meine Frau mußte mir noch an den Kleibern eine Ausbesserung vornehmen. Während dessen schließ ich ein. Plötzlich erwachte ich durch einen Weibhieb auf den Kopf, worauf meine vor mir stehende Frau mir noch mehrere Weibhiebe versetzte. Ich sprang auf, entriß ihr das Bein und entfloß blutüberströmt zu meinem Bruder. Die Angeklagte bestreitet den Mordversuch und will nur in der Nothwehr gehandelt haben. Nach ihrer Darstellung ist Tempelin über ihr längeres Ausbleiben ärgerlich gewesen. Sie habe sich daher mit ihrer Nahrung nach der Küche begeben. Dorthin sei ihr Tempelin nachgekommen, habe ihr plötzlich einen Strick um den Hals geworfen und die Schlinge zugezogen, um sie zu erwürgen und aufzuhängen. Da habe sie ein in der Küche stehendes Beil ergriffen und mit diesem durch Schlägen über die Schulter ihren Mann abzuwehren versucht. Dabei habe sie Tempelin am Kopfe verwundet; Tempelin sei bei dem Ringen auf das Bett gestürzt und habe dieses mit seinem blutenden Kopfe besudelt. Als Tempelin sie losgelassen habe, sei sie zu einem Nachbar gelaufen, wobei sie den um den Hals hängenden Strick verloren haben müsse. Die Sachverständigen bekundeten, daß die Verwundungen Tempelins am Kopfe verhältnismäßig leicht gewesen sind. Bei einem direkten Weibhiebe auf den Kopf des im Bette liegenden Mannes müßte eine Schädelspaltung erfolgt sein. Die Möglichkeit, daß die sich wehrende Ehefrau in der angegebenen Weise die Schläge und durch diese die Verwundungen ausgeführt haben kann, geben die Sachverständigen zu. Die Geschworenen erklärten die Frau des veruchten Mordtodes unter Bewilligung mildernder Umstände schuldig; der Gerichtshof erkannte auf zwei Jahre Gefängnis.

Czerst, 30. Juni. Beim Baden erkrankt gestern im Mühlenteich der Maurer Baublich von hier. Trotz seiner Hilfe konnte ihm nicht schnell genug Rettung gebracht werden. Er war seit zwei Jahren verheirathet und hinterläßt eine Wittwe mit zwei Kindern.

Elbing, 30. Juni. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung theilte der Vorsitzende, Herr Justizrath Horn, mit, daß für die zweite Bürgermeisterstelle neun Bewerbungen eingegangen sind. Die Vorbereitung der Wahl wurde einer Kommission übertragen. Herr Justizrath Horn richtete an Herrn Bürgermeister Dr. Contag anerkennende Abschiedsworte; er betonte, daß Bürgerchaft und Stadtverordnetenversammlung stets mit dem Wirken des Scheidenden einverstanden waren, und dankte dem Scheidenden für das erfolgreiche Wirken in Elbing. Herr Dr. Contag dankte für die herzlichen Abschiedsworte. Bis in die letzten Tage sei ihm die Ausübung des Amtes durch liebevolles Entgegenkommen außerordentlich angenehm gestaltet worden. Er wünschte, daß die Stadt stets weiter in der glücklichen Entwicklung fortschreiten möge.

Leipzig, 30. Juni. Ein außerordentlich starker Hagel Schlag ging am Dienstag über einen Theil des Strassburger und Böbauer Kreises nieder. Stellenweise lagen die Hagelkörner noch am Mittwoch früh in großen Haufen an den Weidenhängen. Die Ernte in den betroffenen Ortshäfen dürfte zum größten Theil vernichtet sein.

Schönan, 30. Juni. Der hiesige katholische Volksverein feierte gestern sein Stiftungsfest und die Fahnenweihe. Nach Abholung des Koniger Gesseln- und des Gesangvereins wurde die neue Fahne nach der Kirche gebracht, wo Herr Pfarrer Melz die Einweihung vollzog, alsdann marschirte der Festzug nach dem Waldhausestaurant. Nachdem Herr Pfarrer Melz auf den Kaiser und den Papst getrauert, Herr Laubstummel-Lehrer Stoll die Festsrede gehalten, der Koniger Gessellverein einen goldenen Fahnen Nagel überreicht und der Gesangverein einige Lieder vorgetragen hatte, bestieg Herr Pfarrer Schärmer aus Danzig die Rednertribüne, um als Abgesandter des katholischen Volksvereins der Provinzial-Hauptstadt Gräbe abzustatten und gleichfalls einen goldenen Fahnen Nagel zu stiften. Alsdann schilderte er in längerer Rede die Pflichten des katholischen Mannes in religiöser und politischer Beziehung, wobei er nach mehreren Seitenhieben gegen Andersgläubige besonders scharf gegen die nichtkatholische Presse zu Felde zog. Seine Ausführungen gipfelten in der Forderung: „In ein katholisches Haus gehört nur ein katholisches Wort und katholische Bücher.“ Leider war die scharfe Rede des Danziger Pfarrers geeignet, den konfessionellen Frieden in unserer Stadt zu stören.

Königsberg, 30. Juni. Der Geschäftsausschuß des Komitees für die Errichtung von Volksheilstätten für tuberkulöse Lungenkranke in Ostpreußen hielt im Landeshause eine Sitzung ab. Auf Vorschlag des Herrn Geheimrath Lichtheim, welcher ausführte, daß es nunmehr, nachdem die Angelegenheit gewissermaßen aus dem „medizinischen“ Stadium herausgetreten, an der Zeit sei, die Leitung einer mehr inmitten des öffentlichen Lebens stehenden Persönlichkeit zu übergeben, erklärte sich Herr Landeshauptmann v. Brandt bereit, den Vorstoß zu übernehmen. Zu seinem Stellvertreter wurde Herr Landesrath Passarge, zum Schriftführer Herr Dr. Bölich und zum Schatzmeister Herr Bankdirektor Kruschki gewählt. Alsdann wurden einzelne Herren mit der Erledigung noch notwendiger Vorarbeiten beauftragt. Der Herr Landeshauptmann machte Mittheilung von einem Angebot einer ostpreussischen Stadtgemeinde, den Bauplatz für eine Anstalt auf dem ihr gehörigen Waldgelände unentgeltlich herzugeben zu wollen. Ein endgiltiger Beschluß konnte seitens des Ausschusses noch nicht gefaßt werden.

Auf einer Distanzfahrt von Petersburg nach Paris, die in 16 Tagen zurückgelegt werden soll, traf ein kaum 20jähriger Russe am gestrigen Mittage in unserer Stadt ein. Bereits um 3 1/2 Uhr trat der Dauerfahrer, der infolge der schlechten russischen Wegeverhältnisse zwölf Stunden einzuholen hatte, die Weiterfahrt an, um zunächst in Elbing Station zu machen. Der ausgekeimte Preis, welcher dem Fahrer winkt, wenn er die Tour in dem festgesetzten Zeitraum zurücklegt, beträgt 1000 Rubel.

Zur Feier des Gedentages der ostpreussischen Gastwirthschaft hatte der Centralverein der Gastwirthe der Provinz Ostpreußen am Donnerstag eine Prämierung treu dienender Geschäftsgehilfen und Geschäftsgehilfinnen veranstaltet.

Im ganzen wurden 26 Geschäftsgehilfen und -Gehilfinnen ausgezeichnet, und zwar mit Diplomen und silbernen Medaillen.

\* Ortelsburg, 30. Juni. Heute Mittag gingen die Pferde des Besitzers Brzezinski aus Kullowen, Kreis Soldau, durch B., welcher das Fuhrwerk selbst lenkte, tam so unglücklich zum Fall, daß er nach wenigen Stunden starb.

\* Johannisburg, 30. Juni. Am 1. Juli werden hier zwei Katasterämter eingerichtet. Zum Katasteramt Johannisburg I gehören alle Ortshäfen, welche dem Amtsgerichtsbezirk Johannisburg und zum Katasteramt Johannisburg II alle Ortshäfen, welche den Amtsgerichtsbezirken Biella und Arys angehören.

\* Billaun, 30. Juni. Der Herr Oberpräsident hat die Genehmigung der hier eingeführten Biersteuerordnung bis zum 1. April 1905 verlängert. Die Biersteuer wirft eine Jahreseinnahme von rund 4000 Mark ab.

Aus dem Kreise Bromberg, 30. Juni. Ein Schnitter in Wleino hatte, angereizt durch die Reden seiner Arbeitsgenossen, die Verpflichtung auf sich genommen, einen Liter Korn in einem Zuge auszutrinten. Wenn er dies fertig brachte, sollten als Lohn von den anderen Schnittern zwei weitere Liter „zum Besten gegeben werden“. Der Mann trank die vorgeschriebene Menge aus, mußte sich aber gleich danach zu Bett begeben. Am andern Morgen zeigten sich bei ihm schon schwere Krankheitserscheinungen. Gegen Mittag starb er.

Gnesen, 30. Juni. Die 4. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 17 ist von der Schießübung aus Hammerstein wieder hierher zurückgekehrt. Bereits nach acht Wochen wird die Abtheilung unsere Stadt verlassen, denn sie wird nach Bromberg verlegt und tritt als 2. Abtheilung zu dem dort neu zu bildenden Feldartillerie-Regiment Nr. 53 über.

Neutomischel, 30. Juni. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern auf dem Wochenmarkte. Durch einen Radfahrer schon gemacht, gingen die Pferde des Eigenthümers H. aus Friedenhorst durch. Der Wagenfahrer hatte die Gewalt über die Thiere gänzlich verloren, und so rasteten sie dahin, alles zur Erde werfend. Frau S. aus Paretz erlitt eine schwere Verletzung und starb nach einigen Stunden; außerdem trugen fünf Personen Arm- und Beinbrüche davon, ferner wurden einer Frau drei Rippen gebrochen, sie liegt im Krankenhause schwer darnieder.

Wilhelmsbrück, 29. Juni. Um eine die Grenze überschreitende Person festzunehmen, verfolgte ein russischer Grenzposten diesen bis auf preussisches Gebiet und gab schließlich, ohne Rücksicht auf das dort befindliche Vieh und den Hirten, fünf Schuß ab, ohne glücklicherweise einen Schaden anzurichten.

Wirsis, 30. Juni. In der Hauptversammlung der Spar- und Darlehnskasse wurde für den verstorbenen Direktor, Herrn Gerichtsssekretär Schlee, der Fleischermeister August Stehjan zum Direktor gewählt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren A. Berg und Kazimski wurden wiedergewählt. Als Aufsichtsrathmitglieder wurden die Herren Bonin wieder- und Hauptlehrer Palzewicz neugewählt.

Verchiedenes.

[Der älteste Journalist der Welt.] In Wien ist Leopold Ritter v. Blumenron, 96 Jahre alt, gestorben. Er war der älteste Journalist der Welt. Bis vor etwa drei Wochen verjah er noch die Thätigkeit des verantwortlichen Redakteurs des „Wiener Fremdenblatts“. In seiner Jugend Offizier, diente er noch unter Benedek, dann wandte er sich dem journalistischen Berufe zu.

[Wetterstiefen.] Zu den auch von uns wiedergegebenen Mittheilungen des Herrn Dr. Kruschmer-Darmstadt über das „Wetterstiefen“, wie es in Steiermark und Italien ausgeübt wird, macht ein Fachmann Ergänzungen. Er schreibt in der „Tägl. Rundschau“: „Man hat besondere Apparate gebaut, die Firma Unger, Bau- und Maschinenfabrik in Gilt, hat ein Patent darauf. Der Apparat ist ein mehrere Meter hohes Lechrohr in der Form eines Kegels, das mit der Spitze unten auf einem Gestell steht. Hier ist eine Vorrichtung zur Entzündung einer nicht sehr großen Ladung Pulver angebracht. Man hört nach dem Abbrennen des Schusses ein Pfeifen und Singen noch ziemlich lange hoch oben in der Luft. Ich war zu Ostern in Steiermark, besuchte Herrn Unger und sah zum ersten Male den Apparat, den er erläuterte und vorführte. Bald darauf sollte ich ihn auch in Thätigkeit sehen, und zwar auf dem Ruderberge, einem beliebten Ausflugsorte in der unmittelbaren Nähe von Graz. Wir waren dort hinausgegangen, als plötzlich ein furchtbares Unwetter heranzog und so eine richtige grau-gelbe Hagelwolke sich über uns zu entleeren drohte. Da das Hagelwetter den umliegenden Gärten großen Schaden zugefügt haben würde, ließ man zwei solcher Schüsse los. Die Wirkung war überraschend, die Hagelwolke wurde zerissen, es kam nur zu einer Regenhülle, und alle Gefahr war vorüber.“

Für Ehepaare, welche ihre diamantene Hochzeit begehen und aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit bereits die Jubiläumsmedaille erhalten haben, hat der Kaiser eine besondere Auszeichnung unter dem Namen „Jubiläumsmedaillen mit der Zahl 60“ gestiftet. Die Medaille besteht in einer die Jubiläumsmedaillen umgebenden Tafel, auf welcher die Zahl „60“, Myrthenzweige und Eheringe auf die Bedeutung der kaiserlichen Stiftung hinweisen. Die Verleihung der Medaille mit der Zahl 60 soll nach denselben Grundätzen erfolgen, wie sie bei der Verleihung der einfachen Medaille in Anwendung kommen.

[Eigenartige Trauung.] Im Brüsseler Vororte Koetberg fuhr jüngst ein Möbelwagen vor dem Rathhause vor. Dem Wagen entstieg ein Brautpaar, die Eltern und sechzig Hochzeitsgäste, alle in festlichen Gewändern. Nach der im Rathhause vollzogenen bürgerlichen Trauung bestiegen alle wieder den Möbelwagen und fuhren nach der Sitte der Brüsseler Volkskreise von Auschant zu Auschant. Da die Beschaffung der vielen Wagen für die ganze Hochzeitsgesellschaft gar zu kostspielig gewesen wäre, so zog man es vor, einen großen Möbelwagen für einen Tag zu mieten.

[Unter Freunden.] ... Wer hat nun Recht? Du besaurest, Fräulein Emilie sei eine Klatschbabe, und sie selbst versichert mir, daß Abende lang kein Wörtchen über ihre Lippen kommt! — „Natürlich — weil sie immer Alles durch die Nase spricht!“ (Fl. Bl.)

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Seidenstoffe. Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei MICHELS & Cie BERLIN Leipzig Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.



**Amtliche Anzeigen.**

**Aufgebot.**

In dem Grundbuche der dem Heister Konstantin Quella gehörigen Grundstücke stehen folgende Hypothekensposten eingetragen:

- A. in Abtheilung III Nr. 28 von Neudorf Nr. 10 29 Sgr. 7 Pf. für den Knecht Christian Fiedler zu Neudorf auf Erlauchen des Substitutionsrichters vom 18. April 1871.
B. in Neudorf Nr. 12.
a. in Abtheilung III Nr. 4 3 Tblr. Restforderung für Carl Ebert zu Rosenthal, welche zu 5% verzinlich und nebst den Zinsen für den Minoranten Franz Matuzewski durch Verfügung des Prozessrichters vom 16. Oktober 1856 mit Arrest belegt ist.
b. in Abtheilung III Nr. 4 8 Tblr. 10 Sgr. 9 Pf. Vatererbe des Bartholomäus Mazikowski.
c. in Abtheilung III Nr. 4 je 3 Tblr. 13 Sgr. 9 Pf. mit 5% verzinliches Vater- und Bruderertheil der Gebrüder Johann, Nikolaus und Franz Jablonski jämmtliche Kosten aus den Urkunden vom 11. März und 20. Juni.
d. in Abtheilung III Nr. 6 25 Tblr. mit 5% verzinliches Mutterertheil der Katharina Kowalski aus dem Erbvergleiche vom 19. November 1859.
e. in Abtheilung III Nr. 8 aus dem Erbvergleiche vom 3. bezw. 16. April und 16. Juli 1867 5 Tblr. 1 Sgr. 8 Pf. mit 5% seit dem 3. April verzinliches Vaterertheil für Katharina Kowalski, verehelichte Grzybowski, zu Roggenhausen und 25 Tblr. 1 Sgr. 8 Pf. mit 5% verzinliches Vaterertheil der Anastasia Kowalski.
f. in Abtheilung III Nr. 9 100 Tblr. 29 Sgr. mit 5% verzinliches Vaterertheil der Geschwister Franz, Eva und Josef Salecki, für jeden 33 Tblr. 19 Sgr. 8 Pf. aus dem Erbvergleiche vom 10. Mai, 5. und 25. September 1873.
Die jämmtlichen Eintragungen zu B auch übertragen auf Neudorf Bl. 24, Abtheilung III, Nr. 14062.
C. in Neudorf Blatt 24.
Abtheilung III, Nr. 2 3 Tblr. 28 Sgr. 9 Pf. mit 5% verzinliches Elternerbe für den Knecht Christian Fiedler zu Neudorf auf Erlauchen des Substitutionsrichters vom 18. April 1871.
Diese Kosten sind angeblich getilgt und sollen im Grundbuche gelöscht werden.
Auf den Antrag des Grundstückseigentümers werden deshalb die Rechtsnachfolger der vorgenannten Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche u. Rechte auf die Kosten spätestens im Aufgebotsstermin den 13. Oktober 1899, 11 Uhr Vormittags bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Grandenz, den 25. Juni 1899. Königlich-Ämtergericht.

**Bekanntmachung.**

In unser Firmenregister ist bei Nr. 236 in Col. 6, betreffend die Firma Carl Wagner in Grandenz, zufolge Verfügung vom 28. Juni 1899 heute Folgendes eingetragen: Der Firmeninhaber Carl Wagner ist gestorben und das Handelsgeschäft unverändert auf dessen Wittwe, Frau Kaufmann Pauline Wagner geborene Raphael in Grandenz übergegangen, welche dasselbe unter der alten Firma weiterführt. [1818]

Grandenz, den 28. Juni 1899. Königlich-Ämtergericht.

**Verdingungs-Anzeige.**

Die Arbeiten und Materiallieferungen zum Wieder-Aufbau der abgebrannten Scheune auf dem zur evangel. Kirche zu Gollub gehörigen Marktwort Platz, veranschlagt mit Ausschlag der Zusammengabe-Kosten auf 4000 Mk. 90 Pf., sollen unter Hinweis auf die Bedingungen für die Ausführung von Hochbauten der Staatsbauverwaltung im Wege des öffentlichen Aufgebots nach Prozentsatz der Anschlagssumme vergeben werden.

Verseggelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst den geordneten Proben sind bis Dienstag, den 11. Juli d. Js., Vorm. 11 Uhr im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten zu Thorn, Gerechte-Strasse Nr. 16, 11 Treppen, porto- und bestellgeldfrei einzureichen. Der Kostenschlag, Bedingungen und Zeichnungen können ebenfalls eingesehen werden. Zuschlagsfrist 30 Tage.

Thorn, den 29. Juni 1899. Der Königlich-Kreisbauinspektor. Morin.

**Bekanntmachung.**

1896] Die in dem hiesigen Firmen-Register unter Nr. 40 eingetragene Firma Expedition des Deutschen Grenzboten M. Jung bezw. M. Jung des Zeitungsverlegers und Buchhändlers M. Jung zu Lautenburg ist in Folge Verfügung vom 28. Juni 1899 am 28. Juni 1899 gelöscht.

Lautenburg, den 28. Juni 1899. Königlich-Ämtergericht.

**Bekanntmachung.**

1892] Infolge Verfügung vom 29. Juni 1899 ist am 29. Juni 1899 die in Lautenburg bestehende Handels-Niederlassung des Buchdruckereibesizers und Kaufmanns August Boeffel ebenfalls unter der Firma

August Boeffel in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 82 eingetragen worden. Lautenburg, den 29. Juni 1899. Königlich-Ämtergericht.

**Bekanntmachung.**

1894] Infolge Verfügung vom 29. Juni 1899 ist am 29. Juni 1899 die in Lautenburg bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns Itzig Jacobsohn ebenfalls unter der Firma I. Jacobsohn

in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 83 eingetragen worden. Lautenburg, den 29. Juni 1899. Königlich-Ämtergericht.

**Bekanntmachung.**

1897] Infolge Verfügung vom 21. Juni 1899 ist am 21. Juni 1899 die in Lautenburg bestehende Handels-Niederlassung des Fing-Tabakanten Itzig Josephsohn ebenfalls unter der Firma

I. Josephsohn in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 80 eingetragen worden. Lautenburg, den 21. Juni 1899. Königlich-Ämtergericht.

**Bekanntmachung.**

1895] Infolge Verfügung vom 28. Juni 1899 ist am 28. Juni 1899 die in Lautenburg bestehende Handels-Niederlassung des Fing-Tabakanten und Kaufmanns Heymann Krzesny ebenfalls unter der Firma

Heymann Krzesny in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 81 eingetragen worden. Lautenburg, den 28. Juni 1899. Königlich-Ämtergericht.

1733] Bei dem Königl. Landraths-Amte zu Marienwerder ist die Stelle des Kreisgerichts-Schreibers zum 1. August d. Js. zu besetzen. Bewerber müssen gleiche Stellung bereits längere Zeit inne gehabt und vollständige Sicherheit in der Bearbeitung der Amtssachen erlangt haben.

Gehalt 75 Mk. monatlich. Meldungen sogleich unter Beifügung von Zeugnissen und des Lebenslaufes. Marienwerder, den 29. Juni 1899. Der Landrath. Dr. Brückner.

**Jagdverpachtung.**

Die volle Jagd auf dem Anwesen der Kombschin nebst den Vorwerken Augustenhof, Neudorf, Mrowiniec und Kozlonka im Kreis Bongrowitz, mit vorzüglichem Rehrhaid und Kanarie, auf einer Gesamtfläche von 2533 ha, darunter 800 ha Wald, soll auf 6 Jahre vom 1. Juli 1899 ab verpachtet werden. Zu diesem Behufe wird hiermit ein Termin

am Donnerstag, den 6. Juli 1899, Mittags 12 Uhr im Gutshause zu Kombschin abgehalten.

Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, auch liegen dieselben im hiesigen Bureau zur Einsicht aus.

Die Gutsverwaltung Kombschin.

4013] Der Erathener Fuchsbengst

„Ethelred“ hochedel, kräftiges Reithorse, deckt gesunde Stuten für 11 Mk. B. Plehn, Gruppe.

**Auktionen.**

**Gerichtlicher Verkauf.** Donnerstag, den 6. Juli cr., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich Markwaarenstraße aus einer Zuckerwaarenfabrik folgende Gegenstände und zwar:

- 1 Dampfseife, 1 Walzmaschine, 1 Schokoladenplättchenmaschine, 4 Bonbonmaschinen mit Walzen, 2 eiserne Bonbonplatten mit Gestell, 14 Paar Bonbonwalzen, 1 Mandel-Reibmaschine, 1 Reibstein, 1 Posten Schokoladenformen und Bleche, div. Flaschen mit ätherischen Oelen, ferner div. Schokoladen- und Zuckerwaaren nebst Laden-Utensilien etc., etc. [1977]

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich bestimmt versteigern. Dammalat, Gerichtsvollzieher in Allenstein Ostpr.

1812] Montag, den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr, findet in Blotto auf meinem gepachteten Wiesengrundstück

**Heu-Auktion** statt. Das Heu wird in Danken meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Führ. v. Ripperda. Dow. Kossowizna b. Watterowo.

**Zu kaufen gesucht.** 800 bis 1200 Mtr. Glas nebst 18 Ripptowies f. Chausseebau, gebraucht, sofort gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbeten sub P. 104 an die Exped. d. Gesellig. [580]

**Schnittblumen und Obstangebote** jeder Art nimmt entgegen A. Brause, Berlin, Marthalle 2.

5-1] Für ein neu zu errichtendes Sägewerk werden 1000--2000 Mtr. Schienengleis nebst Lowries, gebraucht, zum Kauf gesucht. Off. sind zu richten sub D. 103 a. d. Gesellig.

Zur Lieferung im Laufe des Sommers werden gesucht: 20 Waggons 4 1/2 Risten, 22 : 5/8 Bretter, 20 : 1/2 Bretter

Gefällige Angebote u. Nr. 1806 an den Geselligsten erbeten. 5806] Kaufe schon jetzt

**Getreide u. Kartoffeln** nach der Ernte lieferbar, und gewähre auf Wunsch Baar-Vorschüsse. Wolf Tilsiter, Bromberg.

523] Ein gut erhaltener eisern. Maishottich von 4- bis 5000 Liter Inhalt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit der Aufschrift Nr. 523 an den Geselligsten.

1858] Eine gut erhaltene Buttermaschine für 15 bis 20 Liter Inhalt wird zu kaufen gesucht. F. Rinnal, Clapp ver Lautenburg.

**Ein Ruder-Boot** gut erhalten, für 8 Personen, mit allem Zubehör, kauft [1757] Dom. Libyinken b. Kornatowo.

**Martin Raabe, Culm a. d. Weichsel** empfiehlt sich jeder Zeit zur Lieferung von

**Bayrischen und Ostpreussischen Zugochsen, Stieren zur Mast,**

**Original Ostpreussischen (Holländer) Zuchtbullen,**

**Milchkühen, Färsen und Kälbern aller Rassen** unter jeden annehmbaren Bedingungen. [7318]

**Speise-Kartoffeln** kauft Otto Hansel, Bromberg.

**Grubenholz** Kiefernbestände, ca. 50 Jahre alt u. alt, a. Waldgut, geg. Baarzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter K. T. 699 beförd. Rudolf Mosse, Köln. [1741]

**2 Schaufenster** gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 1788 durch den Geselligsten erbeten.

**Für Sägewerke** Schwart-Abfall f. geg. Kaffe franco. Waggons Verladefat. Angebote sub L. J. 1848 Rudolf Mosse, Thorn. [784]

**Crown-Ihlen.** Abgeber wollen billige Offerten sub G. J. 62 vorlag. Ebding jenden. Caffa sofort [1672]

**Viehverkäufe.** 1762] Zu verkaufen: Sjährijger, brauner Wallach, vom Tachenberg a. d. Lady Wilder, garantiert gesund und frisch auf den Bein, ruhig und leicht zu reiten, für mittleres Gewicht, 3 1/2 Zoll. Preis 900 Mk. B. Frhr. v. Rüdthofen, Thorn, Leutnant Ulanen 4.

**Fuchsstute** 10 Jahr alt, gesund, gute Weine, truppenförmig, nach Schluß der Lebung (1. August) zu verkaufen. Bis 7. Juli steht Pferd in Gruppe, dann Danzig. [1849]

**Hellbraune Stute** 6 Jahr alt, 7" groß, vornehmes Exterieur, sehr edel, gut angereitet, flott und ausdauernd, mit ganz hervorragenden Gängen, für schweres Gewicht, verkäuflich. Preis 1300 Mk. Wagen auf Wunsch Station Reblin. Wünschmeyer, Adl.-Nebenau b. Pelpin Wpr. [1967]

1675] Wegen Ueberfüllung des Stalles preiswerth verkäuflich: Fuchswallach, 5jährig, 5" groß, hervorragendes Abjantament, brauner Wallach, 4jährig, 4" groß. Beide Pferde vornehmes Exterieur, gut geritten, schnell u. ausdauernd, ohne Untugenden u. Fehler, als Offizierpferde sehr geeignet. v. d. Diten, Randniz Westpr. [1664]

Dr. Wallach, 93. Fuchs-We., 6 J., beide 5 Zoll, für schw. Gew., truppenf., a. 1000 Mk., zu verkaufen. Anst. erh. Nachtmeister Gutzeit, Bromberg, 2. Ost. Gren.-Regt. a. Pferde.

**Zucht-Bullen.** Sprungfähige und jüngere Herdbullen, von ganz hervorragenden Eltern, tadellos gezeichnet, sehr schöne Formen, einige vorgetrieben, zu verkaufen. Zimmermann, Brenzlauitz. Auf Wunsch Wagen-Station Welsch und Wessin. [1721]

Domaine Antslaw, P. T., G. St., Kreis Culm, verkauft wieder 20 fette Holl. Stiere und 160 schw. fette Lämmer zu sofortiger Abnahme.

1435] Am 3. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr, werde ich auf dem Hofe der Frau Jagodzinski in Jablonowo:

2 gute Kühe, 2 tragende Stiere, 1 einjährige Stier

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. W. Harold, Grandenz.

**94 Jährlingslämmer** (Schwarzschaf), ca. 80 Pfund schwer, stehen zum Verkauf. Henriettenhof ver Osterode. Dasselbst kann sich von sofort ein Wirthschaftsbelevemelden. [1638]

**Rambouillet-Stammherde** Paulsdorf Bahnhofsstation Biedersee Westpr. Donnerstag, den 6. Juli cr., Mittags 12 Uhr findet der Verkauf von 35 stark entwiakelten Jährlingsböden statt. Paulsdorf b. Hochschren. Die Gutverwaltung.

**Shamshiredownböcke** von importirten Müttern stammend, hat preiswerth abzugeben. Flemming, K.L.-Malsan bei Kutochin Westpr. [1210]

**Rambouillet-Stammherde Bankau** h. Bahn- u. Postf. Warlubien Wpr. Sonnabend, den 29. Juli 1899, Mittags 3 Uhr: Auktion

über ca. 55 Sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke, in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend. Zuchtrichtung: Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle. Richter der Herde: Herr Sägewerke-Direktor Albrecht-Guben.

Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit Bahnhof Warlubien, sowie an der Weichsel im Rother Adler. Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Ueber-einkunft. [1627]

**C. E. Gerlich.**

**Zuchtschweineverkauf** d. gr. frühreifen Porckh.-Rasse, 26jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück fende fr. jeder Bahnhofsstation. [12861]

G. Walzer, Vorm. Moesland ver Gr. Falkenau Wpr. [1433] Der freihändige Verkauf von

**Böcken** aus unserer Deutschen Merino-Stammherde beginnt am 15. Juli.

Wagen bei rechtzeitigem Anmeldung werden auf Bahnhof Bischofswerder resp. Sommerau gestellt.

**Rittergut Traupel** bei Freystadt Wpr. Die Gutverwaltung.

1887] In Dom. Füllwalde bei Randniz Westpr. sind 25 bis 30 gesunde Läuferchweine geimbt, ca. 80 Pfund schwer, zu verkaufen.

**Hotel-Verkauf.** Ein sehr gut geb. Hotel m. gut. Meisendenverkehr ist umständlich zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 12- bis 15000 Mk. erforderlich. Nur Selbstreflekt. wollen Off. mit. Nr. 1835 a. d. Gesellig. send. Vermittl. verbet.

**Gutgeh. Gasthof** in der Stadt m. Kolonial-, Mat.-Handl. für 14000 bei 4-5000 Mk. Anzahl. zu verkauf. Bringt Miethe 300. Geß. Offert. an Aug. Gollniz, Gafthw., Labidich.

**Wien Gasthof** in verkehrs. Strichdorie, sehr gr. Geschäftsumsatz, 33 Wagg. fleck. Acker, gute Gebäude, verkaufte, da mich a. Ruhe seze, für 18000 Mk. b. 5000 Mk. Anzahl. Rest viele Jahre untüandbar. Geß. Off. u. Nr. 1551 d. d. Geselligsten erbet.

**Stammshäferer Battlowo** bei Kornatowo. Der diesjährige Verkauf von ca. 40 Rambouillet-Vollblut-Böcken findet am 29. Juli cr., Mittags 12 Uhr, durch Auktion statt. Wagen auf vorherige Anmeldung auf Bahnhof Kornatowo. [1809]

**125 Hammel und Merzen** verkäuflich. Ebenau bei Saalfeld Ostpr. [1368]

**Oxfordshiredown-Vollblut-Böcke.** 6896] Der freihändige Verkauf von Jährlingsböden, bis 200 Pf. wiegend, aus der Stammherde zu Rauten der Sittendorfer, Kreis Pr.-Holland, zu zeitgemäß billigen Preisen, hat vom 1. Juni ab begonnen. A. Barnito.

**Gesucht Reitpferd** für Kavallerie-Offizier, mindest. 4 1/2jährig, 5" groß, vorn. Gänge und Exterieur, ungeritten o. etw. angeritten. Offerten mit Preisangabe erb. W e n d t, Leutnant, Ulanen 4, Thorn 3, Kaiserne.

**Hochtragende Kühe** kauft H. Senf e, Graudenz, 9769] Grüner Weg. 8291] Größere Küsten Rinder, Schweine, Schafe sucht für Lieferung zu kaufen Carl Reed jun., Bromberg.

**Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.** Eine gutgehende Färberei ist Todesfallshalber von sof. zu verkaufen oder zu verpacht. Meldungen briefl. unter Nr. 1620 an den Geselligsten erbeten.

**Sichere Brodthelle.** Meine in Damaslaw, ca. 1 km vom Bahnhof Eilenau (Kueyp. der Jnnwrazlaw-Kogafener und Guelen-Kateler Eisenbahn) beleg. Maschinenwerkstatt inkl. gutem neuem Wohnhaus u. gutem Acker stellt ich unt. günstig Bedingungen zum Verkauf. S. Lande, Bongrowitz.

**Gangbare Wäpferei** mit Wohnhaus Fortzugsshalber sofort billig zu verkaufen. [1933] F. v. m., Töpfermeister, Bernstein, Neumark.

**Bäckerei!** in Osterode Ostpr. zum 1. Oktober d. Js. zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei [1547] D. Willert, Dt.-Eylau, Döbubnhof.

**Sichere Brodthelle.** Eine gut eingeführte Stoff-fabrik mit Grundstück u. darin befindlichem Laden ist anderer Unternehm. halb. günstig zu verk. Off. u. Nr. 1696 a. d. Ges. erb.

**Meine Restauration** tadellos einger. u. gutgeh. verk. ich weg. Todesfall mit. all. Vorkäthen, sow. es steht u. liegt, für b. bill. Preis von 2000 Mk. Zahresmiethe incl. ger. Wohn. 920 Mk. G. Ritscher, Gafthw., Berlin, Lehrterstraße 48c.



**Gasthof**  
mit Saal, Kegelbahn, Garten, Schmiede, 4 Mg. Weid., b. i. w., f. a. z. verk. od. z. verb. N. H. d. f. a. s. n. o. d. K. l. e. s. c. h. o. f., Bahnh. B. i. c. h. n. i. t., Kr. Br.-Stargard.

**Gastwirthschaft** in Kaitau b. Belpin, m. gut. Geb. u. 2 Mg. Gartenland, ist b. Anzahl von 6- b. 7000 Mt. weg. Todesfalls z. verkauf. Domzalski, Meve Wvr. Deab. m. Restaurationsgdrbt., auch zu jed. and. Geschäft pass., nahe der Börse gelegen, wegen Fortzug billig zu verk. Off. unt. **W. M. 608** a. Int.-Ann. des Geiell., Danzig, Jopeng. 5. [1977]

**Restaurant**  
In groß. Provinzialstadt Posen's, 60.000 Einwohner, mit schönem, schattigen Garten, Saal, Vereins- u. Restaurationszimmern, elektrischer Beleuchtung, nur von gutem Publikum besucht, alles, gut eingeführtes und nachweislich sehr rentables Geschäft, ist bei 40.000 Mt. Anzahl. zu verkaufen. Nebst briefl. unter Nr. 2054 an den Geselligen erbeten.

1484 Wir sind Willens, unser am Markt belegenes, der Neuzeit entsprechend gut eingericht.

**Hotel und Kolonial-Geschäft**  
nebst Saal, mit fester, treuer Kundsch. sowie Garten und Kegelbahn und großem Neben-Grundstück erbtheilungs halber Restanten, zu verkaufen u. bitten Restanten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.  
Die Kammler'schen Erben, Wrotzko.

Krankeithalber beabsichtige meine gutegehende

**Gärtnererei**  
zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres unt. Nr. 1917 an den Geselligen erbeten.

**Gärtnererei.**  
714 Wegen lange andauernder Krankheit bin ich gezwungen, meine Gärtnerei, im Betriebe, mit Treibhaus u. Wohnung, ca. zwölf Morgen groß, von sofort evtl. 1. Oktober zu verkaufen od. auf viele Jahre zu verpachten. Alpel, Handelsgärtner, Miesenburg Westpreußen.

**Bug-, Weiz- u. Galanteriewaaren-Gesch.**  
10 J. an dem Orte bereits best., flott gehend und einträgl., in ein. Stadt Westpr., ist unt. den günstig. Beding. zu übernehmen. Rest. mögen sich unter Nr. 1067 a. d. Geselligen wenden.

Ein gut gehendes **Bug-, Weiz-, Boll- und Kurzwaaren-Geschäft**  
in einer Stadt Posen's, 2500 Einw., Gericht, Lehranstalt u. Bahn am Orte, vorwieg. deutsche Umgeg., ist umständel. u. guten Beding. von sofort oder 1. Oktober zu verkauf. Kein deutsches Geschäft am Plage. Off. unter Nr. 110 durch den Geselligen erbeten.

Ein sehr gut eingeführtes **Bierverlagsgeschäft**  
welch. nur bestrenom. Brauereierei vertritt und sehr gute Kundsch. hat, ist von sof. od. später mit sämtl. Utensilien, Ferkeln und Wagen zu verk. oder verp. Die Lage des Geschäfts ist in Mitte der Stadt Szwrazlaw. Off. unt. Nr. 1834 an den Ges. erb.

**Sichere Brodstelle.**  
1827 Mein hierorts belegenes **Grundstück**, in dem seit 24 Jahr. mit bestem Erfolg eine Bäckerei betrieben w., bin ich willens, mit auch ohne Land und Lortschiff bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. E. Dunfel, Badermeister, Sempelburg.

**Rittergut**  
2250 Mt. Grundstücken-Reinert, großart. Inventar, Brennerei, 15000 Mt. Konting., 2 km von Gymnasialst., verk. f. 165.000 Mt. bei 40.000 Mt. Anzahl. Rest Fandbrieftypoth. Geil. Off. unter Nr. 1961 an den Gesell. erbeten.

**Ein Dampf-Sägewerk**  
In mitten großer Königl. Forsten mit feinsten Sägern und dicht am Bahnhof einer Dampftrasse gelegen, Wassertrahen aus fünf Oberförstereien, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts von sofort zu verkaufen. Gebäude u. Maschinen neu, Rollgatter, Kreis- u. Schleifmaschine. Preis 8000 Thaler. Nähere Auskunft unt. Nr. 745 b. d. Geselligen.

**Mein Mühlengrundstück**  
mit flotter Brodbäckerei u. Landwirthschaft, in groß. Dorf ohne Konkurrenz, 1/2 St. von Stadt u. Bahnhof Gransee, 8 Mt. von Berlin, will ich sofort mit oder ohne Acker verkaufen. [1832] S. D. a. d. Bäckerei u. Mühlenbesitzer, Kraatz bei Gransee.

Das dem Herrn Collomann in Breslau gehörige **Hausgrundstück**  
in Culmsee, Schönerhaussee Nr. 6, ferner die daran grenzenden Bauplätze, sollen in einzelnen Parzellen unter günstigen Zahlungsbedingungen freihändig verkauft wer. Situationsplan liegt in meiner Behausung zu Jedermanns Ansicht aus.  
Ich bin beauftragt, Kaufofferten bis zum 12. Juli entgegenzunehmen.

gez. Paul Schmurr, Culmsee.  
1481 Ich beabsichtige meine **Gerberei**  
zu sogleich oder später zu verkaufen oder zu verpachten. Restanten wollen sich wenden an Frau Staud, Kiez b. Callies in Pommern.

**Mein Grundstück**  
Granden, Culmerstr. 25, bin ich willens zu verkaufen, sehr gutes Baugrundstück, a. Fabrikauflag. 10655] A. E. Grünwald.

**Geldquelle!**  
Eine alte Geschäftsstelle nebst Grundstück, großer Komplex, für einen Fabrikunternehmer, der auch mittelständlich gestimmt ist, umständelhalber zu verkaufen. Dasselbe kann auch eine neue Geschäftswirtschaft eingerichtet und ein schwanenvoller Holz- u. Kohlenhandel betrieben werden, letzterer mit nur schwacher oder gar keiner Konkurrenz im Orte. Gebäude passend und gut. Anzahlung 10.000 Mt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9412 durch den Geselligen erbeten.

**Mühlengut**  
in Westpreußen, an Chaussee, im ganzen oder getheilt zu verkaufen oder zu verpachten. Wassermühlmühle, Dampfschneidemühle mit 2 Rollgattern, holzreiche Gegend, gute Sagg. Offerten unter Nr. 1730 an den Geselligen erbeten.

1924 Am 6. Juli cr. w. e. schöne Weis. v. Gercht verk. 116 Mt. gut. Bod. 8-10 Mt. gut., tief. Dorf, 1/2 km v. Chaus., 7 km von Stadt u. Bahn. Auskunft erth. Agent Petersdorff, Böben.

**Mein Grundstück**  
29 Hektar incl. 3/2 Hektar guter Weisen, durchweg Weizenboden, mit majestät. herrschaftlichen Wohnhaus nebst guten Wirthschaftsgebäuden und groß. Obst- und Gemüsegarten, stelle zum Verkauf. Anzahlung mindestens 7500 Mt., gute Hypothek.

**Grundstück**  
mit ganz vorzüglich. Ackerboden, beabsichtige mit voller Ernte zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 1869 an den Geselligen erbeten.

**Rittergut**  
in Wvr., 550 Mt., Bahnh., Chaus., entf. von 2 Zuderfabr., je 14 km. Bahn, gute Gebäude, nur Wohnhaus zu bauen, durchweg bester Ackerboden, ist zu verkauf. oder auf 15 Jahre zu verpacht. Kaufpreis 180.000 Mt., Anzahl. 60.000 Mt. Sährl. Pacht 7500, nothw. Kapital z. B. 40.000 Mt. Offert. unter Nr. 1878 an den Geselligen erbeten.

**Mein Grundstück**  
mit durchweg fast neuen Gebäud., vor. sich eine vollst. eingerichtete Molkerei befindet, mit ca. 200 Morgen Acker u. Weisen u. vollst. Invent., bin ich Willens, von sof. zu verkaufen; ev. auch ohne Acker. S. Gotthilf, Rath's-Dammth. i. Pommern. [1912]

**Barzellierungs-Anzeige.**  
1841] Unter **Gut Wilkowo**  
bei Gr.-Klonia, 1135 Morg., mit Weisen u. Lortschiff, zum großen Theil Weizenboden, sonst durchweg fleefähig, wollen wir in beliebige große Parzellen auftheilen. Wilkowo wird von der Chaussee von Sempelburg nach Zudel durchschnitten. Bahnhst. Sempelburg. Zur Einleitung d. Auftheilung findet am **Montag, den 10. Juli, von Vormittag 8 Uhr ab, im Gutshaus zu Wilkowo** Termin statt. Der Verkauf der Parzellen geschieht mit den darauf befindlichen Feldfrüchten. Die Anzahlung werden deponirt, die Restaufgelde auf viele Jahre gestundet. Die Besichtigung der Parzellen kann jederzeit vor dem Termine stattfinden. Wauble & Math, Wilkowo bei Gr.-Klonia.

**Barzellierung Angulwalde.**  
1935] Der Verkauf von Parzellen wird fortgesetzt. Herr **Gastwirth Eicker** ist beauftragt, unter Vorbehalt unserer Genehmigung Barzellierungsverträge abzuschl. Landw. Anstedl.-Bureau Posen, Savichapl.

**Mein Geschäftshaus**  
in Thorn, in welchem sich u. A. seit 29 Jahren eine Gastwirthschaft, vorübergeh. a. e. Kolonialwaarenreichl., bef. i. z. v. We. Pletsch, Thorn, Kopernikusstr. 26.

**Hotel ersten Ranges**  
ganz vorzügliche Brodstelle, an einer verkehrreichen Gymnasialstadt Wvr., preisw. zu verk. Anzahl. 15- b. 20.000 Mt. Nur ernstl. Selbstkäufern Näheres durch C. Petrykowski, Thorn.

**Hotel-Verkauf.**  
In einer größeren Provinzialstadt Ostpreußen mit größerer Garnison, Landgericht u. Gymnasium, Kreuzungspunkt dreier Bahnen, ist das **erste Hotel** in bester Geschäftslage preiswerth zu verkaufen; dasselbe steht auf der Höhe der Zeit und ist in flottem Betriebe. Von Selbstkäufern erbitte Offerten unter O. 125 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [1867]

**Bekanntmachung!**  
Nehdenerstr. 11: Hausgrundstück, 891 qm groß, enthaltend: 1 zweif. Wohnhaus mit 4 Wohn. von je 3 Zimmern, Küche, Garderobe, Mädchenkammer, Keller und Boden; 1 Hinterhaus Wohn. von 1 Stube u. Küche, Werkstatte evtl. Herdofen, Aborte, Waschtische und geräumigen Boden, ist zu verkaufen. ver 1. April 1900 oder später zu verkaufen.

Nehdenerstr. 12: Neues, zweif., freisteh. Wohnhaus, 6 Zimmer, Badraum, Küche, Speisek., Mädchenk., Fremdenz. u. Bedientenk. im Dachgeschoss, groß. Keller- und Bodenraum und Garten ist per 1. April zu vermieten. [689]

Nehdenerstr. 13: desgl. I. Etodw., enth.: 5 Zimmer, Badraum, Mädchenk., Küche, Speisekammer, Fremdenzimm. u. Bedientenk. im Dachgeschoss, großer Keller- u. Bodenraum u. Garten ist per 1. Okt. zu vermieten.

Nehdenerstr. 14: Bauplatz, 1143 qm groß, für zweif. oder später zu verkaufen.

Nehdenerstr. 15: Bauplatz, 801 qm groß, desgl.

Nehdenerstr. 16: Bauplatz, Ecke Nehdener- u. Schlachthoffstr., 542 qm groß, für mehrst. Geschäftshaus mit Läden geeignet, ist sogleich oder später zu verkaufen.

Schlachthoffstr. 9: Front-Wohnhaus passend, ist sogleich oder später zu verkaufen.

Schlachthoffstr. 10: Bauplatz, 684 qm groß, für mehrst. Front-Wohnhaus passend, ist sogleich oder später zu verkaufen.

Näheres zu erfahren im Komtor Bahnhoffstr. **H. Kampmann, Baugewerksmstr., Grandenz.**

**Selten billiges Brennereigut!**  
Rittergut, Ostpreußen, angrenzend Westpreußen, an Chaussee, 35 Minuten Bahn, circa 2500 Morgen incl. 700 Morgen Wald, theils fleefähig, Brennerei, ca. 40.000 Liter Contingent, Markt 130.000 billige Hypothek, ist für Markt 230.000 bei 30- bis 40.000 Markt Anzahlung zu verkaufen durch [1495]

**Günstige Kaufgelegenheit.**  
Güter und Bauernstellen

In jeder Größe kommen von den der Landbank zu Berlin gehörigen grossen Besitzungen durch das unterzeichnete Ansielungsbureau unt. äusserst vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf, und zwar in Größe von 300 bis 2000 Morgen mit Anzahlungen von 20.000 bis 200.000 Mk., darunter Brennereigut und Seegrundstück (See von 350 Mrg. mit ca. 90 Morgen Acker und Wiesen), Mühle mit Wasserbetrieb unmittelbar an Kreisstadt u. Bahnhof.

**Sämmtliche Grundstücke, fast durchweg Rübengüter, werden in gutem wirthschaftlichen Zustande, die Gebäude in bester Beschaffenheit mit geregelten Hypothekenverhältnissen übergeben.**

Ausserdem kommen eine Anzahl kleinerer Grundstücke in jeder Größe, mit auch ohne Gebäude, zum Verkauf. Das Land ist ebener Weizen- und Rübengarten, für jede Getreideart geeignet, mit reichlich schönen Wiesen. Diese Grundstücke werden mit 1/4 Bestellung und bis zur Ernte ausreichenden Naturalien übergeben. Ausserdem werden die denkbar grösst. Vergünstig., Erstattung der halben Kosten für Besichtigung und Umzug, wie Mobilienfracht, **kostenlose Anfuhr der Baumaterialien** u. s. w. gewährt, so dass die günstigste Gelegenheit geboten ist, mit **verhältnissmässig kleinem Kapital** ein durchaus rentables Grundstück zu erwerben. Nach Mittheilung der Vermögensverhältnisse wird bereitwillig über die Größe des damit zu erwerbenden Grundstücks und etwaige Fragen Auskunft gegeben.

Alle Grundstücke sind günstig, in der Nähe von Zuckerfabriken, Molkereien, guten Verkehrsstrassen und Absatzorten gelegen, Kirchen und Schulen am Orte selbst oder in der Nähe vorhanden. Kaufabschluss kann sogleich, Uebernahme auch spät, erfolg., wo Verhältnisse sofortige Uebernahme nicht gestattet. Bei **rechtzeitiger Anmeldung** wird zur Abholung vom Bahnhof Fuhrwerk gestellt.

**Ausführliche Anschläge über die einzelnen Besitzungen und Parzellirungen, Gutspläne u. s. w. senden kostenlos**  
das Ansielungsbureau der **Landbank**  
Sloszewo b. Wrotzk, Kreis Strasburg  
Westpreußen. [1801]

**Wassermühle**  
m. 50 Mrg. Land u. Wiese, Leist. ca. 30 Schfl., 3 km von Kreisst. Berent, w. ich umständelhal. bald verkaufen. A. Lünje, Webernitz, Mühle b. Berent Wvr. [1919]

**Mein Windmühlengrundstück**  
mit 30 Mrg. Land beabsichtige ich zu verkaufen od. im Ganzen zu verpachten. [1838] Engelhardt, Opalenteb, Kreis Ortelsburg.

**Sehr günstige Kaufgelegenheit.**  
In Neuhoft bei Neumar. Wvr., Station Weizenburg habe ich ein Grundstück (Mehrpargelle) von 60 Morgen Land, vollständig mit Saaten bepflanzt, neu erbaute Gebäude, bei mäßiger Anzahlung billig zu verkaufen **Freitag, den 7., und Sonnabend, den 8. Juli cr.**, bin ich in Neumar. Landshuts Hote und wollen sich Restanten gefälligst dort melden. [1877]

**H. Kamke, Danzig, Palke Allee, Lindenstraße 25.**  
1607] Beabsichtige mein in der Marienwerderstraße beleg. gut.

**Zinshaus**  
mit Land und 2 Eedemen im Ganzen oder getheilt sofort zu verkaufen. Restanten wollen sich melden bei **A. Seelig, Lessen Westpr.**

**Besitzung**  
in Gr.-Wanniglaufen, Kreis Ansterburg, best. a. Wohnh., Stall, Scheune u. 65 Mg. Lortschiff, beabsichtige im Ganz. o. getheilt zu verkauf. Das Grundstück eignet sich zur Anl. ein. Lortschiff- u. Lortschiffmühle, zumal Begräb. durch Zut. mögl. ist; bish. Produktion 1 Million Lort. Wanniglaufen ist Postort u. liegt a. d. proj. Kleinbahnstr. Ansterburg-Schwargren-Neulanden. Käufer belieh. sich an Oberinsp. Sperling in Swion v. Leivenstein z. wend

**Ein Grundstück**  
318 Morg. fleefähig. Boden, mit guten Wirthschaftsgebäuden, gut. Inventar, eigener Jagdgrund, fleefähig bei guten Beding., preiswerth zu verkaufen. Zu erth. bei **A. Weiphal, Köslin, Regierungstr. 11.**

Unverheiratheter Landwirth sucht Gut mit 25.000 Markt Anzahlung zu kaufen. Gen. Off. u. Z. 3000 vofst. Danzig erb. [1777]

**Die General-Anter-Agentur**  
von J. Poya, Flatow Wvr. empfiehlt sich z. realen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

**Gastwirthschaft**  
Kauf. Stadt oder Land. Anzahlung 6000 Mt. Offert. bitte G. O. Berlin Postamt 31. [1967]

**Pachtungen.**  
1036] Die in der Kreisstadt Wirsitz, Provinz Posen, 4 Kilometer von der Dübahnstation, Nehtal belegene

**Wassermühle**  
mit bedeutender Wasserkraft will ich anderweitig verpachten. Es wird Loh- u. Geschäftsmüllerei betrieben. Größeres Betriebskapital erforderlich. **Zul. Schauer, Wirsitz.**

**Eine Konditorei**  
mit groß. Lokalität, u. Ausdicht., die einz. am Orte, mit feiner Kundsch., flottes Geschäft, an intellig. Konditor vom 1. Oktober cr. in meinem Hause zu verpachten. **Gerl von Gebr. Luchel Westpr.**

**Eine Schmiede**  
mit Wohnung ist von sofort oder von Martini d. J. in Goral bei Konjod zu verpachten. **Lindewski, Stellmachermstr. In Swowrazlaw** ist ein gut **Materialwaarengesch.** verbunden mit **Schantwirthschaft** zu verk. od. z. verk. v. sof. od. unter 1. Oktober cr. Geil. Off. unter Nr. 1833 an den Gesell. erbeten

**Der Obfgarten**  
ist gleich zu verpachten. 1685 **Kattner, Dom. Wilhelmsrut** bei Landsburg.

Zwei streb. junge Kaufleute suchen zum 1. Oktbr. evtl. auch 1. Januar in einer fl. Stadt od. groß. evangl. Kirchdorf ein nachweislich gut gehendes **Material- u. Destillationsgesch.** verbunden mit **Restaurant** zu pachten. Off. unt. Nr. 1225 an den Geselligen erbeten.

Zwei Damen, ev. wünschend gemeinam die Leitung einer **Silika** zu übernehmen. Ort u. Branche gleichgültig. Gefällige Offerten bitte unt. G. E. 100 Gnosson vofst. bis zum 15. Juli tenden zu wollen. [1829]

Suche zum 1. Oktober d. J. **eine Gastwirthschaft** mit ca. 10 bis 15 Morgen Land nur auf einem Dorfe zu pachten evtl. zu kaufen. Gefällige Off. mit der Aufschr. Nr. 1965 an den Geselligen erbeten.

Suche z. 1. Oktober ein kleines **Gasthaus** auf dem Lande zu pachten. Offerten u. M. M. 100 vofst. **Widmannen.** Dasselbe ist ein **Repositorium nebst Lombant** und ein **Restanten** billig zu verkaufen.



Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers (und Königs) und Ihre Majestät der Kaiserin und Königin.

<b>Kostüme</b>	<b>Morgenröcke</b>	<b>Unterröcke</b>	<b>Blusenhemden</b>
<b>Magda</b> Kostüm aus gemust. Kattun mit Bordüre, auf weissem Grund m. marine, rot, hellblau u. rosa M. <b>7.00</b>	<b>Else</b> Morgenrock aus gemust. Kattun mit Stickerei-Einsatz in hellblau, rosa, marine, rot und schwarz. M. <b>6.50</b>	<b>Reinseiden. Unterröcke</b> a. Taff. m. Volantu. Schnürchengarnitur M. <b>10.50</b>	<b>Ulla</b> Blusenhemd aus gestreiftem Percal, in rosa, blau u. lilas M. <b>2.90</b>
<b>Sylt</b> Kostüm aus Leinen mit weissen Litzen garniert, in marine, electric und grau. M. <b>12.50</b>	<b>Hertha</b> Mouseline de laine. Morgenrock m. Spachtelspitze garniert i. weiss m. hellblau, rosa, rot, marine und schwarzgestreift. M. <b>18.00</b>	<b>Unterrock</b> a. reinseid. gestr. Taffet m. Vol. u. Pliss. garn. a. weiss. Fond m. blau, rot, lila u. schw. <b>19.75</b>	<b>Melitta</b> Blusenhemd aus weissem Percal. . . . . M. <b>5.50</b> Aus weissem Piqué . . . . . M. <b>7.50</b>
<b>Elvira</b> Kostüm a. uni Woll-Crêpe m. crème Weste u. Einfassung, in mode, grau, marine, lilas u. rot M. <b>40.00</b>	<b>Kleiderrock</b> Bertha a. schwarz. od. mar. blau m. Cheviot M. <b>11.00</b> in crème Cheviot M. <b>18.00</b>	<b>Unterrock</b> a. gestr. reins. Taff. m. eleg. Pliss. Garn. <b>27.00</b>	<b>Tessa</b> Hemdenbluse aus Piqué mit Punktstickerei u. Säumchen, rot, marine, electric, weiss und mode M. <b>9.00</b>

Bei einer Anfertigung nach Maass erhöht sich der Preis um 3 Mark.

**Katalog auf Wunsch sofort. — Proben gratis und franco. — Franco-Versand aller Aufträge.**

1901] Hierdurch beehre ich mich, der verehrlichen Bürgerchaft Strassburgs, sowie meiner geehrten Kundenschaft des Ortes und der Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in allen seinen Zweigen an den

**Kaufmann Herrn B. Mechlin**

aus Verrent verkauft und dasselbe am 1. Juli übergeben habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe unverändert auf meinen Herrn Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

**J. v. Pawlowski.**

Bezugnehmend auf obige Geschäftsveränderung zeichne hiermit ganz ergebenst an, daß ich das Geschäft von Herrn J. v. Pawlowski übernommen habe und unter meiner Firma weiter führe. Durch meine mehrjährige Geschäftstätigkeit und Erfahrung, sowie durch Verbindung mit den ersten Fabriken bin ich in Stand gesetzt, auch den weitgehendsten an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Mein Geschäftsprinzip lautet: **Beste Waaren, mäßige Preise, reelle und rasche Bedienung.** Auf Grund dieses gebe ich mich der sehr angenehmen Hoffnung hin, die alte Kundenschaft zu erhalten und weitere neue zu erwerben.

Strassburg, den 1. Juli 1899.

hochachtungsvoll  
**B. Mechlin,**  
vorm. J. v. Pawlowski.

**Avis.**

1909] Wie seit vielen Jahren, bereisen wir auch zur bevorstehenden Winter-Saison Westpreußen und Posen behufs Entgegennahme von Bestellungen. Wir unterhalten ein bedeutendes Lager

**in- und ausländischer Stoffe**

und fertigen Anzüge nach Maass in elegantester Ausführung und tadellosem Sitz von Mk. 60.— an. Streng feste Preise, kulanteste Bedingungen. Falls unser Besuch erwünscht, erbitten baldige Aufforderung.

**Ernst Kriewitz & Borgward**

Stablisement für elegante Herren-Moden  
Tel. I. 4398. Berlin W. 8 Kronenstr. 64.

**Die Plan- und Sack-Fabrik**  
mit elektrischem Betrieb

**Gebrüder Siebert,**

Königsberg i. Pr., Klapperwiese 10

empfehlen bei billigst gestellten Preisen ihr großes Lager

Getreidesäcke, Mehlsäcke und Kartoffelsäcke,

Hopfensäcke, Spreusäcke, Bettsäcke, Strohsäcke,

Wollsäcke und Wollschnur.

Wenig gebrauchte Getreidesäcke 50, 55, 60, 65 u. 70 P. das Stück.

Gleichzeitig offeriren: Sackband à Rgr. 60 Pf.

Ripspläne, Wirthschaftspläne, Wagenpläne

mit Messingösen und Schnur. [1976

Stück M. 6.—, 7.—, 8.—, 9.— und 10.—,

Wasserdicht imprägnirte Pläne

in jeder Größe, fertiggestellt mit Messingösen das Quadratmeter M. 1.50, 1.75, 2.— und 2.25.

Das Zeichnen der Säcke und Pläne geschieht kostenfrei.

**Personen**

welche sich im Herbst mit dem Ankauf und Verkauf von Obst, namentlich Zwetschen, befaßen wollen, belieben Meldung unter Nr. 1731 an den Geselligen einzufenden.

1925] Die Beleidigung, die ich dem Kaiserlehrling August Freier von hier zugefügt habe, nehme ich zurück.  
S. Gross, Uhrmacher, Zablonowo.

**1 Pianino**

längere Zeit vermietet gewesen, hat billig zum Verkauf oder wieder zu vermieten  
Carl Lerch Jr., Graudenz.

**Pferde**

gesund erhalten will, der füttert staubfrei gefiedertes  
1928] Wer seine  
Pferde

**Häcksel**

aus der Briesener Dampf- häcksel - Schneiderei G u f a v D a h m e r, Briesen Westpr. Liefl. i. meinen Säcken franco jeder Bahnstation. [1860

**Obstnutzung**

zu verpachten. Termin Donnerstags, den 6. Juli, 10 Uhr Vorm. Dominium Gr. Rowenz bei Ostrowitz.

**Die Obstnutzung**

auf dem Anstaltungs-Gute Blandan, Kreis Culm, soll meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist Termin auf Sonnabend, den 8. Juli, Vormittags 10 Uhr, im Saal zu Blandan anberaumt. Die fiskalische Güter-Verwaltung. [1860

**Geschäfts-Gröffnung.**

Hierdurch gestatte ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage hiersebst, Altestraße Nr. 7, eine

**Drogen-, Farben- und Parfümerien-Handlung**

eröffne. Meine langjährige, selbständige Thätigkeit in der Branche befähigt mich, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden, und werde ich es mir ganz besonders angelegen sein lassen, das Vertrauen der mich gütigst beehrenden Kundenschaft durch streng reelle und zukommende Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Mein Unternehmen dem Wohlwollen des verehrten Publikums bestens empfehlend, zeichne

[1940

Graudenz, im Juli 1899.

hochachtungsvoll  
**Herrmann Schaufller.**

**Disseebad Brösen.**  
Vollständig neu ausgebaut! Empfiehlt seine Moor-, Kohlensäurehaltigen Sool-, Lichtennadel-, warmen und kalten Seebäder, sowie Douchen, unter Leitung der Herren Dr. Schomburg u. Dr. Wegell. Vorzügl. Pension zu civilen Preisen. [1796

**Hamburg-Amerika Linie**  
HAMBURG.  
**Hamburg-Newyork**  
Doppelschrauben Schnelldampfer Beförderung  
Reisedauer 8 Tage.  
Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern  
**Hamburg-Süd-Brasilien**  
Deutsche Amerikan Colonien; Santa Catharina, Blumenau, Dona Francisca etc.  
Reisedauer zu Originalpreisen bei  
**Adolf Gutzzeit, Graudenz**

**Kirschen**  
versendet aus seinen Obstbaumplantagen in Boitforden gegen Nachnahme zu Tagespreisen  
F. Ibelkorn, Warmhof bei Mewe. [1857]

**Loose**  
zur 1. Klasse 201. Preuss. Klassenlotterie sind gegen Einsenden von 11 Mark und Porto 10 Pfg. zu haben bei  
Wodka, Strassburg Wdr., Königl. Lotterie-Einnehmer.  
Circa 400 Centner

**weiße Weiden**  
schwach und mittelstark, hat abzugeben  
[1682  
**M. Fitzermann,**  
Neuenburg Westpr.

**Zilfiter Bollfettläse la**  
Weideware, Cir. 55 Mk. Probe- sendungen bis 1 Centner per Nachnahme verkauft [1944  
Gut Brakan bei Liefenau.

**Der Maränenjung**  
hat begonnen; offerire täglich frisch ger. fette Niesen und Mittelmaränen zu den äusserst. Tagespreisen. [1979  
R. Rosenthal, Nikolaiten Ditr., Maränen-Verf.-Geschäft.

Ein sehr gut erhaltener  
**Kutschwagen**  
Halbschafte, mit vorzüglichsten Federn, steht preiswerth zum Verkauf bei  
[1930  
Vorward Wolf & Sohn, Markt-Friedland.

**Endlich etwas Neues**  
a. d. Gebiete d. Bierapparatabaus. Aus. Kohlen-, Bierapparate halten das Bier wochenlang wohlfeil u. ermügend durch den u. uns neu erfundenen u. patentantl. geschützten [1964

**Temperix**  
das Bier direkt vom Fass kalt oder warm u. 6-10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, kulanteste Zahlungs-Bedingungen.  
Gebr. Franz, Königsberg i. Pr., Börsenstr. 16.  
Illust. Preis-Courant gratis u. frko.  
**2 Jahre Garantie!**

**Das Versand-Geschäft von Gust. Linder jr. Ohligs-Solingen.**  
versendet 8 Tage zur Probe das rühmlichst bekannte Najr-messer Nr. 95, aus feinstem Silberstahl geschmiedet, feinst hochgeschliffen und für jeden Wart passend, p. Etw. Mk. 2.00 inkl. Etui. [1799

**Nachelöfen, feuerfeste**  
in allen Farben, [662  
— geschärft geschliffen, — sow. altd. deutsche Eisen empfiehlt  
Wesf. u. Thonwaren- Fabrik Act.-Ges. zu Granau bei Bromberg, Bahnst. Buchholz.

**Eine Schrotmühle**  
fast neu, System Lucht, Colberg, ist billig zu verkaufen. Offerten zu richten unt. Nr. 1973 a. d. Ges.

**Nothbüchsen-**  
Bohlen, Bohlenbälge, Kisten- bretter, Plattenklöße, Jagdbäuben, auch gehobelt und gefügt, Par- fettstäbe, Stuhlbeine, Bett- pfeifen etc., auch von [732

**Birken**  
liefern wir ab unfrem Sägewerk Beduarfen (Post Döblan in Ditr., Bahnanst. Steffens- walde) prompt und billig.  
von Schend & Bode, Berlin W. 56.

**Pianinos**  
aus renommirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. Miete  
**Oscar Kaufmann,**  
Pianoforte-Magazin.

**Gestohlen.**  
**50 Mark Belohnung.**  
1510] In der Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. sind mir mittelst Einbruchs für ca. 700 Mark Herrenkleider und für 300 Mark Damenkleiderstoffe, sowie 40 Mark bares Geld aus der Ladentasse gestohlen worden. Obige Belohnung sichere ich demjenigen zu, der mir zur Erlangung der Waaren verhilft evtl. den Thäter nachweist, daß gerichtliche Verurteilung erfolgen kann.  
**Louis Alexander,**  
Zablonowo Westpreußen.

**Geldverkehr.**  
Geld in gröss. u. kleiner. Posten auf Hypotheken zu vergeb. Off. u. Nr. 1450 a. d. Geselligen.

**Darlehen**  
jeder Höhe erb. Beamte, Geschäftsleute, fidere Private direkt vom Anst. kulanteste Bedingungen. Rückporto. Offerten erbeten Postamt 34, Berlin. [1968

**Verh. Theilhaber**  
mit 1000 Mark Einlage bei sofortigem Eintritt für meine zweite Molkerei (Handbetrieb), welche zum 15. Juli in Betrieb komm. soll, spät. Dampf, gel. Selbiger kann auch eine sichere Brodstelle kaufen. Grundstück m. (Ernte) Land 3000 Mk. Off. unt. Nr. 1830 an den Geselligen.

**Heirathen.**  
Ein 26 Jahre altes, kathol., einfaches, hübsches Mädchen, das Wirthin ist, Mk. 2000 Vermögen besitzt, beabsichtigt sich mit geeigneten, frätklichem Mann, mög- lichst Landwirth, zu verheirathen.  
Bewerber belieben ihre Photo- graphie brieflich mit Anschrift Nr. 1505 an den Geselligen einzu- senden.

1918] Suche für meinen Freund, adl. Gutsbesitzer, 24 Jahre alt, frätkliche Erscheinung, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensge- fährtin. Damen in entsprec. Alter und darunter, welche Sinn für Landwirthschaft haben, mit einem Vermögen von 18-20000 Mark und geneigt sind, auf dieses erntgemeinte Geuch einzugehen, wollen ihre werthen Adressen unter Beifügung von Photogr. unter Nr. 1918 bis zum 10. Juli d. Js. an den Geselligen ein- send. Discretion Ehrensache.  
Gut sit. Handwerker m. eig. Grundst., 29 Jahre alt, kath., i. Dame mit 3- bis 6000 Mk. Nicht- anw. Off. unter Nr. 1540 an den Geselligen.

Adem. gebild. Privatbeamter sucht Bekanntschaft mit schöner, reicher Dame von 17-22 Jahr. behufs späterer Heirath. Nicht- anonyme Offerten mit Bild unt. Aufschrift „Frautes Heim“ Nr. 1914 an den Geselligen erbeten.

**Selbst. Gasthausbei.**  
35 J. a., in gut. Verm.-Verb., i. die Bekanntschaft e. Dame m. 5- bis 10000 Mk. Erntg. Antr. u. Nr. 1539 an den Geselligen.

**Heirathsgesuch.**  
Ein Meiereiverwalter, Wittw. m. 2 Kindern, kath., gegenw. in Russ.-Polen, i. Bekanntschaft e. jung. Dame behufs Heirath. Damen aus anständ. Familie m. etwas Verm., von 20 bis 30 J., die glücl. Ehe eing. woll., bitte, ihre Adr. m. Photogr. unt. Nr. 1913 an den Geselligen einzuf. Verhältnissen Ehrensache.

**100 Mark**  
zahle ich demj., d. mir verhilft, in ein Grundst. einzub. Meld. brfl. m. d. Aufschr. E.E. 41 Post. Br. Etargard.

**Neu! gute Heirathspartien**  
i. Herren beid. Konf., mehrere i. Lehrer u. Forstbeamte sehr passd., u. Distr. Off. mit Retourm. u. Nr. 1910 a. d. Geselligen erbet.

**Wohnungen**  
**Herrschafft. Wohnung**  
zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten, Rehdenerstr. 13, 1. Etage, im freistehend zwei- stöckigen Wohnhause, gegen- über dem Stadtparke, enth.: 5 Wohnzimmer, Badstube, Küche, Speise- und Mädchen- kammer, Fremden- und Bedi- enten-Stube im Dachgeschoss, große Keller, Bodenraum, event. großer Garten, Wasser- leitung, Gas- u. Beleuchtung, Elektr. u. Treppen elektrisches Licht. [8617

**H. Kampmann,**  
Baugewerksmeister,  
Graudenz, Bahnhofstraße.

**Ein Laden**  
nebst anschließender Wohnung, mit großen Kellerräumen, ist von sofort zu vermieten und 1. Ok- tober zu beziehen. [1937  
P. Subrich, Grabenstraße 39.

**Villa**  
mit gr., schön. Garten, dicht bei Graudenz, gleich oder später zu vermieten. Meld. briefl. unter Nr. 1405 an den Geselligen erb.

**Thorn. Laden**  
zum Kolonialwaaren-Geschäft ic. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedr. Str. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermieten. 8331 Umer & Raun, Thorn.

**Ein Laden u. Wohnung**  
zu vermieten, in dem seit einigen Jahren ein Uhren- und Gold- waaren-Geschäft mit sehr gutem Erfolge betrieben wurde. [1864  
J. Murzynski, Thorn.

**Mewe.**  
Laden mit vollst. Einricht. u. Wohn-, am Markte, worin über 30 J. ein Bus- u. Kurwaaren- Gesch. bet. m., ist anderw. zu verm. Dombast, Mewe Wdr.

**Inowrazlaw.**  
Inowrazlaw a. Markt, beste Ge- schäftsgeg. i. e. gr. Laden u. Komt. ev. m. Wohn. bef. W. u. o. Gard. geig. v. l. Off. cr. z. verm. S. e. r. m. a. m. S. a. b. o. w. s. k. i., Brestleiv. 13.

**Inowrazlaw.**  
[1960] In meinem neuerbauten Hause in der Wallstraße, der frequentesten Geschäftsstraße von Inowrazlaw, ist der große

**Eckladen**  
mit bedeutendem Nebengelass u. großen Kellerräumlichkeiten, zu jeder Branche geeignet, v. 1. Aug. d. Js. preiswerth zu vermieten. Meyer Dirck, Inowrazlaw, Wallstraße 6, I.



Grandenz, Sonntag]

Die Insel Felsenburg. (Nachdr. verb.) Humoreske von Friedrich Thieme.

Als ich heirathete, hatte ich zwei Leidenschaften — eine für meine Frau, und eine für Robinsonaden. Mit unheimlichem Eifer studirte ich nicht nur alle Romane, die von einsamen Inseln, Schiffbrüchigen, Ueberfällen der Wilden u. s. w. handelten, sondern ich legte mir auch eine richtige Sammlung davon an, ich setzte einen Stolz darin, sie alle zu besitzen, um sie immer und immer wieder verschlingen zu können. So standen sie denn alle schön gebunden in meinem Bücherregal, Defoe's Robinson, der Schweizer Robinson, die Buschknaben, die Heimath in der Wüste, Marks Riff, die geheimnißvolle Insel und ein Duzend andere mehr, — nur ein Werk fehlte mir, von dem ich viel gelesen und nach dem ich immer gestrebt: Die weiland berühmte Robinsonade: "Die Insel Felsenburg". Bei den Antiquaren hatt' ich schon gefragt, aber umsonst, es gelang mir nicht, den Schmücker aufzutreiben. Allmählich ward das Verlangen nach dem Buche zur förmlichen fixen Idee, ich sahndete nach ihm wie die Polizei nach einem Verbrecher, und mein Freund Walter Vogel unterstützte mich nach Kräften in meinen Bemühungen.

Da, etwa acht Tage vor meinem ersten Geburtstag nach meiner Hochzeit gehe ich zufällig an einem Buchladen der Friedrichstraße vorüber und erblicke, wie ich gewohnheitsmäßig die ausgelegten Antiquitäten ansehe, drei Bände von ziemlich starker Leibesbeschaffenheit mit dem Goldtitel auf dem Rücken: "Schnabel, die Insel Felsenburg". Vor Entzücken stieß ich einen Jubelruf aus — im nächsten Augenblick stand ich schon im Laden und fragte nach dem Preis des Werkes.

Der Antiquar sah mir natürlich sofort an, wie sehr ich nach dem Gegenstande meiner Frage Verlangen trug, er nahm daher eine hochwichtige Miene an und sagte: "Ach, die Insel Felsenburg — ein berühmtes, höchst seltenes Buch — sechs starke Bände in drei Bänden gebunden — vorzüglich erhalten — unter 15 Mark werde ich Ihnen da nicht dienen können."

Fünfzehn Mark! Das war etwas viel. Allein ich zögerte nicht, den Betrag zu erlegen, und sagte so rasch nach meinem Portemonnaie, daß der Mann sicherlich im Innern bedauerte, den Werth nicht höher bemessen zu haben. Fatal! Ich hatte kaum drei Mark bei mir und war dem Buchhändler gänzlich fremd. "Schade, ich habe nicht genug bei mir", sagte ich, "legen Sie mir das Buch zurück, ich komme heute Nachmittag und hole es ab."

"Sehr gern", erwiderte er, und ich begab mich nach meinem Kontor. Den ganzen Vormittag freute ich mich auf den endlichen Besitz des ersehnten Buches; das ist ein Gefühl, sagte ich zu mir, das ich mir am Geburtstage selbst machen werde! Und zwar wollte ich meiner Frau nichts davon mittheilen. Ich wollte das Buch sorgfältig einpacken und heimlich auf den Festisch niederlegen. Sobald die Bescheerung vorüber war, wollte ich die Theure, die mein Verlangen nach dem Werke kannte, bei der Hand nehmen zu dem Buche führen und zu ihr sprechen: Sieh, Herzchen, hier habe ich noch eine kleine Bescheerung für mich selbst: Dann wollte ich es aufschlagen und mich an ihrem Erstaunen weiden, denn ich wußte, meine Freunde würde auch die ihrige sein!

Schon um 5 Uhr verließ ich mein Bureau und eilte zum Antiquar. Ich sah erst außen nach — das Buch lag wahrhaftig noch im Fenster. Wie ärgerlich! Ich trat rasch in den Laden. "Da bin ich, um das Buch abzuholen." Der Antiquar lächelte verlegen. "Jawohl, mein Herr, in dessen — muß Ihnen sagen, ich bin Geschäftsmann — heute Mittag war eine Dame bei mir, die das Buch zufällig im Fenster gesehen hatte, und die es ebenfalls zu kaufen wünschte. Ich erklärte ihr, ich hätte es schon so gut wie verkauft. "Ist der Kauf schon perfekt?" fragte sie. "Das nicht," antwortete ich zögernd. "Nun," sagte sie, "so lassen Sie es mir, ich lege großen Werth auf den Besitz und zahle Ihnen gern einen höheren Preis, als Sie sonst erhalten." Ich verlangte 25 Mark, die Dame trug kein Bedenken, doch erklärte ich ihr, ich hätte Ihnen einmal das Vorkaufrecht eingeräumt und wollte erst bei Ihnen anfragen, ob Sie nicht etwa auch die größere Summe anzulegen bereit seien."

"Um — warum haben Sie das Buch nicht aus dem Fenster genommen?" "Ich hatte es vergessen," entgegnete er achselzuckend. "Außerdem — wenn Sie nicht wiedergekommen wären, was häufig vorkommt —"

Range schwankte ich hin und her — ach was, das Buch mußte ich haben. Noch überlegte ich, als der Antiquar einen Brief empfing, den er rasch durchslog. "Hier schreibt mir die Dame," rief er freudig erregt, "sie sei bereit, jeden einigermaßen annehmbaren Preis zu zahlen. Ich möchte ihr das Buch unter allen Umständen lassen. Die Dame will morgen Vormittag wiederkommen — wer mehr bietet, bekommt das Buch, ich bin Geschäftsmann."

Was sollte ich machen? So bot ich denn vierzig Mark als den äußersten Preis, den ich zu zahlen gedachte, in der sicheren Voraussetzung, daß die Dame bei Kennung dieser Summe erschreckt das Hasenpanier ergreifen würde. Am anderen Nachmittag sprach ich von neuem in dem Laden vor.

"Ein Zufall, der mehr als sonderbar ist", kam mir der Antiquar lachend entgegen. "Seit heute Morgen existirt ein dritter Interessent für die "Insel Felsenburg". Obgleich das Werk schon gestern aus dem Fenster entfernt ist, hat er von dritter Seite erfahren, daß es hier ausgelegt gewesen, und kam ganz athemlos, sich sofort in dessen Besitz zu setzen. Auch er ist bereit, große Opfer dafür zu bringen — indessen haben Sie als erster Reflektant den Vortritt. Hier ist das Buch."

Ueberrücklich zählte ich meine vierzig Mark auf den Ladentisch, nahm das Buch und pries es ordentlich gerührt an meine Brust. "Schade, daß Sie nicht mehr Exemplare haben", äußerte ich nicht ohne Schadenfreude, da ich der Krämerjeele wegen der Unruhe, die sie mir verursacht, grimmigen Haß geschworen, "Sie hätten ein gutes Geschäft machen können."

"Freilich", seufzte er. "Nun, wollen sehen, ich habe sofort in den antiquarischen Verkehrszeitschriften sowie in unserem Buchhändlerorgan annoncirt, vielleicht gelingt es mir, den Herrn und die Dame noch zu befriedigen."

"Vielleicht auch nicht", murmelte ich ingrimmig in mich hinein und schlug die Thür hinter mir zu. Wie einen kostbaren Schatz trug ich meine drei Bände nach Hause und versteckte sie in meinem Schranke. Um meine Ueber-raschung um so vollständiger zu gestalten, sprach ich während der nächsten Tage unausgesetzt von der Insel Felsenburg, und wie ich mich danach sehne, sie endlich zu besitzen, und wie doch vermuthlich niemals dazu Aussicht sein würde.

Nun kam der Geburtstagsmorgen. Auf dem weißgedeckten Tische prangten duftende Blumen und Sträuße, eine herrliche Torte und Geschenke in reicher Fülle, wir standen verschlungen und ließen auf der Pracht die leuchtenden Augen ruben.

"Mein Schatz", begann da Elise mit strahlendem Blick, "ich habe noch etwas für Dich — etwas ganz Wunderbares."

"O Du süßes Herz — was denn?"

Sie führte mich nach einem Seitentische, auf dem ein unbekannter Gegenstand unter einer weißen Decke versteckt lag. "Wonach Du Dich lange gesehrt", kispelte sie zärtlich und zog die Decke langsam fort: Alle Götter, was mußte ich sehen: Die Insel Felsenburg, — alle drei Bände, schön gebunden — ich stand wie vor dem Haupte der Medusa!

"Ich hab's allerdings theuer bezahlen müssen", plauderte mein Weibchen strahlend, vierzig Mark, denke nur — es fehlten noch zwei andere Personen darum — aber für Dich, mein lieber Heinrich, ist mir kein Opfer zu groß — weiß ich doch, wie lange Du danach geschmachtest hast! Aber Du freust Dich ja garnicht?"

"Doch, doch", stöhnte ich — "nur ist es des Segens ein wenig zu viel. Sie hier, Herzchen, womit ich Dich überraschen und was ich mir selbst schenken wollte". Ich führte sie zu dem Plätzchen auf der Kommode, wo ich meine Insel Felsenburg unter einem Tuch verborgen hatte. "Da — sieh — kostet ebenfalls 40 Mk. — bei dem Antiquar Werner in der Friedrichstraße."

"Von dem ist meine auch", versetzte Elise betroffen. "Also Du warst der Herr, der —"

"Und Du die Dame?"

Zu diesem Augenblicke klingelte es. Das Mädchen trat mit einem Packetchen ein. "Eine Empfehlung von Herrn Vogel."

"Ach, von unserem lieben Walter," rief ich, auf einen Augenblick die Insel Felsenburg vergessend. "Der böse Mensch — wir haben doch ein Uebereinkommen getroffen, uns nie zu beschenken."

So sprechend löste ich die Schnüre und öffnete das Packet; obenauf lag ein Brief, ich las ihn vor, ehe ich den weiteren Inhalt enthüllte.

"Lieber Heinrich! Nach langen Bemühungen ist es mir gelungen, den Gegenstand Deiner jahrelangen Sehnsucht zu erlangen. Ein Bekannter von mir sah zufällig in einem Buchladen der Friedrichstraße die "Insel Felsenburg" ausliegen und benachrichtigte mich sofort von dem freudigen Ereigniß. Fast hätte ich das Werk nicht bekommen, da noch ein Herr und eine Dame darum handelten, doch gelang es dem Antiquar, noch ein zweites Exemplar aufzutreiben, sodaß ich zum Glück noch heute früh in dessen Besitz kam. Freilich mußte ich 40 Mark dafür entrichten, indessen, ich weiß, was Dir das Buch werth ist. Da wir uns keine Geschenke machen, so freue ich mich, Dir wenigstens diese Ueberraschung an Deinem Geburtstage bereiten zu können. Die quittirte Rechnung liegt bei, Du kannst mir den Betrag gelegentlich zustellen. Herzliche Grüße u. s. w."

Elise sah mich wortlos an. Ich warf das Packet ärgerlich auf den Tisch. "Das ist zu viel", stöhnte ich, "drei Inseln auf einmal für 120 Mark — und wir haben uns gegenseitig den Preis selbst in die Höhe getrieben! O schrecklichster der Schrecken, Dein Name ist Ueberraschung!"

Vergeblich versuchte ich, die beiden übrigen Werke an den Antiquar wieder loszuwerden. Ja, nehmen wollte er sie, aber für welchen Spottpreis! Es habe ihm Mühe genug gekostet, noch zwei Exemplare aufzutreiben — das Werk sei wirklich selten, würde aber eben so selten verlangt — wer weiß, ob es wieder einen Liebhaber finden würde — kurz, da ich mich vor mir selbst nicht so blamiren wollte, Bücher, die ich für 80 Mark erworben, für höchstens 10 wieder loszuschlagen, so schluckte ich die bittere Pille lieber hinunter und wies ihnen einen Platz in meiner Bibliothek an — zum ewigen Andenken an die so schön gelungene Ueberraschung!

Verschiedenes.

[König Wilhelm.] Der hofprediger Bernhard Rogge-Potsdam erwähnt in seinen "Denkwürdigkeiten", von denen jetzt der zweite Band erschienen ist, u. A. auch die Unlust, König Wilhelm's, den Kaiserthron anzunehmen. Rogge machte den Feldzug 1870 als Geistlicher mit. Zum 18. Januar 1871 war er nach Versailles berufen worden. Der König sagte zu Rogge: "Ich habe Sie rufen lassen, da am 18. Januar, unserem Krönungstage, die Proclamation der Kaiserwürde vorgenommen werden soll. Da ich diesen Titel einmal annehmen soll, so habe ich diesen Gedanktag unserer preussischen Geschichte dafür gewählt." Der König sprach sich dann zu dem Geistlichen offen darüber aus, daß er bis dahin auf die Annahme der Kaiserwürde keinen besonderen Werth gelegt habe. Er sagte u. A.: "Es wird mir recht schwer, mich in den neuen Titel zu finden, und ich hätte gewünscht, ihn für meine Person vermeiden zu können. Ich habe immer gedacht, daß erst mein Sohn ihn dereinst führen sollte; aber die Verhältnisse haben sich nun einmal so gestaltet, daß ich die Annahme nicht umgehen kann."

Ein Denkmal für Schulte-Dehlig soll in Berlin am 4. August enthüllt werden. Am 1. August beginnt in Berlin der 40. Genossenschaftstag der auf Selbsthilfe begründeten deutschen Vereine für das Wirtschafts- und Genossenschaftswesen. Bis zum 4. August dauern die Verhandlungen, und indem der Kongress in der Weise des Denkmals ausklingt, will er dem Schöpfer der Organisationen seine Huldigung darbringen. Das Standbild, eine Büste auf hohem Postament, wird sich

an der Einmündung der Insel in die Köpenicker Straße erheben.

[Dein und mein.] Der "Ostasiatische Lloyd" theilt unter andern japanischen Weisheitsfägen auch die nachfolgende Unterscheidung mit: Ein alter Lehrer hat die Menschen in vier Arten eingetheilt:

Die erste Art sagt: "Was mein ist, ist mein, und was dein ist, ist auch mein". Die zweite Art sagt: "Was mein ist, ist mein, und was dein ist, ist dein". Die dritte Art sagt: "Was mein ist, ist dein, vorausgesetzt daß, was dein ist, auch mein ist". Die vierte Art sagt: "Was mein ist, ist dein".

Zur ersten Art gehören alle Schurken und Diebe. Zur zweiten alle die, welche am liebsten zuerst für sich selber sorgen und den Andern nicht zu nahe treten wollen; zur dritten Art die, welche sich auf gegenseitige Freundschaft und Dienstbereitschaft verlassen; und zur vierten die, welche etwas für den Nächsten opfern wollen, ohne dabei an Wiedervergeltung zu denken.

Der Sturm sprach einst: Ich kenne Die Welt, denn ich zerpfücke sie; Da sprach der Reis: Ich kenne Sie näher, ich erbrüde sie; Die Sonne lacht: Ich kenne Sie besser, ich beglücke sie!

Carmen Sylva.

Aus deutschen Bädern.

Bad Harzburg hat auch in der am 1. Juni begonnenen Saison wiederum eine wesentlich steigende Frequenz zu verzeichnen. Die neueste Fremdenliste weist im Ganzen 5630 Personen gegen 4748 im gleichen Zeitraum des Vorjahres nach. Der Verkehr im neuen städtischen Bade Juliusbad und an der Krodoquelle ist ungemein lebhaft, und wird namentlich die überaus günstige Wirkung der letzteren immer weitere Kreise auf Bad Harzburg aufmerksam machen, umso mehr, da bei solchen Krankheiten, gegen welche der Harzburger Krodoquellen, z. B. bei Magen- und Darmkatarrh, Folgen der Influenza, Hämorrhoidal- und Steinleiden u. s. sich als außerordentlich wirksam erwiesen hat, diesem Heilquell seitens ärztlicher Autoritäten immer mehr gebührende Beachtung geschenkt wird.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 1. Juli 1899.

An unserem Markte haben die Zufuhren per Bahn wieder zugenommen, namentlich ist reichlich Roggen aus der Provinz herangekommen. Es sind im Ganzen 274 Waggons, gegen 214 in der Vorwoche, und zwar 169 vom Inlande und 105 von Polen und Rußland, herangekommen. — Weizen. Aus dem Inlande hat das Angebot sehr nachgelassen, dagegen hatten wir einige Wasserzufuhren aus Polen. Die ungünstigen Berichte von England veranlassen eine große Zurückhaltung der Käufer, und erst durch Nachgiebigkeiten der Verkäufer konnten in den letzten Tagen einige Rohladungen polnische Weizen bei den Exporteuren untergebracht werden. Die wenigen Partien inländischer Weizen wurden meistens von den Mühlen aufgenommen. Preise sind circa Mk. 1 niedriger gegen die Vorwoche. Es sind ca. 1100 Tonnen umgeseht. — Roggen. In Folge des starken inländischen Angebots und des gebesserten Verkehrs hatten Preise stark rückgängige Bewegung und schließen diese Markt- bis Markt 4 gegen die Vorwoche. Es wurden ca. 1200 Tonnen umgeseht. — Gerste fand nur zu Futterzwecken Verwendung. Gehandelt ist inländische große 662 Gr. und 674 Gr. Mk. 120, 680 Gr. Mk. 124, Futter Mk. 114, polnische zum Transit große 627 Gr. Mk. 100 per Tonne. — Safer hatte nur Konjungegeschäft und erzielte inländischer Mk. 130, feiner weiß Mk. 133, Mk. 134 1/2 per Tonne. — Erbsen: Inländische Viktoria Mk. 185, polnische zum Transit weiße Koch Mk. 111, mittel Mk. 107,50, Futter- Mk. 103, Mk. 104, Mk. 105,50, Goldbergsen Mk. 125 per Tonne bezahlt. — Pfefferbohnen inländische Mk. 124, mit Geruch Mk. 120,50 per Tonne gehandelt — Hedderich inländischer Mk. 115 per Tonne bezahlt. — Weizen-Meie ziemlich unverändert. Extra große Mk. 4,22 1/2, große Mk. 4,05, Mk. 4,10 Mk. 4,12 1/2, mittel Mk. 4,20, feine Mk. 4,30 per 50 Kilogr. gehandelt. — Roggenkleie flau, reichlich 20 Pf. niedriger. Zulezt Mk. 4,40, bestes Mk. 4,30 per 50 Kilogramm gehandelt. — Spiritus hatte im Anfange der Woche eine kleine Steigerung von 25 Pf. und hatte solche behaupten können. Zulezt notirte nichtkontingentirter loco Mk. 40,75 Brief per 10000 Liter-%.

Rügnisberg, 30. Juni. Getreide- u. Saatenbericht

von Rich. Heymann und Niebenfahm. Zufuhr: 8 inländische, 37 ausländische Waggons. Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gramm (120 Pfd. holl.) 714 Gramm (120) 143 1/2 (5,76) Mk. mit Geruch.

Bromberg, 30. Juni. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 152-158 Mark. — Roggen gefundene Qualität 134 bis 140 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 120 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Safer 122-130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mark. — Spiritus 70er. — Mk.

Bosen, 30. Juni. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. — bis —. — Roggen Mk. 13,70 bis 14,10. — Gerste Mk. — bis —. — Safer Mk. 13,80 bis 14,00.

Berlin, 30. Juni. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engros-Verkaufsbereite im Wodendurchschnitt sind (Miles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 86, IIa 84, IIIa —, abfallende 83 Mk. Landbutter: Preussische und Littauer — bis — Mk., Kommerische — bis —, Neßbrücker — bis —, polnische — bis — Mark.

Stettin, 30. Juni. Spiritusbericht.

Loco 40,00 nominell.

Magdeburg, 30. Juni. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement —. — Nachprodukte excl. 75% Rendement —. — Raff. — Gem. Weis 1 mit Fas 24,50. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 30. Juni. (R.-Anz.)

Landsberg a. W.: Weizen Mk. 16,00. — Roggen Mk. 14,00. — Gerste Mk. 13,00 bis 14,00. — Safer Mk. 13,50.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Hirsch'sche Schneider-Akademie,

Berlin C., Nothes Schloß 2. 56161. Berlin Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Prämiirt mit der goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekürzte Fachlehranstalt der Welt. Begründet 1859. Bereits über 25000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mk. an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Probelektion gratis. Die Direktion.

Die Anskunftei W. Schimmelpfeng in Berlin W., Charlottenstraße 23, Breslau, Hamburg, Königsberg u. s. w., hat ausläandische Niederlassungen in Amsterdam, Brüssel, Budapest, London, Paris, Wien, Zürich und beschäftigt über 750 Angestellte, in Amerika und Australien ist sie vertreten durch The Bradstreet Company. Tarife postfrei. 12900



# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pfa.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

Adadem. geb. ja. Mann, 24 J. a. best. Fam., tücht. Stenograph, litter. bew., sucht z. 1. Juli o. sp. eine feste Stellung. entspr. Stellg. resp. Beschäftigung auch als

### Hauslehrer

b. 6. 1. Oktbr. b. besch. Anspr. Dff. u. Nr. 1230 d. d. Gesell. erb.

### Handlungsstand

**Junger Materialist** sucht von sof. od. vom 15. Juli Stellung in einem Kolonial- u. Destillat-Gesch. Dff. unt. M. K. 108 postl. Altmarkt erbten.

### Jung. Kaufmann

26 J. alt, m. a. Kontorarbeiten vertraut, sucht, gest. a. g. Zeugnisse u. Ref., unter besch. Anspr. v. sofort Stellung. Dff. unter Nr. 1915 an den Geselligen erbten.

### Gewerbe u. Industrie

1490) Suche von gleich als **Bran-Gehilfe** Stellung. Gefl. Offerten unter M. H. 300 an den „Kreuzblättern Grenzboten“ in Lautenburg Westpr. erbten.

**Instand. Mülbergelle** (Windmüller) wünscht sich in der Wassermüllerei anzustellen. Gefällige Offerten unt. Nr. 1836 an den Geselligen erbten.

### Landwirtschaft

**Gr. Administration oder Oberinspektorstelle** mit eigenem Haushalt sucht 39 Jahre alter, nach allen Richtungen hin in der Landwirtschaft, erfahr. Landwirth m. d. best. langj. Zeugnisse und Empf. z. B. in unget. Stellung. Gefl. Dff. u. W. 132 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. erbten. [1957]

## Inspektor!!!

Suche zum 1. Oktober d. Jz. eine verb. Stell. Bin Vorkontrollant, v. Zug. auf in der Landwirtschaft thätig, 33 Jahre alt, spreche poln., in Ost- u. Westpr. in sehr reiner Sprache. Ich bin in der Landwirtschaft, noch in Stell., vertritt mit jeder Wobensart, sowie Kranken- u. Invalidenfälle, der doppelten Buchführung u. mit sämtl. Kassensachen vollkommen vertr. Zucker- rüben, Brennerei, Viehzucht, Molkerei vollst. erf., suche hierauf mit sehr gut. Zeugn. u. Empf. eine dauernde Stell., am liebsten auf ein größ. Vorw. od. Nebengew. Frau würde bestmöglichst. u. Reute od. Milderer übernehmen. Gefl. Dff. unter Nr. 1257 an den Geselligen erbten.

Für einen Vertheilung, durchaus tüchtigen [1838]

### Gutsverwalter

mit ganz vorz. Ref., kausionsfähig, suche ich dauernde mögl. selbst. Anr. evtl. bald.

Dr. Reding, Elbing Wpr.

### Ein Wirthschaftsinsp.

37 J. alt, ev. unverh., welsch, auf groß. Güt. fung. u. nur g. Zeugn. aufw. kann, sucht Inspektorst. bei gering. Gehalt, wo er sich in Amtsgeschäften ausb. id. kann, von gleich oder 15. Juli. Gefl. Weid. unt. Nr. 100 D. Eylan Wpr. erbten. [1911]

### Ein Wirthschaftsinsp.

Suche vom 1. Okt. od. v. Martini Stell. als Vertheilung

### Wirthschafter

Bin Vorkontrollant, 30 Jahre alt und 5 Jahre in der Wirthschaft thätig gewesen. Offerten unter Nr. 1704 a. d. Geselligen erbten.

### Ein Wirthschafter

E. verb., ja, tücht., best. Wirth, der die Leutebücher zu führen versteht und mit Maschinenbau und Drillatur vertraut ist, sucht Stellung vom Oktober resp. Martini 1899 auf mittlerem Gute direkt unter der Leitung des Prinzipals oder auch allein stehend. Gute Zeugnisse stehen zur Seite, dessen Frau ist mit Febrerzieh- u. Kälberzucht vertraut. Bitte gefäll. Offerten u. Nr. 1831 an den Gesell. zu f.

### Ein Gärtner

28 J. a., ev., erf. in all. Zweig. d. Gärt. u. Landwirthsch., sucht z. 1. Aug. Stellg., am liebsten im Märkischen o. Ostpr. Selb. ist b., die Jagd od. die Aufz. der Leute zu übernehmen. Zeugn. Abschr. nebst Photogr. auf Wunsch. Gefl. Dff. an G. Fischer, Lennep Alld., Kaiserstraße 4. [1941]

### Ein Gärtner

Die geehrten Herrschaften, welche in diesem Herbst ihre Karriofel-Ernte auf Afford vergeben wollen, bitte ich, als langjähriger Unternehmer für diese Arbeit auf mich zu reflekt. Betr. Anfr. hierauf bitte ich, dem Reich. M. C. B. postl. Waldenburg zu senden. Antwort umgehend. Leute zur Arbeit nach Wunsch.

### Orientale Stellen

**Federgewandt. Herrn** suche als Rechnungsführer für Guts- u. Holzgeschäften. Gehalt 400 Mark und freie Station. Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften einzureichen an die Güter-Verwaltung, Reichenhagen bei Köblan. [1867]

150 Mark pr. Monat u. Provision. In Hamburger Haus f. a. all. Orten resp. Frn. f. d. Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthe, Private etc. Dff. u. G. 2580 an G. L. Daube & Co., Hamburg. [17975]

**Lohnender Erwerb** für Jedermann, auch m. w. n. Mittel, durch Fabrik. l. verkäuf. t. ägl. Gebr. Art. Viele Anerk. Katal. gratis d. d. Verl. „Der Erwerb“, Danzig.

### Reisende

welche die Provinzen Ost- u. Westpreußen, Posen, Schlesien etc. besuchen und meine

### Fischkonservenfabrik

nebenbei mit vertreten wollen, bitte um Angabe von Adressen. Edward Müller, Danzig, Metzgerstraße.

### 12222) Für mein Spezial-

Herrn-Garderobengeschäft suche ich einen redgewandten

### jugen Mann

als Verkäufer per 1. August. Derselbe muß selbständig verkaufen, christl. Konfession und möglichst in der polnischen Sprache etwas bewandert sein.

Gefl. Offerten nebst Gehaltsansprüchen an G. Welsch, Schwednitz i. Schl., Ring 47.

### 1588) Ein umsichtiger, energ.

nicht zu junger

### Geschäftsführer

für ein Kornhaus und Dampfmühle, wird zum 1. August gesucht vom Deutschen Kaufhaus Witkowo (Posen).

Für mein Modewaaren- und Wäsche-Geschäft suche per 1. August eventl. 1. September cr. einen tüchtigen [1802]

### Decorateur u. Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehalts-Ansprüche bei nicht freier Station erbten.

E. Stein, Inowrazlaw.

### 1936) Aelterer, tüchtiger

Verkäufer

der zu Dekoriren versteht, der poln. Sprache mächt., find. der 15. Juli od. 1. Aug. Stellg. Gefl. Dff. b. Photograph. u. Zeugnisabschr. beizulegen. D. Auerbach, Bromberg.

### 1856) Für mein Manufaktur-

waaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt resp. 15. Juli cr. einen jüngeren, tüchtigen

### Verkäufer

und einen Volontär

gegen Gehalt. Bewerber müssen der poln. Sprache mächtig sein.

D. Cohn, Mensguth Ostpr.

### Für meine Kolonialwaaren-

u. Eisenhandlung suche ich vorj. einen jüngeren, tüchtigen [1943]

### Gehilfen

welcher beste Referenzen aufzuweisen hat. Gehaltsansprüche sind anzugeben.

D. Felt, Margonin.

### Buchhalter

verheirathet, zuverlässiger Arbeiter, wird für ein Fabrik-Kontor von sofort verlangt. Der Herr muß Lohnberechner und im Krankenkassenwesen zuverl. sein. Gehalt nach Uebereinkunft. Dff. unter Nr. 1879 an den Geselligen.

### Für ein sehr glänz. Brauerei-

unternehmen mit ganz moderner Einrichtung wird ein

### kaufmännisch. Leiter

der mit der Kundschaft zu verkehren versteht, b. Kapitalanlage von 50000 Mk. hind. entsprechend. Gerühmbetheiligung gesucht. Dff. unter Nr. 1496 an den Geselligen.

### Für eins der größten land-

wirtschaftlich. Maschinen-Geschäfte wird ein tüchtiger, branchekund.

### Reisender

möglichst zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche werden unter Nr. 1945 durch den Geselligen erbten.

### 1983) Suche vor sofort für

mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft 2 tüchtige

### Verkäufer

1 Volontär

1 Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, darunter einen jungen Mann, der mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut ist.

Gehaltsansprüche, sowie Photographie erwünscht. Ebenso findet

### ein Lehrling oder

Volontär

in meinem Geschäft Stellung.

S. Jacoby, Diernode Ostpr.

### Einem Kommiss

tionären Verkäufer, mit dem Dekoriren von Schaufenstern vertraut, sucht für sein Tuch- u. Modewaarengeschäft vor sofort resp. 15. Juli cr. [1694]

A. Lublinsky, Schippenbeil.

### 1929) Mehrere ältere,

tüchtige Verkäufer

sowie ein

### perfekter Dekorateur

finden per 1. August cr. angenehme Stellung.

Sprache mächtig, werden bevorzugt. Den Dff. bitte

Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsanspr. beizuf.

Leo Brückmann, Bromberg.

Manufaktur- u. Modew.

### Drogen. Drogen.

Für ein größ. Drogen-

geschäft Westpr. wird z. Antritt v. 1. August cr., evtl. später, ein mit den

Verhältnissen vertraut, energischer, militärfrei,

nicht zu junger, umsichtiger, anbietender

### Verkäufer

gesucht, der mit der Branche, einschließlich

Mal- u. Mineralien u. Photographie, vollständig vertraut u. befähigt ist,

auch auf der Reise mit Erfolg zu wirken. Es

wollen sich nur Herren melden, die obigen An-

forderungen vollständig ge-

nügen und stotte Detail-

Verkäufer sind. Offert. m. Angabe v. Referenz.

brieflich unt. Nr. 1559 an den Geselligen erbten.

Die Stelle ist bei Zufriedenheit dauernd u. gut dotirt.

### Im Auftr. f. tücht. Handl.

Geh. v. 1000 Pfa., 2 Briefm.

einleg., d. j. Antw. Breuß, Danzig, Dreberg. 10. [1632]

### Holzgroßhandlung mit

Dampfsägemühl. in Prov.

Dff. sucht per bald od.

spätestens 1. August cr. einen gewandten, zuverl.,

unverheiratheten

### jüngeren Buchhalter

aus der Branche, fotten, korrekten Arbeiter. Dff.

mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. briefl. u.

Nr. 1891 an den Gesell. erbten.

### Dieselbst kann sich auch

ein Lehrling

mit besserer Schulbildung,

gesunder, gewetter jung.

Mann aus guter Familie,

melden.

### 1) tücht. Uhrmacher-Gehilfen

sucht

Uhrm. Löwenthal, Gnesen.

### 1805) Ein tüchtiger

Uhrmachergehilfe

findet dauernde gute Stellung

bei hohem Salair. Aufnahme

vom 15. Juli. Auskunft erh.

H. Perl, Freiheit Westpr.

### 1946) Suche einen ält. tücht.

Uhrmachergehilfen.

Eintritt sofort oder später. Evtl.

gute, dauernde Stellung bei hoh.

Gehalt. Dff. m. Zeugnisabschr. erbten.

### 1 Lehrling

kann ebenfalls unter günst. Be-

dingungen eintreten.

Carl Voelker, vorm. L. Wolff,

Uhren- u. Goldwaarenhandlung,

Graudenz.

### Ein tüchtiger, energischer

Braunbierbrauer

mit bescheidenen Ansprüchen, der

Erfolg nachweisen kann, wird ge-

sucht. Meldg. mit Gehaltsanspr.

unt. Nr. 1077 an d. Gesell. erb.

### 1 junger Brauer

findet sofort Beschäftigung. Geh.

75 Mk. pro Monat, bei freier

Wohnung, Morgen- u. Nach-

mittagsstaffel. Zeugnisabschrift

erforderlich. [1658]

H. Welsch, Lagerbierbrauerei,

Flato w.

### 1972) Suche von sofort

einen Barbiergehilfen

Johannes Stokki, Friseur,

Dirschau.

### Ein Barbiergehilfen

und einen Lehrling

sucht von sofort [1661]

H. Weder, Strassburg Wpr.

### Suche sof. einen jung. tücht.

Barbiergehilfen

Franz Witte Reisdorf,

Lobens.

### 1900) Ein unverheir., zuverläss.

Dienstseter

ist bei dauernde Beschäftig. bei

G. Watsche, Löwenmeister,

Culma W.

# Maurer-Gesellen Maurer-Handarbeiter Kalk- und Mörtelträger

finden bei hohem Tage- und Affordlohn dauernde Beschäftigung beim Neubau der Artillerie-Kaserne in

**Ot.-Eylan.**  
Meldungen beim Bauführer **Silbermann** dortselbst, Jamielnerweg. [1237]

Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche einen älteren und einen jüngeren

### Verkäufer

einen Volontär

eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, lehrere muß auch zeitweise in der Wirthschaft behilflich sein. [1761]

L. Matkowski, Culmsee.

**E. tücht. Kommiss.** der poln. Spr. vollst. mächt., sucht z. sof. für i. Tuch-, Manufaktur- u. Konfekt.-Geschäft 3. Klasse, Schöned. Wpr. Abschr. d. Zeugn. und Angabe der Gehalts-Anspr. sind erwünscht. [1711]

1625) Für meine Medic.-Drog.-Handl. suche zum sofortigen Antritt einen nicht zu jungen

### tücht. Mitarbeiter.

E. Gündel, Bütow, Bez. Köslin.

1843) Brauche von sofort einen

### jugen Kellner oder

ält. Kellnerlehrling

für mein Geschäft auf Bahnhof Marienwerder.

Emil Graustein, Bahnhofsw., Marienwerder.

10) Kostenfreie

### Stellenvermittlung vom

Verband Deutscher Handlungs-

Gehilfen zu Leipzig

D. gr. Ausg. d. Verb.-Bl. (Nr. 250 viertelj.) br. wöch. 2 Pf. m. je 500 Pf. Km. Stell. i. Art. a. all. Geg. Deutschl. Geschäftsstelle:

Königsberg i. Pr., Passage 2, Fernsprecher 381.

### Gewerbe u. Industrie

1756) Zur selbständigen Bewirthschaftung des Offizier-Kafins des Feldartillerie-Regiments in Allenstein wird zum

### 1. Oktober d. J. ein Dekonom

oder eine Dekonomin

gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften über bisherige Leistungen sind baldigst einzureichen an die II. Abtheil. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 16.

### Ein Buchbindergehilfe

mit Handergolden vertraut, findet sof. dauernde Beschäftigung bei S. Pieper eit, Lvd Ostpr.

### Malergehilfen

verl. Otto Jaeschke, Thorn. [1922] Tücht. Malergehilfen erhalten gegen hohen Lohn und freie Reise dauernde Arbeit bei W. Timred, Neustadt Wpr.

### 2 Malergehilfen

können sofort bei mir eintreten. Reisekosten vergütet. R. Simon, Czerst Wpr.

### Malergehilfen

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei

**G. Koppitz,** Rosenbergl. Wehrhaken.

### Ein Malergehilfe

für einfache Arbeit wird sofort verlangt. Linus Schwarz, 1213) Maler, Culmsee. 1722) Jüngeren, tüchtigen

### Konditorgehilfen

und einen Lehrling sucht Ernst Sack, Konditorei, Bromberg, Bahnhofstr. 3.

1498) Für meine Dampfbaufabrik suche ich von soogleich oder später einen energischen und

### tüchtigen Meister

der außer allen vorkommend. Arbeiten auch Zeichnungen u. Berechnungen anfertigen kann. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Joh. Zepfer, Angerburg Wpr., Maurer- u. Zimmermeister.

### Tischlergehilfen

erhalten dauernde Arbeit bei Witthaus, Graudenz, Kasernestr. 3.

### 2 b. 3 Tischlergehilfen

für Bauarbeit finden dauernde Stellung bei hohem Lohn. [1270] Paul Wehring, Reidenburg.

### 2 Tischlergehilfen

auf Bauarbeit können eintreten bei H. Wielich, Ot. Eylan.

### 4 Tischlergehilfen

2 Lehrlinge

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung, können sofort eintreten bei [1441]

Franz Klugewicz, Tischlermeister, Driesen Wpr.

### 1667) Ein ordentlicher

Glasergehelle

findet bei hohem Lohn sofort dauernde Stellung bei D. Gredsted, Ot. Eylan.







# BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau  
Dampfsägewerk u. Bautischlerei  
H. Kampmann, Baugewerksmeister, Graudenz.  
Comtoir, Holz- und Zimmerplatz: Bahnhofstrasse,  
Fernsprecher No. 83.

## Baar-Einlagen

nimmt an [1793]  
**Isaac Belgard, Graudenz.**

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft  
Berlin, Unter den Linden 34. [1136]  
Gesamt-Darlehensbestand Ende 1898: rund 545 000 000 Mark  
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehen an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erst- stellige hypothetische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehen auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werte von mindestens 2500 M. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. Eine Provision ist an die Agenten nicht zu zahlen. An Prüfungs- gebühren und Taxkosten sind zusammen 2 vom Laufende der beantragten Darlehenssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten.

Neu eröffnet!  
**Hôtel Continental**  
Danzig  
vis-à-vis dem Central-Bahnhof.  
Elektrische Beleuchtung. Dampfheizung.  
Kein Omnibus.  
Elektr. Straßenverbindung nach allen Stadtgegenden.  
Den Herren Geschäftsfreisenden bedeut. Preisermäßigung.  
Portier zu allen Zügen am Bahnhof.

## Reparaturen

an Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Dampfmaschinen und Dampfkesseln, sowie an sämtlichen landwirthschaftlichen Maschinen, Einziehen von neuen Feuer- büchsen und Siederöhren übernimmt und führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus  
**E. Drewitz, Thorn**  
Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik.

Offertir ganz vorzüglich eingeschossene Centralf.-Doppel- flinten v. 28 bis 300 M. Büchsenflinten, Dreiläufige, Pürsch- und Scheibenbüchsen, Revolver u. Teschings vortbillig. Samml. Sort. Munition zu Fabrikpreis, alles u. Garant. Preisl. umsonst. G. Petings Wwe., Thorn, Gerechtesstraße 6.

## Kessel- und Kupferschmiedearbeiten

führt sachgemäß und billigst aus  
**R. Peters, Culm,**  
Eisengießerei und Maschinenfabrik. [3070]

**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.**  
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,  
Filiale Berlin  
Zweigniederlassung Schneidemühl.  
Mähe-  
maschinen  
deutsches Fa-  
brikat,  
für Getreide,  
Acker und Gras,  
lehrt auch mit  
Getreideablage.  
Sämtliche Maschinen neuester und vollkommener Konstruktion.  
Neuestes Patent:  
**Bergdrill- und Breitsäemaschine „Gallensis“**  
ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselläder, einfachste, vollkommenste und billigste Maschine am Markt.  
Lokomobilen, Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen, Kartoffel-Grnte- sowie alle anderen landwirthschaftl. Maschinen und Geräte.  
Elektrisch betriebene Pflüge.  
Kataloge umsonst und postfrei. [1331]

Zurückgekehrt  
**Dr. med. Panecki,**  
Spezialarzt für  
Frauenkrankheiten.  
Privatklinik für Frauen  
Danzig,  
Gr. Wollweberg. 3.

6538] Die uns beherrschenden, aus wärtigen Zahnleidenden bitten wir, sich vorher schriftlich anzumelden, damit die erforderliche Zeit reservirt werden kann, besonders wenn es sich um zeitraubende Operationen, Füllen der Zähne, Einsetzen künstl. Zähne (Goldprothesen) etc. handelt.  
**Dr. chir. dent. C. Kniewel** sen.  
**Dr. dent. surg. Gertrud Kniewel**  
Danzig, Langgasse 64, der Hauptpost gegenüber.

Spezial-Arzt Berlin  
**Dr. Meyer,** Kronen-Str. 1  
heilt Haut-, Geschl.- u. Frauen-  
krankheiten, sowie Schwächezust.,  
n. langj., bew. Meth. b. frisch.  
Fäll. i. S. - 4 Tg., veranl. u. ver-  
zweif. Fälle ebenf. i. kurz. Zeit  
von. m. g. Spr. 11 1/2 - 2 1/2,  
5 1/2 - 7 1/2 Nachm. Nach. Sount.  
Ausw. geign. Fäll. m. gleich.  
Erfolg briefl. u. versch.

## Stottern

heilt dauernd durch eigenes  
Suggestiv-Verfahren d. Anstalt v.  
Robert Ernst, Berlin SW., Dorf-  
str. 20. 20jähr. Praxis. Pr. ar.  
Meinen geehrten Kundinnen  
die ergebene Anzeige, daß ich  
vom 3. Juli ab in der früheren  
Klinik,  
Bahnhofstraße 46  
wohnen werde.  
Modistin **Helene Schulz,**  
Culm.

266] Die geehrten  
**Witch-Abnehmerinnen**  
mache ich darauf aufmerksam,  
daß meine Milch nur von meinem  
mit „Gruppe“ bezeichneten Wagen  
verkauft wird, und daß es  
Fälschung ist, wenn eine Frau  
Milch uträgt und sagt, daß sie  
aus Gruppe stamme.  
**B. Plehn, Gruppe.**

**Julius Jacoby, Bromberg,**  
Asphalt- u. Dachpappenfabr.  
Empfehle  
Dachein-  
deckungen  
jeder Art,  
sowie be-  
sonders als  
bestes u.  
billigstes  
Dach mein  
patentamtl.  
geschütztes Meteor-Estrich-  
Papdach, hierbei keine  
Theerungen erforderlich.

## Abessinier- Brunnen

Kann Jeder selbst auf-  
stellen. - Ziehen ohne  
gegrabenen Brunnen  
klares Quellwasser aus  
der Erde. Vollständig  
komplett um. Garant.  
schon von 19 M. an.  
Fälschirte Preis-  
liste gratis.  
**A. Schepmann, Bismarckstr. 16.**  
Einen kompletten, leistungsfähigen  
**Dampfdreschapparat**  
Dampfmaschine 8 bis 10 Pferde-  
kraft, Drechsleiten 54 zöllig, einen  
fahrbaren Strohelevator, einen  
Transmissionsbock und [19484]

einen **Aleereiber**  
(Viktor) verkauft wegen Aufgabe  
des Geschäfts unter günstigen  
Bedingungen.  
**G. Kielan, Graudenz.**

## Flundern

tägl. frisch geräuch., in ganz vor-  
zögl. Waare, verende die Post-  
liste mit 22 bis 28 Stück Inhalt  
zu 4,50 M. franko Postnachnahme  
**S. Proben, Cröslin**  
9866] a. d. D. See.  
Ein fast neues  
**Herophon**  
pass. für Gastwirthe, eine neue  
**Kronenwäschmangel**  
sind zu verkaufen.  
Ein lammsrommes  
**Donny**  
für kleine Kinder wird zu kaufen  
gesucht. Offerten unter Nr. 1892  
durch den Gefälligen erbeten.  
Eine gut erhaltene  
**Dreh-Mangel**  
zu verkaufen. Gefällige Offerten  
unter Nr. 1653 an den Gefälligen  
erbeten.

Ohne Ziehungserlegung, ohne Reducirung des Gewinnplanes.  
Vierte Berliner  
**Pferde-  
Lotterie**  
Carl Heintze, General-Debit,  
Reichsbank Giro-Conto.  
Ziehung unwiderruflich  
am 11. Juli 1899  
3233 Gewinne = Mark 102 000 Werth  
Hauptgewinne  
**15000, 10000, 9000, 8000 M.**  
Loose à 1 M., auf 10 Loose ein Freilos, Porto und Liste  
20 Pfg., empfiehlt u. versendet auch gegen Briefmarken  
Berlin W. (Hotel Royal)  
Unter den Linden 3.

**Prima amerikanischen Mais**  
zur sofortigen und späteren Lieferung empfiehlt  
**Paul Dück, Elbing.** [1795]

Die [1906]  
**Kupferschmiederei R. Weitz**  
Dt. - Krone Westpr.  
baut als hervorragende Neuheit  
**Maisch - Destillir - Apparate jeden Systems**  
mit seinem neuen  
**Dephlegmator**  
G. M. - Sch. Nummer 117 630.  
Erzielung von Spiritus bis 93 pct. Tralles; wenig  
Wasser- und Dampfverbrauch. Anschaffungs-  
kosten gering, da Condensator und Siebcolonne bezw.  
Veden in Weisfall kommen. Der Dephlegmator  
läßt sich bei älteren vorhandenen continuirlichen wie  
periodisch arbeitenden Apparaten einbauen u. werden  
die erwähnten Theile in Anrechnung genommen. Seit  
1880 mehrere in Brennereien und Spiritfabriken im  
Betriebe. Aufstellung jederzeit.

## Endlich habe ich sie!

die direkte Bezugsquelle der hochfeinen, aromatischen und trocknen  
enorm billigen Cigarren. [1504]  
**Billige Duette für Gastwirthe.**  
100 Stück reelle 3 Pf.-Cigarren 1,30, 1,50 M.,  
" " " " " 2,00, 2,50 M.,  
" " " " " 2,40, 2,50, 2,70, 2,80, 3,00 M.,  
" " " " " 3,20, 3,40, 3,50 M.,  
" " " " " 3,60, 3,70, 3,8, 4,00 M.,  
" " " " " 4,20, 4,50, 4,75, 4,90 M.,  
" " " " " 5,00, 5,20, 5,50 M.,  
" " " " " 5,75, 6,00 M.  
Der billigen Preise wegen können unter 100 Stück von einer  
Marke nicht abgegeben werden.  
Verband nur per Nachnahme.  
Bei Abnahme von 300 Stück portofrei.  
**F. R. Tresp, Rosenberg Westpr.,**  
Cigarrenfabrik-Niederlage.

## 3000 Mähmaschinen

für Gras, Klee und Getreide, auch mit Binde-  
vorrichtung, sind innerhalb 2 Jahren von uns ver-  
kauft worden. Bester Beweis für deren Vorzüglichkeit.  
**Probeweise Vorführung.** Aufmerksamste Bedienung;  
rascheste Lieferung der Ersatztheile. [1815]

**Ph. Mayfarth & Co., Insterburg**  
Reparatur-Werkstätte mit Dampfbetrieb.  
Mt. 45  
S. Jacobssohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45  
Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-  
vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-,  
Militär-, Reit-, Bahn- und Privat-Kreisen,  
verwendet die in allen möglichen Gegenden  
Deutschlands von allen Seiten anerkannten  
best. hoch-**Mähmaschinen** neuester  
artigen  
starker Bauart, hochgelegener Aufbaumtisch,  
Verschlußkasten, mit sämtl. Apparaten für  
**45 Mark** mit dreijähriger Probe-  
zeit und fünfjähriger Gar-  
rantie. Alle Systeme schwerer Maschinen  
zu gewerblichem Betriebe, Ringschiffchenmaschinen, Schumacher-,  
Schneider- und Schnellähermaschinen, sowie Roll-, Ring- und  
Wald-Maschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und An-  
erkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen  
nehme auf meine Kosten zurück. [1955]  
Die Mähmaschine, welche wir im November v. J. erhalten haben,  
ist, soweit jetzt festgesetzt, ein gutes Werk und nähst ganz ausge-  
zeichnet. Bitte auch in der Wahl der Mähmaschine so vorsichtig  
zu sein. 4. Komp. 2. Hann. Inf.-Reg. 77, Celle, Kossig, Feldwebel.

## Feuerwerke

f. Vereine, Schulen etc.  
empfiehlt in großer und  
neuester Auswahl die  
Drogerie zur Viktoria  
1821] von  
**Franz Fehlaue,**  
Altestraße 5.

**Maschinenfabrik „Badenia“, A.-G., Weinheim (Baden)**  
Vertreter für Ost- und Westpreußen:  
**Louis Badt, Königsberg Pr., Soggenstr. 24**  
empfiehlt ihre allgemein beliebten und gern gekauften  
Specialitäten: [1770]  
**Hand- und Göpeldreschmaschinen**  
**Glattstroh- und Breidreschmaschinen**  
**Futterschneidmaschinen** in etwa  
**Schrotmühlen mit Mahlplatten** 30 ver-  
**Rübenschneider, Bugmühlen u. s. w.** schiedenen  
Ausführg.  
Beg. Nachn. 8 Wd.-Riste schön., Ein Reisewagen [1554]  
billig zu verkaufen. Thorn, Hauptpostamt.  
**groß. Speck-Flundern.** Bernsteinfarbe 3. Fühb.  
Dägnor, Rauh., Ewincmünde. Anstr. à Pf. 80 Pf. E. Dessonneck.

1789] Die Herren Landwirthe  
werden hiermit darauf aufmerk-  
sam gemacht, daß wir zum Loh-  
druck einen ganz neuen  
**Dampfdreschjak**  
für größte Leistungen aus der  
ersten Fabrik Deutschlands  
angeschafft haben. - Zur bevor-  
stehenden Ernte haben wir den-  
selben noch mehrere Wochen frei  
und bitten die reflektirenden  
Herren um umgehende Bestellung  
**Marienwerder Maschinen-  
fabrik und Eisengießerei.**  
**Schütz & Tolke.**  
Bapageien, H. grüne, s. red. lern.,  
Std. 4 M. Amaz.-Pap. zahm.,  
spr. Std. v. 30 M. an. Indigoakt.,  
schön himmelblau, munt. Säug.,  
Std. 4 M. Nonparbil, schön bl.,  
leib. Säug., Std. 5,50 M. Fä-  
ganten, reiz. Säug., R. 2 M., 5 R.  
5,50. Vrit. Prachtst. i. versch.  
Farb., fl. niedl. Säug., R. 2,50.  
5 R. 10 M., 10 R. 18 M. Verf.  
u. Gar. leb. Auf. g. Nachn. L.  
Förster, Vog.-Exp., Chemnitz, S.  
Eine vollständig durchreparirte  
Spierdige Marshall Söns'sche  
**Lokomobile**  
steht, weil überkomplett, preis-  
werth zum Verkauf. Offerten  
unter Nr. 1808 an den Gefälligen  
erbeten.  
**Vinoleum** Delmenhorster u.  
Rixdorf. Vinoleum  
empf. die Tapeten- u. Farben-  
Handlung von **E. Dessonneck.**

## Dank.

Gänzlich und dauernd von meinem  
höhen, 3 Jahr lang getragenen  
**Mageneiden**, verbunden mit  
**Nopf- und Nervenleiden**, be-  
freit, spreche ich meinen innigsten  
Dank für die erfolgreiche und so  
überaus einfache Behandlung  
des Herrn **G. Fuchs, Berlin,**  
Leipzigstr. 134, aus. Jahrelang  
hatte ich mit **Appetitlosigkeit,**  
**Verdauungs-Beschwerden,**  
Wühlen und Drehen im Beibe,  
**Auftreiben des Magens,** Angst-  
gefühl, Gallenerbrechen, hochgra-  
digen **Kopf- und Genickschmer-**  
zen zu kämpfen und ich war  
unfähig, meine häusliche Zu-  
sorge. Alle Arznei blieb er-  
folglos, ja es wurde immer  
schlimmer. Die Verordnungen  
des Herrn Fuchs brachten sofort  
Besserung, und schon nach 8  
Wochen war ich völlig geheilt  
und fühle mich wie neugeboren.  
**Frau Krull, Lübeck,**  
1790] Schilstr. 21 a.

## Blutarmuth,

**Reichthum, Nerven, Magen-  
und Verdauungschwäche,**  
und **Nierenleiden** und  
deren Merkmale: Mattigkeit, Ab-  
magerung, Schläfrigkeit, Un-  
ruhe und Schwindelgefühl,  
Kopfschmerzen, Krampfanfälle,  
Herzklopfen, Kopfsch, Migräne,  
Gedächtnisschwäche, Nerven-  
schmerzen, Magenkrämpfe, selbst  
nach wenigem Speisegenuß,  
Appetitlosigkeit, Blähungen,  
Sodbrennen, Erbrechen etc. heilt  
der **berühmte Sauerländer  
Stahlbrunnen.**  
Verband direkt von der Quelle.  
Nützliche Gebrauchsanweisung  
und jeder Sendung beigelegt.  
Prospecte werden gratis und  
franko: die Verwaltung der  
**Emma-Heilquelle, Völpard**  
Nr. 707. [9914]

## Obstweine

Abfelwein, Johannisbeerwein,  
Kirsche, Apfelwein, Apfelsaft, mit  
ersten Preisen ausgezeichnet,  
empfiehlt Kelterei **Linde Wpr.**  
**Dr. J. Schlimann.**  
[1142] Feinstes Berl. Vratens-  
schmalz, Mt. 38 v. Cr. besten  
geränderten Sped. Mt. 46 v.  
Cr., offerirt in bekannter Güte  
**F. W. Klingebell,**  
Frankfurt a. D.

## Unterricht.

**Kinderfräulein, Stützen**  
Stubenmädchen, Jungr. bildet  
die Fröbelschule, verbunden mit  
Koch-, Haushaltungsschule und  
Kinder-arten, Berlin, Wilhelmstr.  
105, in 2- bis 6monatigem Kursus  
aus. Jede Schülerin erhält durch  
die Schule Stellung, ebenso junge  
Mädchen, welche nicht die An-  
stalt besuchen. Auswärtigen billige  
Pension. Prospecte gratis. Herr-  
schaft. können jederzeit engagiren.  
Vorsteherin **Klara Krohmann.**

## Nal. Baugewerkschule

zu **St.-Krone (Wpr.)**  
Der Unterricht im Winter-  
halbjahr beginnt am 20.  
Oktober. Meldungen mög-  
lichst frühzeitig. Programme  
kostenlos durch [18292]  
Die Direktion.



6. Forts.] Ein anderer Schluß! (Nachdr. verb.)

Als der Anfall vorüber war, ließ Käthe die Kranke sanft in die Kissen zurückgleiten, rieb ihr die Schläfen mit Eau de Cologne und führte das Glas mit dem stärkenden Wein an ihre Lippen.

Schweigend vergingen die Minuten. Die Uhr an der helltapietierten Wand pendelte einformig zwischen den beiden Familienbildern auf und ab, die aus schmalen Goldleisten auf das Bett der Kranken niederblickten.

Das kleine Krankenstübchen mit seinen sauberen Gardinen, dem Kanarienvogel im Messingbauer und den ungezählten bunten Blüthenköpfen, die über den Rand des altmodischen Plumentisches nickten, bot ein unheimliches Bild; das Herzbewegendste aber daran waren die beiden jungen Waisen, die hier still und ernst unter den Bildern der heimgegangenen Eltern beisammen waren.

Therese's blondes Haupt lag matt in den Kissen und ihm zur Seite hielt Käthe's braungeschüttelter Kopf mit seinen klugen Zügen und dem wunderbar beweglichen Mienenpiel schweigende Krankenwacht.

Hand in Hand! das war überhaupt ihre Loosung gewesen in den drei Jahren der Waisenschaft. Schuklos und arm, aber tapfer hatten sie sich den Weg durch's Leben erkämpft. Und er war nicht bequem, dieser Weg.

Dem letzten Hustenanfall war ein leichter Schummer gefolgt. Käthe neigte sich über das Bett. Wirklich, Therese schlief! Nun erhob sie sich geräuschlos, hielt mit dem ausgereckten Arm den Fendel an, damit sein Ticken die Kranke nicht störe, und schickte sich grade an, auf leisen Sohlen das Zimmer zu verlassen, weil die alte Magd in der Küche sicher schon voll Ungeduld ihrer Hilfe bei den hässlichen Obliegenheiten wartete.

Therese schreckte auf. Auch Käthe stand lauschend. Ihnen schien es jedesmal ein Ereigniß, wenn ihr abgelegenes Häuslein mit der Außenwelt in Berührung trat.

Gleich darauf schlürfte die alte, vertrocknete Trude über die Schwelle. In den knöchigen Fingern trug sie eine Visitenkarte. Refel's Augen hefteten sich auf die Schwester.

„Dr. Schmidt, Chefredakteur der „Fliederlaube“.

„Der Fliederlaube“ wiederholte die Kranke. „Refel, Refel!“ jubelte Käthe, „merkst Du etwas? Sie haben „Herrn Müller's Brautfahrt“ angenommen! Es hat gefallen! Der Redakteur selbst kommt, mir die frohe Botschaft zu bringen! O, Refel, die Freude! Trude, führe den Herrn in die gute Stube! Sag' ihm, ich käme sogleich!“

„Von der allgemeinen Aufregung angesteckt, humpelte die Alte eifrigst hinaus. „Sehe ich denn nur ordentlich genug aus, Refel? Denk' nur, ein solcher Besuch! Es ist dringend notwendig, daß ich den günstigen Eindruck, den meine Novelle gemacht hat, durch mein Neuzugewandenes wirkungsvoll unterstütze. Das dumme Haar — es läßt sich beim besten Willen nicht glatt zwingen. Nun noch schnell die Schürze abgethan! Stell' Dir doch nur vor: der Herr Chefredakteur in höchst eigener Person! Welch' Ereigniß!“

„Und daß dieser Glücksmensch obenin noch: Schmidt! heißen muß!“ neckte Therese.

„Ja“, lächelte Käthe, „Du hast Recht, die Schmidt's bevölkern die Erde, wie Sand am Meer! Adio einsteilen, cara mia!“ Schon war sie hinaus.

Zu der nächsten Sekunde trat sie, ein erregtes und doch schüchternes Rächeln auf dem hübschen Gesicht, in die Empfangsstube.

Doktor Herbert Schmidt wandte sich beim Geräusch der Schritte. Er rührte weder Hand noch Fuß. Eine eilige Beere im Gesicht, stand er dem Mädchen gegenüber.

Käthe's Augen wurden groß und größer — die zur Begrüßung erhobene Hand sank schlaff hinab und klammerte sich in die Kleiderfalten — „Sie!!!“ stammelte sie fassungslos.

„Ja, ich!“ entgegnete Herbert hochhalsig. „Ich selbst, Dr. Schmidt, Chefredakteur der Verlagsbuchhandlung von Jost und Hellich! Ich komme, um persönlich über den Empfang Ihrer überraschenden Erstlingsarbeit zu quittieren. Ich darf wohl voraussetzen, daß sie das ist?“

Käthe nickte. Sie war wie von einem schweren Traum befangen. Er selbst — dieser entsetzliche, dieser schreckliche Mensch, den sie fürchtete, wie Niemand sonst auf der Welt — mit demselben schönen, kühnen, spöttischen Gesicht, wie einst, stand er vor ihr! So war nun Alles, Alles verloren.

„Nun“, fuhr Herbert fort, „und soweit es in meinen Kräften steht, wird sie auch Ihre letzte Arbeit sein. Wenigstens, was unsere Redaktion betrifft. Denn die „Fliederlaube“ sieht sich bedauerlicher Weise als durchaus harmloses Blatt nicht in der Lage, dem Nachdruck und der Intrigenwuth jedes belletristischen Neulings ihre Spalten zu öffnen.“

Trotz der entsetzten Augen, die sich auf ihn hefteten, hatte er mit eiserner Konsequenz an seiner wohlbestudierten Rede festgehalten; war auch durch keinerlei Einwurf oder Bewegung unterbrochen worden.

Jetzt aber hielt er inne. Denn in jenen entsetzten Augen drüben sammelten sich ganz allmählich und ganz leise die

großen Thränen. Wie warmer Thauwind berührte diese Wahrnehmung sein vereistes Herz. Er mußte sich beeilen, damit es nicht schmolz, bevor er all' seine Pfeile abgeschossen hatte.

„Ich nehme zu Ihrer Ehre an“, fuhr er ungleich gemäßigter fort, „daß Sie nicht wußten, in wessen Hände Ihre Novelle fallen würde. Denn wenn ich an eine abgetartete List denken müßte —“

Nach verwickelte Käthe's Hand die verrätherischen Thränenspuren. „Darüber können Sie ganz unbesorgt sein“, sagte sie empört. „Niemals hätte ich die Dummheit begangen, meine Arbeit an die „Fliederlaube“ einzufenden, wenn ich gewußt hätte, wer dort die Entscheidung zu treffen hat. Denn daß man von Ihnen kein unparteiisches Urtheil erwarten kann, ist mir von jeher klar gewesen.“

„Nicht freut's, daß Sie dieser Ueberzeugung Raum gönnen, mein gnädiges Fräulein“, unterbrach Herbert ihre kleine Bosheit. „Sie wird Ihnen über die peinlichen Zweifel an dem Werthe Ihrer schriftstellerischen Leistung hinweghelfen, wenn morgen, Herrn Müller's — alias Schmidt's — Brautfahrt“ in Ihre Hände zurückgelangt. Und nun will ich Ihre Geduld nicht länger in Anspruch nehmen. Ich empfehle mich.“

Mit steifer Verbeugung schritt er aus dem Zimmer. Aber schon vor der Thür bemerkte er, daß einer der Handschuhe, welche er mit förmlicher Visitenetiquette in den Hut geklemmt hatte, ihm verloren gegangen war. So schob er den Thürflügel wieder auf und trat in die Stube zurück.

Ein unerwarteter Anblick traf ihn dort. Auf dem Teppich kniete Käthe. Ihr Gesicht drückte sie fest in die braunen Sophapolster, und an den wogenden Schultern sah er, daß sie bitterlich weinte.

Gerade die Gerächlosigkeit ihres Kummers griff ihm an's Herz. Als er so — unbemerkt — an der Thür stand und das Auge auf der erschütterten Gestalt und auf ihrem geneigten Kopf ruhen ließ, über dessen braunen Büpfen sie die Hände fest verflochten hielt, da schmolz auch die letzte, dünne Eiskruste, von der er in diesem Augenblick garnicht einmal überzeugt war, ob sie nicht überhaupt nur Kunsteis gewesen sei, und er wäre am liebsten neben der Weinenden niedergekniet und hätte ihr Gesicht fein, sanft und zart zwischen seine Hände genommen.

Da das aber nicht anging, sagte er endlich ganz leise: „Liebes Fräulein Käthe, weinen Sie doch nicht so.“

Käthe taumelte aus ihrem Rückzugswinkel empor. „Sie sind noch hier?“ schluchzte sie. „Können Sie mich denn nicht einmal in Ruhe weinen lassen?“

„Ich suchte meinen Handschuh, das brachte mich noch einmal zurück. Verzeihen Sie meine lästige Gegenwart! Und was Ihren Kummer anbetrifft, liebes Fräulein Käthe, glauben Sie mir, es passieren wirklich noch schlimmere Dinge im Leben, als diese kleine Enttäuschung, die ich Ihnen heute bereitet habe!“

„Und Sie glauben, daß ich darum weine?“ brach Käthe fassungslos aus. „Sie trauen mir zu, daß ich mich allein davon und von Ihren harten Worten unterliegen lasse? Nein, da irren Sie sich doch in mir. Was mir weh' thut, so bitter weh', daß mir beinahe das Herz darüber bricht, das sind all' meine zerquetschten Hoffnungen, all' meine lieben, schönen Träume, die ich nun zu Grabe tragen muß. Geld, hoffte ich, sollte mir die Arbeit einbringen, viel, viel Geld! Jawohl, ich war gewinnfüchtig, Herr Doktor — wenn auch nicht um meinetwillen. Da drinnen“, sie deutete mit dem verweinten Gesicht nach der Tapetenthür, die zu den Nebenräumen führte, und senkte die zitternde Stimme, „dort liegt meine Schwester. Krank ist sie, sehr krank, todt-krank. Der Arzt sagt, nur ein langer Aufenthalt im Süden könne sie retten. Nun, vielleicht wissen Sie, daß solch' eine Reise eine kostbare Medizin ist? Und wenn ich mir die Finger wund stücke und bei meinen kleinen Böglingen in der Schule die Kehle heiser spreche und die halbe Nacht hindurch an meinen Fächern und Briefmappen male — die Summe kommt nicht heraus, die ich zu dieser Reise nöthig habe. Darum klammerte ich mich an „Herrn Müller's Brautfahrt“, wie an einen Strohhalme, fest. Gewiß, ich gestehe es offen zu, die Wahl des Stoffes gab mir mein getränkter Stolz ein; aber daß ich ihn verarbeitet, daß ich dann die fertige Arbeit an die „Fliederlaube“ einschickte, das war weder Rachegefühl, noch Intrigenwuth, wie Sie soeben herzlos sagten — — — Liebe war's! Einfache, selbstverständliche Geschwisterliebe!“

Ihre Stimme drohte zu brechen. Käthe faltete die Hände fester in einander, als vermöchten sie ihr Halt zu geben, und sprach nach einer Weile, während deren Herbert's Augen unverweilt auf dem leidenschaftlichen, jungen Geschöpf geruht hatten, gesammelter weiter.

„Was Ihre Tröstung anbelangt, Herr Doktor, daß es noch schlimmere Dinge im Leben gäbe, als solch' eine Enttäuschung, so lassen Sie sich jetzt sagen: mit diesen schlimmeren Dingen bin ich im Laufe meines noch jungen Lebens vertraut genug geworden. Oder denken Sie, daß es leicht sei, als mittellose Waise durch die Welt zu gehen? Und glauben Sie vielleicht, Sie schüßen ein gutes Werk, wenn Sie solche Waise unbarmherzig demüthigen, wie Sie es damals im Sommer und heute, soeben, in diesem selben Zimmer gethan haben?“

Sie konnte nicht weiter. Neue Thränen erstickten die Worte. Und jede dieser Thränen legte sich wie glühendes Blei auf Herbert's Gewissen. Er warf den Hut auf den nächsten Stuhl und durchschritt hastig das Zimmer, bis er neben Käthe stand.

„Und wenn ich Ihnen nun antworten würde“, sagte er mit verschleierter Stimme: „Fräulein Käthe, Sie haben Recht — ich war ein Barbar, aber ich nehme auch meine Strafe dafür mit mir hinweg — jedes Wort, jeder Blick, jede Thräne sind eingegraben in meinem Innern — und ob ich gleich ganze Letheströme darüber ausgießen möchte, sie würden die Flammenschrift nicht löschen — ich trage sie mit mir umher, wo ich gehen und stehen mag: würde Ihnen diese Antwort als Sühne genügen?“

Sein Blick forschte in ihren Zügen. Er hatte drängend ihre Hände erfaßt. Ein seines Roth schlich sich in Käthes verweintes Gesicht. Scheu entzog sie sich ihm und schlug die Finger zitternd vor die Augen — — — (F. f.)

Verchiedenes.

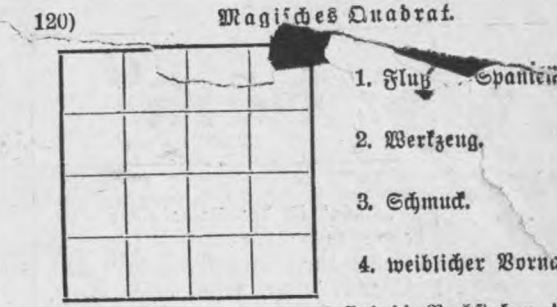
[Große Münzen-Ausstellung.] Eine Ausstellung sämmtlicher im Umlauf befindlicher Münzen aus der ganzen Welt soll im nächsten Jahre in Paris zu sehen sein. Der Vorschlag geht von Novat, dem früheren Vorsitzenden der französischen Nationalgesellschaft der Alterthumskundigen, aus. Der Gedanke ist an sich so eigenartig, dabei auch verhältnißmäßig so leicht ausführbar, daß man an dem Zustandekommen dieser Münzausstellung kaum zweifeln kann. Jedes Land, das an der Weltausstellung theilnimmt, soll einen vollständigen Satz aller Münzen, die in seinem Gebiete im Course sind, einschicken. Für die übrigen Länder könnten die Konsuln, Kolonialagenten, Missionare und Ansiedler entsprechende Sammlungen veranstalten.

Durch ein scheinendes Pferd entstand am Donnerstag Abend in Prag bei der Beerdigung des kürzlich gestorbenen Kardinals Schönborn eine große Verwirrung, die dadurch erhöht wurde, daß einige junge Leute in frevelhaftem Leichtsinne ausstiegen, daß von Juden Steine aus den Fenstern geworfen würden, was aber der Wahrheit nicht entsprach. Mehrere der Rufer wurden verhaftet. Bei dem entsetzlichen Menschenandrang an den besonders gefährdeten Stellen ereigneten sich mehrere Beindrücke. Im Ganzen kamen sechs-zehn Verletzungen vor.

Räthsel-Ged.



119) Silbendiamant. Statt der Zahlen sind Silben zu setzen, derart, daß die Silbe 3 mit jeder der anderen Silben zusammen ein Wort bildet, und zwar bedeuten diese Wörter: fremdes nützliches Thier, Hausgeräth, biblischer Name, Schichten oder Zustände; die äußeren Silben müssen sich unter einander ebenfalls zu Wörtern vereinigen lassen: 1-2 Zinn; 2-5 Waffe; 4-2 Art Veremigung; 1-5 innerer Körpertheil; 4-5 Gemüthszustand.



120) Magisches Quadrat. In die Felder des Quadrats sind die Buchstaben A, BB, EE, GG, II, LL, N, OO, RR, derart einzutragen, daß die wagerechten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

121) Logarithm. Die alten Sagen melden, Daß oft durch Zauberei Mancher Einer von den Helden Mit u geworden sei. Und schwirrte Schwert und Lanze Und fauste Kolb' und Beil Im wilden Kampfstange, — Sein Leib blieb ganz und heil. Ach, daß man nur in Sagen Das Wörtchen ward mit u! Mit e in unken Tagen. Triffst man es immerzu. Ist es ein Mensch, — o Schadel! Der hat nicht Stern noch Glück; Ein Werk, dann ohne Gnade Weist jeder es zurück!

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 147. Bilder-Räthsel Nr. 113: Ehre, wenn Ehre gebühret. — Scherz-Räthsel Nr. 114: Pinsel, Insel. Gleichung Nr. 115: Badereisen (a Bad, b Aft, c Ader, d Eisen). Reihen-Räthsel Nr. 116:

Table with 2 columns: Arithmetische Aufgabe Nr. 117 (24, 23, 28, 29, 25, 21, 22, 27, 26) and Der „Gefellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands. Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.



Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.  
Elberfeld.



# Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver als hervorragendes

## Kräftigungsmittel

für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen an englischer Krankheit, leidende Kinder, Genesende

## Eisen-Somatose

besonders für Bleichsüchtige ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet. Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Nur echt, wenn in Originalpackung.

Actiengesellsch. vorm. S. Martini & Co.  
Frauenfeld (Schweiz)

## Gas-, Benzin- und Petrol-Motoren



liegender und stehender Konstruktion, stationär und fahrbar (Lokomobilen), in vorzüglicher Ausführung für Gewerbe, Mühlen, Landwirtschaft, Molkereien. Solide Konstruktionen, tadellose Ausführung, ruhiger, zuverlässiger Gang, leichte Handhabung. Vorzügliche Referenzen. Diplom I. Klasse Zürich 1894. Silbervergoldete Medaille Bern 1895. Goldene Medaille Genf 1896. Staatsmedaille München 1898. Auskunst ertheilt und Prospekte giebt ab Herr Th. Bühlmann, Ingenieur, Bromberg, Mittelstraße 61. [6415]

## „Hata“

„Hata“ ist der Name einer der besten deutschen Kakao-Marken, die sich durch ihre große Süßlichkeit, völlige Reinheit, hohe Verdaulichkeit, Schmelzbarkeit und Wohlfeilheit allseitiger Beliebtheit erfreut. Alleiniger Fabrikant: Bernh. Most, Halle a. S. 6. Gebr. 1859. [201]

## Optisches Spezialgeschäft



Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr. empf. Brillen mit feinsten Lichtdurchlässigen Gläsern. Spezialität: Fachmännisches Anpassen von Augenbrillen sowie Anfertigung von Brillen nach Rezepten. Theater-, Reise- u. Jagdgläser, Barometer u. Thermometer.

## Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei

vorm. Th. Flöther  
Filiale Bromberg



## Lokomobilen

garantirt größte Leistung bei gleichmäßigem Gang und geringstem Kohlenverbrauch.

## Patent-Dampf-Dreschmaschinen

mit doppelter Reinigung und Corticylinder, außerordentliche Leistungsfähigkeit.

Weitgehendste Garantien.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

## Fabrik u. Versandhaus für Amateurphotographie

J. P. Schilling, Danzig, Hotel Danziger Hof.

# „Hubertus-Camera“

die vollendetste und preiswertheste Handcamera für 12 Platten, Größe 9/12. Unerreichter Plattenwechsel. — Preis nur 45 Mark. Großes Lager in Hand- und Stativ-Apparaten, Platten etc. etc. Illustrierte Preisliste und vollständige Anweisung gratis. [8705]



## Fr. David Söhne, Halle a. S.

Kakao- u. Schokoladenfabrik.  
Mignon-Kakao Zweinull  $\text{N} 1,60 \text{ p. Pfd.}$   
Mignon-Kakao Dreinull  $\text{N} 1,80 \text{ p. Pfd.}$   
Mignon-Kakao Viernull  $\text{N} 2,00 \text{ p. Pfd.}$   
Hafermalz-Kakao  $\text{N} 1,00 \text{ p. Pfd.}$

Gesüßter Milch-Kakao  $\text{N} 1,60 \text{ p. Pfd.}$   
Grösste Ersparnis für den Haushalt! Bequemste Zubereitung!

Beste Speise-Schokoladen der Neuzeit!  
Mignon-Schokolade 40; 50; 60  $\text{g p. } \frac{1}{4} \text{ Pfd.-Pack.}$   
Mignon-Napolitains 40; 50; 60  $\text{g p. } \frac{1}{4} \text{ Pfd.-Cart.}$

Ueber

## 10000 Centner unserer Kakaopulver und Schokoladen

wurden innerhalb zweier Jahre von einem Versandgeschäft unter den Marken Helios, Sanitas, Economia etc. verkauft und ernteten tausende von Anerkennungen. Jetzt sind unsere bewährten Qualitäten nur noch unter der Marke

## MIGNON

in allen besseren Geschäften zu haben.

Mignon-Kakao ist nur echt in unseren Original-Cartons mit obiger Schutzmarke.

Verkaufsstellen an Plakaten erkenntlich.

Auf Wunsch geben wir die nächste Bezugsquelle an.

Keine andere deutsche Fabrik übertrifft in den letzten Jahren unseren Absatz in Kakaopulver.

Niederlage in Graudenz bei:

## A. Flach, Hoflieferantin

Inhaber: Emil Klinger  
Marienwerder-Strasse Nr. 50. [4330]

## M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafensir. 49. 3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

## Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal an Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangierten Muster-Zimmern, und zwar: Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Konkurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschlitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 450 Mk. Completttes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tischen und Stühlen, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Roccoo-Salons mit feinsten Polster-Möbeln, Portieren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtung von mir gekauft haben. [9144]

## Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

Inhaber Dr. Ludwig, Dt.-Eylau Wpr.

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

## Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolinum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt [2669]

## complete Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter langjähriger Garantie und koulanten Zahlungs-Bedingungen.

## Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer

in doppellagige unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

## Gebrüder Pichert

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Thorn. Culmsee.

Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik  
Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft

Verlegung von Stabfußböden

Mörtelwerk und Schieferschleiferei

Lager sämtlicher Baumaterialien  
empfehlen sich zur bevorstehenden Bauzeit unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. [2668]



## Hederichjäter & Mt. 9.-

Herrechen & Mt. 7,50 bis 10,50  
fabriziren als langjährige Spezialität [2507]

Hagedorn & Sander, Osnabrück.

## Gesundheits-Kinderwagen



ein Erfolg der Neuzeit, empf. in großer Auswahl & 8 bis 70 Mark bei frachtfreier Lieferung Franz Kreski, Bromberg.

I. Odb. Kinderwagen-Versandhaus, Illust. Preislisten gratis und franko. [2488]

## Ambrosia-Grahambrot

in Riesenberg bei Fr. Press.  
von Rudolf Gericke  
HÖFLIESSMAJESTÄT DES KAISERS  
Telegr. Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.



## Nickel-

Remontoir-Caschenuhr, gutes 30 stündig. Werk, Emaille-gehäuse, garantiert gut abgezogen (gepasst) und genau reguliert, daher hierfür volle 3jährige schriftliche Garantie 5,90 Mk. Die vielfach zu sehr theuren Preisen unter den vorstehenden Namen angebotene

## Nickel-Anker-

Remontoir-Caschenuhr, gut gehend, nur 3,75 Mk., dieselbe verguldet (Goldfarb.) 4,50 Mk., dieselben Caschenuhren mit nachfolgendem Zifferblatt, Nickel 3,25 Mk., Gehäuse 3,30 Mk. Hierzu passende Ketten, Nickel oder verguldet (Goldfarb.) à Mk. 0,50 u. noch billiger (Umtausch gestattet) geg. Nachnahme ob. Voreinsend. des Betrages. Illustrierte Preisliste aller Art Uhr- u. Ketten grat. u. fr.

Julius Busse, Uhren und Ketten engros, Berlin O 19, Grünstraße 3. Wirklich billige u. anerkannt reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Uhrmacher in Uhren, Ketten, Feinuhren und Uhrmacherwerkzeugen aller Art.

# Nichts

entfernt Damenbürte u. alle lästige Gesicht- und Armhaare leichter als meine Enthaarungsflüssigkeit Radical. D. N. B. angemeldet. Jeder lästige Haarwuchs kann mit diesen Stiften sofort schmerzlos mit der Wurzel entfernt werden. Garantie unerschütterlich. Kart. 3 Mk. geg. Nachnahme oder vorher. Einsend. von 3,20 Mk. 1 Radicalstift 1 Mk. [6336]

## Ernst Wolff's

Brennabor-Parfümerie, Brandenburg a. S., Hauptstr. 4. Wiederverkäufer gef.



Pilone, kosmetisches Schönheitsmittel wird angewendet bei Sommersprossen, Mitesser, gelbem Teint u. unreiner Haut, à Flasche Mk. 3,00, halbe Flasche Mk. 1,50. Sifenmilch macht die Haut zart u. blendend weiß, à Fl. Mk. 1,00. Parfümade à Dose Mk. 3,00, halbe Dose Mk. 1,50, befördert das Wachstum des Haares in nie geahnter Weise. [1365]

Chinesisch, Haarfärbemittel à Fl. Mk. 3,00, halbe à Fl. Mk. 1,50 färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Oriental, Enthaarungsmittel à Fl. Mk. 2,-, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gewünscht, im Zeitraum von fünf Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut. Allein echt zu haben beim Erfinder W. Krauss, Parfümerie in Köln. Die alleinige Niederlage befindet sich in Graudenz bei Hrn. Fritz Kysar, Markt Nr. 12.

Heilung u. Arznei u. Verfüßtd. d. schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Leichten, Manneschwäche, veralt. Geschlechts- u. jänmtl. Krankheiten. Ausw. brf., abhol. sich. Erf. Sprechst. 10-11, 4-6. Sonnt. u. Vorm. Kurantalk Berlin, Friedrichstr. 10. Director Bruckhoff. Bei Anfr. Retourm. erb.

Preislisten m. Abbildungen versendet gratis d. Bandagen- u. hygienische Waaren-Fabrik J. Kantorowicz, Berlin C., Rosenthalerstr. 10.

## Hautleiden

Francitrant, Hautleiden sich. u. schnelle Heil., auswärts briefl. Dr. med. Schaper, homöop. Arzt, Spezialarzt, Berlin W. 35, Schönberg. Ufer 25.



Preislisten mit 700 Abbildungen versend. frank. geg. 30 Pf. (Briefm.) die Chirurg. Gummiwaaren- und Bandagenfabrik von Müller & Co., Berlin, Pringenteustraße 42. [2393]

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System. Freisendung für 1. u. 1. Briefmarken Curt Röber, Braunschweig.

## Der Selbstschutz

10 Aufl. Rathgeber in sämtl. Geschlechtsleiden, bel. auch Schwächezuständen, spec. Folgen jugendl. Verirrungen. Vollst. Verf. Dr. Perle, Etabsarzt a. D. zu Frankfurt a. M. 10, Beil 74 II für Mk. 1,20 franco, auch in Briefmarken.



Durch Finnland und die russischen Ostseeprovinzen.

Von Theodor Hermann Lange. [Nachdr. verb.]

Am Besi- und Näsijärvi. Pyntti. Kyttilä-Abenteuer.

Wer Landschaften studieren will, die sich merklich von denen im übrigen Europa unterscheiden, der muß nach Finnland gehen.

Auf einem Hügel bei Tammerfors hat sich ein vor kurzem gestorbener reichher Fabrikbesitzer eine prachtvolle Villa erbaut und das Schloßchen „Mila Wida“ (Schöne Aussicht) benannt.

Die größere Wasserfläche hat der Näsijärvi aufzuweisen. Etwa 300 Fuß steigen an seinem südlichen Ufer die waldbestandenen Anhöhen empor.

„Auch für unsere Restauration haben die Stadtväter von Tammerfors den Ausschank von Spirituosen streng verboten, wir führen seit kurzem weder Bier, Wein, noch Liköre.“

In diesem Augenblick erschien der Wirth, den wir nun sofort um — Sodawasser baten. Der Wirth aber zudte die Achseln und erwiderte: „Sodawasser, Thee, Milch, Kaffee und Limonade verkaufe ich auch nicht mehr.“

Wir genossen also die einzig schöne Aussicht weiter, obschon uns die Zunge am Gaumen klebte. In den Gasthäusern auf dem Lande giebt es schon seit längerer Zeit weder Bier noch Liköre, sondern nur Wasser, Milch, Thee und Kaffee.

Verstiegen darf allerdings nicht werden, daß in Finnland früher viel getrunken wurde und wohl heute auch noch. Denn trotz der neuen Bestimmungen habe ich gerade an den Sonntagen viele betrunkene junge Leute in den Straßen bemerkt.

Mit der schwedischen Sprache kann man in Tammerfors selbst sich nicht überall verständigen. Die Bevölkerung spricht fast ausschließlich finnisch.

„Haben Sie schon eine Fahrt auf dem Kyttilä gemacht?“ fragte mich neulich mein Freund Hellquist. Dieser Name ist hier so häufig, wie in Deutschland die Namen Müller, Schulze und Meyer zusammenkommen.

Die Frage, ob ich schon eine Fahrt auf oder mit dem Kyttilä gemacht hätte, mußte ich verneinen. „Ja, wie lange sind Sie denn in Finnland?“

„Zwei volle Wochen!“

„Und Sie sind noch nicht mit einem Kyttilä gefahren?! Menschenkind, da kennen Sie ja Finnland überhaupt noch nicht.“

Kyttilä, schwedisch Skjuts (sprich: Schüt) genannt, ist die schwedische Landpost, die von Dorf zu Dorf und in eisenbahnlosen Gegenden auch von Stadt zu Stadt fährt.

Wagenverkehr vermitteln in der Hauptsache die finnischen Bauern, die zur Stellung der Pferde und Wagen durch die Landesgesetze verpflichtet sind.

Das Kyttilä-Fuhrwerk war bald gefunden. Ein zweirädriger Karren mit sogenannten Federn — das Kreuz schmerzt mich noch heute, wenn ich an diese „Federn“ denke — vor dem Fuhrwerk ein auffallend kleines Pferd mit sehr langer gottiger Mähne und langem Schwanz.

„Auserlich sah der Mensch wenig Vertrauen erweckend aus, aber er konnte es ja — inwendig haben.“

„Auserlich sah der Mensch wenig Vertrauen erweckend aus, aber er konnte es ja — inwendig haben.“

„Auserlich sah der Mensch wenig Vertrauen erweckend aus, aber er konnte es ja — inwendig haben.“

„Auserlich sah der Mensch wenig Vertrauen erweckend aus, aber er konnte es ja — inwendig haben.“

Verchiedenes.

— [Erdbeben.] Auf dem anhaltischen Salzwerk Leopoldshall ist jetzt 60 Meter weit von dem vor einem Jahre eingetretenen Tagesbrüche eine neue Einsenkung der Erdoberfläche erfolgt.

— [Einer, der sich zu helfen weiß.] In der Schule eines Dorfes in der Nähe von Jyväskylä meldete neulich ein A.-B.-C.-Schüler seinem Lehrer sehr vergnügt, daß er morgen „seinen Geburtstag“ habe und „frei“ haben wolle.

„Haben Sie schon eine Fahrt auf dem Kyttilä gemacht?“ fragte mich neulich mein Freund Hellquist. Dieser Name ist hier so häufig, wie in Deutschland die Namen Müller, Schulze und Meyer zusammenkommen.

Büchertisch.

— „Fürst Bismarck und der Bundesrath“, der vierte Band dieses von Heinrich v. Poschinger herausgegebenen, in der Deutschen Verlagsanstalt zu Stuttgart erscheinenden Werkes ist in 2., veränderter und verbesserter Auflage erschienen.

— Die Rheinlande von Mainz bis Koblenz, die Thäler der Lahn und der Nahe, von Dr. M. Schwann. (Verlag von Th. Schröder, Leipzig.)

und in die Seitenthäler, er führt den Leser in Geschichte und Sage, Natur und Kunst der berührten Gegenden in vorzüglicher Weise ein.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu: Hasver. Von Gustav und Johann Wolff. Mit einer Titelzeichnung von F. v. S. Verlag des Dramaturgischen Instituts (Abtheilung III & Ebering) Berlin W. 8. Preis M. 2.50.

Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meer. Verlag der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien. Der Versand erfolgt gratis.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Der moderne Künige. Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft von Julius Stettenheim. 1. Band: Leitfaden durch den Winter. 2. Band: Leitfaden durch den Sommer.

Briefkasten.

(Eintragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abbonnementsquittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

N. 9. Gutsadmiralitäten, Subjektoren, Brennereiverwalter, Gutsmollereiverwalter, Gutsförster gehören zu den Hausoffizianten, aber nicht zum gewöhnlichen Gefinde.

N. 100. Zum Betriebe einer Fleischererei gehört nicht nur das Schlachten von Vieh, sondern auch der Verkauf des Fleisches.

S. 1. Die altcaulmische Hufe war = 16,80 Dekkar, die neuculmische Hufe = 15,64 Dekkar.

S. 2. Frage: Wie vertreibt man von Blättern und Blüthen der Katzen kleine, grüne Insekten, welche sich klebrig anhängen und einen ebenfolgenden Schlem auf den Blättern, auch am Fenster zurücklassen.

N. 8. Man behandelt den Lintenfleck im weißen Stoff mit einer starken Lösung von Citronensäure, reibt tüchtig mit einem Schwamm, wäscht nachher mit reinem Wasser nach und läßt trocknen.

F. 2. in F. 1) Die Neue Weltbreussische Landschaft belehnt nur ländliche Grundstücke ohne besondere Berücksichtigung der Gebäude außer der Feuerkassenversicherung.

F. 2. in F. 1) Die Neue Weltbreussische Landschaft belehnt nur ländliche Grundstücke ohne besondere Berücksichtigung der Gebäude außer der Feuerkassenversicherung.

F. 2. in F. 1) Die Neue Weltbreussische Landschaft belehnt nur ländliche Grundstücke ohne besondere Berücksichtigung der Gebäude außer der Feuerkassenversicherung.



**Königl. Baugewerkschule in Görlitz.**  
5681] Beginn des Wintersemesters 20. Oktober.  
Programm pp. kostenfrei durch den Direktor  
**Kunz.**

**Stellung, Existenz, höheres Gehalt**  
erlangt man durch eine gründliche  
**Kaufmännische Ausbildung**

welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis** **Institutsnachrichten** zu verlangen. [5633]  
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,  
**Otto Siede, Elbing,**  
Königl. behördl. konzeffionirte Anstalt.

**Sanatorium u. Wasserheilanst. Zoppot**  
im Ostseebade Zoppot b. Danzig.  
**Wasser-, Massage-, elektrische und Diätikuren.**  
Alle Sorten Bäder. — Neueinrichtung für hydroelektr. und elektr. Lichtbäder. [2467]  
**Natürliche Moorbäder, Sandbäder, kohlen-säurehaltige Bäder etc.**  
Comfortable Einrichtung. Elektr. Beleuchtung. Fahrstuhl. Prospekt gratis durch d. dirig. Arzt **Dr. Firnhaber.**

**Soolbad Inowrazlaw.**  
Stärkstes jodbromhaltiges Sool- und Mutterlaugebad. Heilkräftig wirkend bei Frauen- und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Strupfulose, Lues, Neuralgien etc. Dauer der Saison von Mitte Mai bis Mitte September. Die städtische Soolbad-Verwaltung. [1313]

**B. Doliva**  
Thorn-Artushof  
**Uniformen**  
garantirt tadellose Ausführung  
**Militär-Effekten**  
(Preisliste portofrei). [2906]

**Gustav Granobs, Bromberg**  
Feilen- und Werkzeugfabrik.  
Maschinen- und Handhauerei. Sandstrahlgebläse.  
Schloffer- und Schmiedewerkzeuge.  
Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Lager.

Die [1887]  
**Fabrik französischer Mühlesteine**  
von  
**Robert Schneider, Dt.-Gylau Wpr.**  
empfehlen ihre vorzüglichsten französischen deutschen Mühlesteine, Gussstahl- u. Silberstaben u. Halter, Kagensteine, echt feid. Schweizer Gaze etc. zu zeitgemäß billigen Preisen.

**F. Heise, Brieg, Bez. Breslau**  
Handwerkzeug-Fabrik u. Engros-Verkauf  
sämtlicher Bedarfsartikel für Tischler, Stellmacher, Drechsler, Maler etc. Bedeutendes Engros-Lager in Leimen, Raden, Farben etc., Möbel, Sarg- und Bau-Beschlag.

**PH. MAYFARTH & Co., Insterburg,**  
Berlin N., Chausseestr. 2 E, Posen, St. Martin 50,  
empfehlen: [4472]  
**Neu!**  
**Dresch-Maschinen**  
mit patent. Rollen-Ringschmier-Lager für Hand- und Göpelbetrieb, unübertroffen leichter Gang! Grosse Ersparnis an Schmieröl! Kein Warmlaufen! Denkbar geringste Reibung in den Lagern.  
Göpelwerke, Putzmühlen und Trieure.  
Grünfütter-, Häcksel- und Streustrichschneide-Maschinen.  
Reparatur-Werkstätte mit Dampftrieb. Kataloge gratis.

**Bauguss:**  
**Säulen aller Art**  
glatte und verzierte,  
**Schaufenster- und Stallsäulen**  
**Unterrossetten**  
**Unterlagsplatten**  
**Zahnständer, Wendel-Treppen**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen für alle Zwecke. [4703]  
**gußeiserne Fenster**  
in den gangbarsten Größen liefert prompt u. billigst die **Eisengießerei und Maschinenfabrik**  
**E. Drewitz, Thorn.**

**Deutsche**  
**Kunstaussstellung Dresden 1899**  
20. April — 17. September  
mit Abtheilungen: Lucas Kranach. — Porzellan. — Kunstgewerbe. [328]

**Einzig alkalische Therme Deutschlands**  
40° C. Arsen- und  
Lithion-Gehalt

**Neuenahr.**  
Bade- u. Trink-Kuren,  
Inhalationen, Massagen,  
Thermalwasser-Versand.  
Grossart. Heilerfolge b. Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza u. Folgen), des Mages, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. Broschüren gratis durch die Direktion. Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen, oder Coblenz-Remagen-Neuenahr. [2468]

**Butter.**  
Kaufe jeden Posten frischer Molkerei-Butter und suche Jahresabslüsse mit arderen Besitzern und Molkereien. Bin ebl. auch Abnehmer für sämtliche Sorten Käse. Günstigste Verwertung, daher höchste Preise. Beste Referenzen. Käse nach Wunsch. [5679]  
**Oskar Beck,**  
Berlin S., Dresdenerstr. 97.  
Butter-Grosshandlung.

**Cement-Röhren**  
für Durchlässe, Entwässerungen etc. offeriren billigst und senden Preisverzeichnisse franco. [4329]  
**Kampmann & Cie.,**  
Cementwarenfabrik, Beton-Baugeschäft  
Graudenz.

Königl. Preuss. Staatsmedaille f. gew. Leistungen in Gold.  
**Holzbearbeitungs-Maschinen**  
und  
**Sägegatter**  
bauen als  
alleinige Specialität  
seit 1859  
**C. L. P. Fleck Söhne**  
Berlin-Reinickendorf.  
General-Vertretung für [6614]  
Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpommern:  
**Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.**

**Alle Arten Fischernetze**  
sowie  
fertig eingestellte Netze,  
u. a. Zugnetze, Waaden,  
Stank- und Stellnetze,  
Säcke und Reusen etc.  
liefern in sachgemässer Ausführung zu billigsten Preisen  
**Draeger & Mantey, Landsberg a. W.**  
Mechanische Netzfabrik.  
Illustriertes Preisbuch gratis und franco.  
Specialität: **Fischreusen** mit Bügel aus verzinktem Eisendraht; keine Beschwerung nöthig. [7801]

**F. Eberhardt, Bromberg**  
Eisengießerei,  
Maschinenbau-Anstalt und Dampfseiffabrik.  
Gegründet 1847.  
**Maschinelle Einrichtungen von Ziegeleien**  
u. Brennereien, Dampfmaschinen, Dampf-  
kessel, Pumpen, Transmissionen, Ring-  
ofenarmaturen, Guß jeder Art.  
Prospekte gratis und franco.

**Kirchner & Co., A.-G.**  
Leipzig-Sellerhausen 6  
Aelteste u. leistungsfähigste Fabrik von  
**Säge-Maschinen** und  
**Holzbearbeitungs-Maschinen.**  
Ueber 80000 Maschinen geliefert.  
Pfl.-Bureau: Bromberg, Bahnhofstr. 49.

**Bad Charlottenbrunn**  
Sachsen  
Klimatischer Höhenkurort.  
469 bis 500 m hoch, herrliche, waldbreiche Lage. Alkalischer Eisen-sauerling, große Bäder, Schweizer Rollen- und Kesself-Anstalt. Inhalatorium, Fichtennadelbäder; 3 Verze, Kurzeit Mai bis Oktober, Fahrkarten 45 Tage gültig. Ausf. u. Prosj. durch d. Badeverwaltung

**Bad Polzin.**  
Bade-Kurhaus  
**Johannisbad.**  
Gelegen in bester Gegend d. Brunnenthales v. Polzin. Geöffnet Anfangs Mai bis 1. Oktober.  
Komfortables Kurhaus.  
40 neuinger Logirzimm., Elektr. Beleuchtung.  
Geräumige Säle.  
Vorzügl. Restaurant m. gedieg. Küche u. Keller. Table d'hote 1-3 Uhr à la Carte jeder Tageszeit.  
Moor-, Fichtnadel- u. Mineralbäder mit Dampftrieb u. den neuesten Einrichtungen.  
Kourens. Stahl-Soolbäder nach Dr. Sandow's Patent. Massage u. bew. Lethode.  
Omnibus an Bahnhof.  
Bei den solidest. Preisen sichert freundl. Aufnahme und gute Bedienung zu. [8082] **C. Gatzke.**

**Schweisszüge**  
werden nach kurzem Gebrauch von **Musiciens, Fußballm-troden** und geruchlos, garantirt unbeschädigt und sicher wirkend à Büchse incl. Porto 2,55, Nachn. 2,75 Mk. [6226] **O. Music, Berlin N. O.,** Mendelssohnstr. 11.  
Bestandtheile auf jeder Büchse angegeben.

**Mauerziegel**  
best. Qualität, offerirt billigst  
Thorner Ziegelei-Bereinigung,  
G. m. b. H., Thorn.

**Unerreicht**  
an **Glanz, Deckkraft** und **Haltbarkeit** sind die  
**Bernstein-Oel-Lackfarben**  
aus der Fabrik [2732] **Berliner Farbwerke, Com.-Ges.** Berlin N. Tel. Amt III, 669, Chausseestr. 29.  
Dieselben trocknen über Nacht glashart, kleben nicht nach, springen und reissen nicht und sind somit das Beste und Vortheilhafteste zum Streichen von Fussböden, Treppen, Steingegenständen etc. In Patentbüchsen von Netto-Inhalt 1/4 Ko. M. 2.-, 1/2 Ko. M. 1.20. Niederlagen für **Graudenz:** Fritz Kysar, Drogenhandlung, Paul Schirmacher Nachf., Getreidemarkt u. Marienwerderstr.

**Kupferberg Gold**  
Chr. Adt. Kupferberg & Co. Mainz.  
Grossh. Hess. & Kgl. Bayr. Hoflieferanten.  
[4]

**Bacillol** hochwichtig zur Bekämpfung aller Seuchen! [3086]  
Thierärztlich vielfach empfohlen. Auch in Original-Flaschen inkl. Messgefäss à Mk. 1.00 und Mk. 1.50 überall erhältlich, sonst durch **Franz Sander, Hamburg.**

**Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg**  
gegründet 1860  
empfiehlt  
**Centralheizungen bewährter Art**  
für [19477]  
Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.  
Ueber 1200 Anlagen in Betrieb. **Kostenanschlag gratis.**

Vortheil Bezugsquelle Deutschlands f. Fahrrad.  
**M. Lohmeyer**  
Posen, Kat. gr. Evt. Teilz. Schnd. Sportsk. s. a. all. Ort. a. Vertr. 1899er Mod. v. M. 120 an. Tausend v. Zeugnisse über d. Fabrikate.

**Gute**  
Cylinder-Uhr, auf 6 Steine gehend, schön gravirt, m. 2 v. Goldränder, 3 ff. Goldzeitern, 32 Stunden gehend, 7 Mk. Ferner mit 2 edl. silbernen Dedeln, auf 10 Steine gehend, 800 Reichstempel, hart. Gehäuse, 2 Goldränder, prima Qualität, 12 Mk. Jede Uhr ist gut abgezogen (repassirt) u. auf's genaueste regulirt; leihte 3 Jahre Garant. Viele Dankschreib. Versand gegen Nachnahme. Umtausch gest. od. Geld zurück.  
**W. Davidowitz, Uhrmacher,** Berlin S., Rosenthalerstr. 65. Katalog üb. Uhren, Kett., Gold- u. Silberwaren gratis u. franco. Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.  
Die billigsten und besten **Bierapparate** fertigt [2420] **Joh. Janke, Bromberg,** größte Spezialfabrik von Posen und Weipreussen.

**Eleg. Halb-Berdeck**  
ein- und zweifännig, ohne Langbaum, Patent-Achsen, neu; sowie **Herren-Phaeton** Sanddickeber Selbstfahrer, Naturweiche, billig zu verkaufen.  
**W. Bergmann's** Wagenfabrik, Sauer. Preisliste kostenlos, ff. Referenzen. [8925]

**Kohlenäurewert**  
**Hugo Nieckau**  
Dt. Gylau  
nicht im Kohlenäure-Verkaufsverein. [161] offerirt flüssige Kohlenäure zu zeitgemäß billigen Preisen. Sönnelle Expedition wird zugesichert. Gaitwirths-Bereinen werden Vergünstigung gewährt.